THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 321 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 12. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgang—No. 112

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Huerta gab nach —

Nämlich indem er amerikanischen Konsul frei ließ.—Rebellen sollen Tampico jetzt wirklich genommen haben.—Anarchie droht in Mexikos Hauptstadt.

Washington, D. C., 12. Mai. Der brasilische Gesandte in der Stadt Mexiko setzte das amerikanische Staatsdepartement in Kenntniß, daß die Huerta'sche Regierung die sofortige Freilassung des amerikanischen Vizekonsuls Silliman zu Saltillo anordnete.

Washington, D. C., 12. Mai. Das Staatsdepartement erhielt Nachricht, daß auch die Soldaten Huertas in der Hauptstadt Mexiko mit Empörung drohen, und Anarchie und Schreckensherrschaft daselbst zu befürchten sind!

Veratruz, Mexiko, 12. Mai. General Navarette, welcher auch in der französischen Armee Kriegsdienste leistete, wurde zum Nachfolger des Gen. Maas als Befehlshaber der Huertistischen Streitkräfte westlich von hier ernannt; und er trifft energische Maßnahmen, das weitere Vordringen der amerikanischen Streitkräfte zu sperren.

Ist's diesmal wahr?

Verakruz, Mexiko, 12. Mai. Von mehreren Seiten zugleich kommt die Kunde, daß die nordmexikanischen Rebellen (Verfassungsparteiler) nach einem wütenden Kampfe, in welchem die Huerta'schen Streitkräfte große Verluste erlitten, Tampico erobert haben, daß aber die Stadt noch immer zum Teil brennt, und Oelbassins in der Nachbarschaft desgleichen, und daß alle Ausländer, welche noch in der Stadt geblieben waren, hastig Zuflucht auf Schiffen im Hafen suchen.

Eine solche Nachricht ging Vertretern der Cowdray'schen Oelinteressen dahier zu; desgleichen soll sie drahtlos an eines der amerikanischen Schlachtschiffe im Hafen von Verakruz gelangt sein.

London, 12. Mai. Berichte, daß die mexikanische Hafenstadt Tampico gefallen ist, trafen auch bei Londoner Geschäftshäusern ein, welche Interessen dort haben.

Auch meldet die Londoner „Times", daß der britische Kreuzer „Essex" zum Schutze britischer Interessen dorthin beordert worden ist, und auch zwei amerikanische Kreuzer dorthin unterwegs sind.

Werden gegen Typhus geimpft.

Topeka, Kans., 12. Mai. Impfstoff, durch welchen alle Mitglieder der Kansaser Staatsmiliz seuchenfest gegen Typhusfieber, namentlich bei etwanigen Operationen in Mexiko, gemacht werden sollen, traf bei Milizoffizieren ein. Gleichzeitig wurde Weisung gegeben, den Stoff sofort anzuwenden, „um Verzögerung und Verwirrung späterhin zu vermeiden".

Washington, D. C., 12. Mai. Außer dem Schicksal des amerikanischen Vizekonsuls Sillman, der zu Saltillo von den Huertisten gefangen gehalten wurde — nach neuester Meldung ist seine Freilassung angeordnet und wahrscheinlich jetzt erfolgt — nehmen noch zwei Fragen die amerikanische Regierung eindringlich in Anspruch, nämlich:

Endgiltige Erledigung der amerikanischen „Besetzung" von Lobos Eiland, vor Tampico;

Und Entscheidung darüber, was mit 5 Südamerikanern in Verakruz geschehen soll, welche wegen Versteckschießens auf die Amerikaner verhaftet wurden.

Bezüglich Lobos Eiland meldete der Konteradmiral Mayo, daß seine eigentliche Besetzung noch nicht erfolgte, daß jedoch „Dixie" und mehrere amerikanische Torpedojäger dort ankamen, andere Fahrzeuge sich dort mit Kohlen aus einem Kohlenboote versehen haben, und einige amerikanische Schwimmpartien „gelegentlich" dort gelandet sind, ferner, daß die Wärter des Leuchtturms von Lobos Eiland denselben verließen, und jetzt „Dixie" den Leuchtturmdienst zum Besten des allgemeinen Schiffsverkehrs aufrechterhält.

Immerhin bestätigt diese Meldung, daß die Amerikaner jetzt die Kontrolle über den Leuchtturm haben.

Präsident Wilson kehrte im Laufe des Vormittags von New York zurück, wo er an der allgemeinen Leichenfeier für die Gefallenen von Verakruz teilgenommen, und hatte eine Konferenz mit Nelson O'Shaughnessy, dem früheren amerikanischen Botschafter in der Hauptstadt Mexiko.

Huertas Vertreter vor der südamerikanischen Friedensvermittlungskommission sind von Verakruz heute nordwärts gefahren. Die amerikanischen Vertreter machen jetzt ihre Pläne für die Verhandlungen zu Niagara Falls.

Man erwartet beiderseits keine weiteren direkte Feindseligkeitsmaßnahmen.

Aus Präsident Wilsons Rede.

In allen Lagen des Lebens gibt es Pflichterfüllung und erhabene Selbstaufopferung; aber diese wackeren Jungens sind nicht für sich selbst und ihre nächsten Angehörigen gestorben, sondern für die ganze Nation, für uns Alle. Gebe Gott, daß Niemand von Euch ihnen auf dieser Bahn zu folgen braucht,—aber sollte es dahin kommen, so bin ich überzeugt, daß Jeder, der dazu berufen, ebenso pflichtgetreu sich opfern wird!

Funston ist kein Alarmist.

Washington, D. C., 12. Mai. Unmittelbar vor der heutigen Kabinetssitzung traf eine neue Depesche von General Funston aus Verakruz ein, worin dieser Befehlshaber erklärt, es sollten neuerlichen Alarmmeldungen, wonach Huertistische Streitkräfte mit einem Angriff auf die Wasserwerke zu Verakruz drohten, keine Beachtung geschenkt werden. Das alles seien müßige Gerüchte. Es sei keinerlei Anzeichen von Bewegung mexikanischer Truppen, vorbereitlich eines solchen Angriffs, zu bemerken. Die Wasserwerke könnten den Amerikanern nicht mit Gewalt entrissen werden; und wenn die Röhrenleitung durchschnitten werden sollte, so könnte sie in wenigen Stunden ausgebessert werden.

General Funston hat keine Nachricht über den Gemeinen Parks, welcher in die mexikanischen Truppenlinien ritt und noch nicht zurückgekehrt ist.

Bericht von der Westküste.

Washington, D. C., 12. Mai. Admiral Howard, welcher das amerikanische Geschwader an der Westküste Mexikos befehligt, berichtet eine Schlacht zwischen Huertistischen Regierungstruppen und südmexikanischen Rebellen (Zapatisten) 20 Meilen von Acapulco. Wie er hörte, fielen 16 Zapatisten.

Ferner meldet er, daß zu Mazatlan noch immer gekämpft wird.

Sturm und Menschenopfer.

Bloomington, Ill., 12. Mai. Der stärkste Regenfall seit 25 Jahren ging über diese Nachbarschaft nieder! Er war wiederholt von schrecklichen Winden und Gewitterstürmen begleitet.

Die Telephondrähte wurden niedergeworfen. Verspätete Berichte melden, daß eine Brücke auf der Lake Erie & Western Bahn zu Carlock zusammenbrach, und daß zu Belleflower 1000 Fuß Geleise auf der Illinois Zentralbahn ausgeschwemmt wurden.

6 Scheunen wurden vom Blitz getroffen, und vieles Vieh ist umgekommen.

Detroit, 12. Mai. Das ganze südliche Michigan litt schwer durch den ungewöhnlich heftigen Regensturm, der schon seit Montag früh herrscht und anfangs heute Nachmittag noch nicht nachgelassen hatte!

Der Sturm hat auch mindestens ein Menschenleben gekostet: Thomas Graham in Kalamazoo, welcher ertrank, als er seine Pferde aus dem Wasser herauszubringen versuchte. Die Sellerie in Kalamazoo ist fast ganz weggeschwemmt und wird neu gesetzt werden müssen!

Auch in der Nachbarschaft in Adrion ist der Schaden sehr groß. Im Ganzen wird er in Hunderttausende von Dollars gehen!

Viele Keller sind überflutet, und alle Niederungen auf dem Lande sind sogut wie völlig ausgeschwemmt.

Pittsburg, 12. Mai. In einem heftigen Sturm stürzte ein Mietshaus zu New Kensington, Pa., zusammen. 50 Personen wohnten in demselben. Geo. Johnson wurde getötet, und 5 Andere wurden schwer verletzt.

Der Sturm war der stärkste, der je in dieser Saison hierherum vorgekommen ist.

Großer Schaden wurde u. A. auch auf den Petroleumfeldern verursacht.

Zu Derry, Pa., wurde das hinterste Kupee eines Personenzuges auf der Pennsylvaniabahn vom Blitze getroffen. Zwei Passagiere, Martin Kell von Chicago und Luke Hill von Santa Barbara, Kal., wurden durch Glassplitter verletzt.

Zu Johnstown wurde der Spitzturm der Ersten Baptistenkirche umgerissen, quer über die Straße geschleudert und stürzte auf das Dach eines Geschäftshauses.

Milwaukee, 12. Mai. Nach weiteren Berichten hat der Sturm, welcher auch in einem Teile von Wiskonsin wütete, mindestens 4 Menschenopfer daselbst gefordert und einen Eigentumsschaden von etwa einer Million Dollars angerichtet.

(Im Ganzen sind, soweit bekannt, bei den Stürmen in Illinois, Wiskonsin und Jowa 9 Personen umgekommen, und 40 verletzt worden.)

Hotelbrand, 2 Tote!

Yuma, Ariz., 12. Mai. Eine Feuersbrunst zerstörte das „Hotel Imperial", und 3 Frauen kamen dabei um, nämlich die Schullehrerinnen Frl. Naomi Strong und Frl. Genevieve Brown und die Mutter der Letzteren.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 12. Mai. Der Senat setzte die Debatte über die Panamakanalgebührenfrage fort und nahm den landwirtschaftlichen Etat zur Beratung.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—St. Louis 5, Chicago 5 (nach 13 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); New York 8, Boston 6; Philadelphia 2, Brooklyn 1.

„American League"—Boston 2, New York 6; Washington 4, Philadelphia 8.

„Federal League" — Chicago - St. Louis-Spiel verregnet; Indianapolis 4, Kansas City 3; Brooklyn 0, Pittsburg 2; Buffalo 3, Baltimore 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	15	4	.789
Brooklyn	9	6	.600
Philadelphia	9	6	.600
New York	9	6	.690
Cincinnati	10	11	.476
St. Louis	9	14	.391
Chicago	8	13	.381
Boston	3	12	.200

„American League"

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	16	7	.696
Philadelphia	10	7	.588
New York	10	8	.556
St. Louis	11	10	.524
Washington	9	10	.474
Chicago	10	13	.435
Boston	7	11	.389
Cleveland	7	14	.333

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	12	5	.706
St. Louis	13	9	.591
Indianapolis	11	8	.579
Chicago	11	10	.524
Brooklyn	7	8	.467
Kansas City	9	14	.391
Bufalo	7	11	.389
Pittsburg	7	12	.368

Heutige Spiele.

„National League" — Chicago in St. Louis; Boston in Pittsburg.

„American League"—Chicago in Washington; St. Louis in Boston; Detroit in New York; Cleveland in Philadelphia.

„Federal Leagues"—St. Louis in Chicago; Pittsburg in Brooklyn; Kansas City in Indianapolis; Baltimore in Buffalo.

Die sozialen Kämpfe.

Zeltlager zu Ludlow wird neu aufgebaut.

Trinidad, Kolo., 12. Mai. Die Gewerkschaftbeamten in den Südkolorado'er Grubenstreitfeldern trafen Vorbereitungen für die Errichtung einer neuen Zeltkolonie zu Ludlow. Daher räumten Streiker die Trümmer der alten Kolonie weg, die bekanntlich von Milizsoldaten am 20. April zerstört wurden, wobei 22 Menschen, meistens Kinder und Frauen, getötet wurden.

Die Bundesmilitäroffiziere wollten aber die Ermächtigung zum Wiederaufbau nur geben, wenn die Gewerkschaftsführer die Zustimmung der Leute erlangt haben, welche dort wohnen sollen, und eine Liste der Bewohner unterbreitet haben.

Mittwoch Abend 5 Uhr erlischt die letzte Frist für Waffenauslieferung. Alle, welche nachher beargwöhnt werden, Waffen zu tragen, werden gepackt und durchsucht werden.

Explosion tötet Sieben.

Norfolk, Va., 12. Mai. Bei einer Explosion im Maschinenraum des Schiffs „Jefferson", von der Old Dominion Line, bei Kap Henry wurden 7 Personen getötet.

Das Schiff brachte seinen Toten und Verletzten hierher zurück und setzte dann seine Fahrt nach New York fort.

Ausland.

Es bebt noch weiter.

Italiener lehnen auswärtige Unterstützung für Leidende ab.

Catonia, Sizilien, 12. Mai. Leichte Erderschütterungen wurden auch heute in dieser Nachbarschaft verspürt, und der Vulkanberg Aetna wurde wieder sehr tätig. Eine hohe Rauchsäule erhebt sich beständig über dem Krater, und in verwichener Nacht schossen fort und fort Feuerzungen zum Himmel.

Die Leichen aller, bei der jüngsten Erderschütterung Getöteten, welche geborgen werden konnten, sind jetzt bestattet.

Das italienische „Rote Kreuz" hat $5000, welche das amerikanische „Rote Kreuz" für die Erdbebenleidende bot, höflich, aber stolz abgelehnt, unter der Erklärung — an den Botschafter Page übermittelt — daß glücklicherweise keine auswärtige Hilfe nötig sei.

Der mißliebige Paragraph 14.

Budapest, 12. Mai. In der, hier tagenden österreichischen Delegation, der einen Hälfte der eigenartigen parlamentarischen Körperschaft, in welcher die Oesterreich und Ungarn gemeinsamen Angelegenheiten zur Beratung und Beschließung gelangen, ist die Rekrutenfrage zur Erörterung gelangt. Im Heeresausschuß der Delegation wurde die Anwendung des Notparagraphen 14 auf die Rekrutenvorlage scharf kritisirt. Der österreichische Ministerpräsident Graf Stürgkh widerlegte an Hand der Tatsachen und der verfassungsmäßigen Bestimmungen sowohl die der Regierung gemachten Vorwürfe, sowie auch die Bedenken, welche sich vom Standpunkt der verfassungsmäßigen Giltigkeit an die Maßnahme geknüpft haben.

Die Schließung des Reichsrats und die Ersetzung der parlamentarischen Geltung durch das Inkraftsetzen der Regierungsverordnungen mit dem Paragraphen 14 war in erster Linie erfolgt, weil die tschechische Obstruktion die Annahme der Wehrvorlage mit ihrer Erhöhung des Rekrutenkontingents verhinderte. Die Erhöhung wurde dann auf dem Wege der Regierungsverordnungen durchgeführt.

Kanzler als Wittwer.

Nur 49 Jahre wurde seine dahingeschiedene Gattin alt. — In engerem Kreise wußte man schon lange, daß sie langsam dahinsiechte. — Ein Festmahl beim Antritt der Schlußprobefahrt von „Vaterland". — Reden von Direktor Ballin und Baiernprinz. — Etwas verschlechtert hat sich Franz Josephs Befinden.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 12. Mai. Die Gemahlin des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ist aus dem Leben geschieden! Es wird bekannt, daß die Aerzte alle Hoffnung für die kranke Gattin des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg schon am Samstag aufgegeben hatten. Eine, früher vorgenommene Operation blieb fruchtlos, da das Leiden schon zu lange dauerte.

Frau v. Bethmann Hollweg erreichte ein Alter von nur 49 Jahren. Sie war eine geborene Martha Elise v. Pfuel.

Im engern Familienkreise war schon lange die Tatsache bekannt, daß die Patientin langsam dahinsiechte. Sie wurde von ihrer ältern Schwester gepflegt; und die ganze Familie war am Krankenbette versammelt. Sympathiekundgebungen treffen von allen Seiten ein. Die Kaiserin, von Braunschweig in Potsdam angekommen und dann mit Automobil nach Berlin gefahren, kondolirte persönlich. Kaiser Wilhelm, welchem der Kanzler eine Depesche nach Metz gesandt hatte, telegraphirte seine herzliche Teilnahme. Das Gleiche tat das Kronprinzenpaar, die übrigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, die Bundesfürsten, Minister, Gesandte und parlamentarische Körperschaften. Die Gefühle des Reichstages wurden durch seinen Präsidenten Dr. Kämpf ausgesprochen. Am lebhaftesten äußerte sich die Teilnahme von Mecklenburg-Schwerin, der früheren Heimat der Dahingeschiedenen.

Die Beisetzung der Leiche findet am Donnerstag zu Hohenfinow, Regierungsbez. Potsdam, statt. Am Mittwoch ist die Leichenfeier in Berlin.

Eine angekündigte Reichstagsrede des Kanzlers über die auswärtige Politik wird unter den Umständen wahrscheinlich ausfallen.

„Vaterland" und deutsche Schiffahrt.

Der neue Hapag Riesenschnelldampfer „Vaterland" trat von Kuxhaven aus seine letzte Probefahrt an. Prinz Franz von Baiern wohnte als Vertreter des Königs Ludwig der Abfahrt bei. Zahlreiche andere Ehrengäste waren gleichfalls erschienen, vor Allem die Admiräle Koester und Predoehl und verschiedene Generäle. Bei einem Festmahl, welches die Hapaggesellschaft gab, begrüßte ihr Oberdirettor Ballin den Prinzen Franz und die anderen Gäste. Er hob in einer Ansprache hervor, daß die Entwicklung der deutschen Schiffahrt und das entschiedene Sichgeltendmachen Deutschlands zur See eine Folge der Einigung von 1870 seien. Und er wies auch darauf hin, daß Bismarck, in voller Erkenntniß von ihrer Notwendigkeit, die Reichsseepostlinien begründete.

„Wilhelm der Zweite", sagte der Direktor weiter, „hat diese Politik fortgesetzt und weiter ausgebaut, unter Stärkung der Kriegsmarine, mit welcher die Handelsflotte in vollster Harmonie steht, und unter nie versagender Hingebung. Ich glaube, kein Geheimniß preiszugeben, wenn ich hervorhebe, daß die kürzlichen Erfolge, welche durch die Zusammenfassung der Kräfte des Norddeutschen Lloyd und des Hapag gesichert wurden, in hohem Maße auch auf die Einwirkung der kaiserlichen Herrin zurückzuführen sind. Das kaiserliche Streben wird in vollstem Maße von den deutschen Bundesfürsten unterstützt, und besonders vom König von Baiern, weshalb ich seine angebotene Patenschaft des Schiffes freudig annehme."

Herr Ballin schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

In Erwiderung sprach Prinz Franz und überbrachte den Dank des Königs Ludwig. Er sagte, alle Erwartungen auf das herrliche Schiff seien durch den Anblick übertroffen. Der König wende sein höchstes Interesse in gleichem Maße der Binnenseeschiffahrt und der überseeischen Betätigung deutschen Wissens und Könnens zu und wünsche für das neue Schiff eine glückliche und glänzende Zukunft. Er schloß mit einem Hoch auf die Hapaggesellschaft und auf „Vaterland".

Beim Kaiserkönig.

Wien, 12. Mai. Die neuesten Mitteilungen über den Zustand des Kaiserkönigs Franz Joseph lauten wieder etwas ungünstiger. Er leidet nicht nur durch die Abwechslung von gutem und schlechtem Wetter, sondern noch mehr durch seine Ungeduld, welche die Einwirkung der Aerzte erschwert.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; President Lincoln von Hamburg; Finland von Antwerpen; Ryndam von Rotterdam; Minnehaha von London.
Boston: Cretic von Mittelmeerhäfen.
Halifax: Uranium, von Rotterdam nach New York.
Gibraltar: Pannonia, von New York nach Fiume.
Lissabon: Roma von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen:

New York: Noordam nach Rotterdam; Czar nach Libau; Chicago nach Havre.
Neapel: Verona nach New York.
Southampton: Bremen, von Bremen nach New York.
Libau: Dwinsk nach New York

Katastrophe bei Hochzeitsfeier.

Hannover, 12. Mai. Ein schreckliches Ende hat eine Hochzeitsfeier im Dorfe Pudripp im Hannöverschen genommen. Der Saal, in welchem sich die Hochzeitsgäste zu Schmaus und Tanz zusammengefunden hatten, geriet plötzlich in Brand, und in wilder Panik stürzten die Gäste ins Freie. In der allgemeinen Verwirrung erreichten drei Personen den Ausgang nicht mehr. Sie starben einen qualvollen Tod in den Flammen.

Lokalbericht.

Geldschrankknacker.

Statten der Firma Farr Bros. Besuch ab, müssen aber mit geringer Beute abziehen.

Geldschrankknacker drangen im Laufe der Nacht in den 9040 Lyons Avenue befindlichen Geschäftsraum der Kohlenhandlung Farr Bros. ein und sprengten mittels Nitroglyzerin den in einem Hinterzimmer stehenden Kassenschrank. Ihre Mühe wurde jedoch schlecht gelohnt. Alles was die Spitzbuben erbeuteten, waren $30. Der Einbruch wurde erst heute Morgen bemerkt, als ein Buchhalter der Firma zur Arbeit kam. Als er die Tür öffnete, fand er sämmtliche Schubladen erbrochen und alles in wüstester Unordnung vor. Nichts Gutes ahnend, begab er sich in das Hinterzimmer, wo er den erbrochenen Geldschrank entdeckte. Er benachrichtigte dann die Polizei. Die Kerle, welche nach Ansicht der an dem Falle arbeitenden Geheimpolizisten erfahren in ihrem Geschäft sind, bohrten ein Loch in die Hinterwand des Geldschrankes und füllten es mit dem Sprengstoff. Durch Anwendung des elektrischen Stroms brachten sie das Nitroglyzerin zur Entladung. Um den Schall zu dämpfen, hatten sie Teppiche und alte Säcke, die sie fanden, über den Kassenschrank gelegt. Fingerabdrücke, welche die Diebe beim Einsteigen durch ein Hinterfenster hinterließen, sind bereits photographirt worden, und man hofft, mit Hilfe dieser Bilder den Kerlen auf die Spur zu kommen.

Kam den Flammen zu nahe.

Die 4jähr. Rose Louchski umtanzt ein Freudenfeuer u. ihre Kleider geraten in Brand.

Während die 4-jährige, 9229 Houston Avenue wohnhafte Rose Louchski, mit mehreren ihrer Spielgenossen um ein hinter dem Hause 9234 Houston Avenue entfachtes Freudenfeuer tanzte, kam sie den Flammen zu nahe. Die Kleider des Kindes fingen Feuer, und im Nu glich es einer lebenden Fackel. Nachbarn, welche auf die Hilferufe der Kleinen herbeieilten, löschten zwar die Flammen, doch trug das Kind so schwere Brandwunden davon, daß die Aerzte wenig Hoffnung auf sein Aufkommen hegen.

Deichsel drang ihm in den Leib.

Als der 26jährige, 3440 Dearborn Straße wohnhafte Charles Kallian an der Ecke von 36. Str. und Vincennes Avenue vor seinem eigenen Gespann stand, zogen die Pferde plötzlich an. Die Deichsel des Wagens drang Kallian in den Unterleib und schleuderte ihn derart auf das Straßenpflaster, daß er außerdem noch einen Beinbruch erlitt. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Man schaffte den Verletzten nach seiner Wohnung.

Von Pferd geschlagen.

Von einem Pferd, welches vor einen Louis Sander, 2739 Michigan Ave. gehörigen Wagen gespannt war, wurde heute an State Str., zwischen Monroe und Madison Straße, der 22jährige Marion Williams, der seine Adresse als Wabash Ave., nahe Blue Island Ave. angibt, an den Kopf geschlagen. Er liegt jetzt mit einer Gehirnerschütterung und einer klaffenden Wunde im Iroquois Hospital, wohin er nach dem Unfall gebracht wurde.

Vom Bock geschleudert.

An der Harrison und Clinton Str. stieß heute das Fuhrwerk des 25jährigen Edward Lane, Nr. 831 Sedgwick Straße, mit einem Wagen der American Expreß Co. zusammen, der von Christopher J. Smith, Nr. 1120 N. Waller Ave. wohnhaft, gelenkt wurde. Der Zusammenprall war so wuchtig, daß das leichte Fuhrwerk Lanes umgeworfen und er selbst auf das Pflaster geschleudert wurde, wobei er eine böse Schädelwunde erlitt.

Leiche gesichtet.

Am Fuße der Belmont Ave. wurde gestern Abend die Leiche eines Mannes an den Strand gespült, aber von den hochgehenden Wogen entführt, ehe sie von der Polizei geborgen werden konnte. Die Mannschaft des Polizeibootes hat sich seither vergeblich bemüht, sie zu finden.

Kurz und Neu.

* Der kleine Ponsi aus Highwood, der neulich in der elterlichen Wohnung in eine Wanne siedendheißem Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist im Evanstoner Hospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Zusammenstoß.

Lokomotive rennt Hochbahnzug an. — Fünfzehn Verletzte.

Eine Lokomotive der St. Paulbahn zog heute einen Güterwagen aus der Anlage der Ferguson Coal Company an Ardmore Str. und Broadway, als ein südwärts fahrender Zug der Northwestern Hochbahn herangebraust kam. Die Lokomotive rannte gegen den zweiten Wagen des Zuges und stieß ihn von dem Geleise. Von den in dem Wagen befindlichen 25 Fahrgästen erlitten 15 Verletzungen und wurden vorläufig in die nächste Apotheke gebracht. Die Unfallstelle befindet sich etwa 2 Blocks vom Bahnsteig Edgewater, von welchem der bereits ziemlich schnell fahrende Zug kurz zuvor abgefahren war. Eine offene Weiche soll den Unfall herbeigeführt haben.

Unter den Schwerverletzten befindet sich eine Frau Loftus, 6934 Sheridan Road, die einen Bruch der Wirbelsäule erlitt und nach dem Hause 1114 Ardmore Str. gebracht wurde.

Von Glück können Frau Helen Johnson, 45 Jahre alt und 1423 Hinman St., Evanston, wohnhaft, und ihr 65 Jahre alter Gatte, C. L. Johnson, sagen, die mit leichten Quetschungen davonkamen. Auch Mike Codale, 21 Jahre alt, 815 Grand Ave. hat nur unbedeutende Verletzungen erlitten. Die drei Letztgenannten befinden sich im Ravenswood Hospital.

Verletzungen trugen ferner davon: Frau J. Lucas, 7001 N. Paulina Str.; Jerry Beach, 2309 Michigan Str., South Bend, Ind.; G. B. Loop, 1345 Birchwood Ave.; Frau Jerome Plaines, 1649 Greenleaf Ave., Evanston; Frau David McClure, 7423 Greenwood Ave.; Frau R. Roth, 1444 Birchwood Ave., und Frau S. F. Stewart, 2018 Arlington Place.

Auch Wm. Morrison, 5556 Providence Ave., Ira Libby, 4438 Maywood Ave., Frau Jerome Palmer, Adresse unbekannt, und Floe Beathon, 6934 Sheridan Road, sind unter den Verletzten.

Kleiderladen im Gerichtssaal.

Richter McDonalds Verhandlungszimmer sah heute Morgen eher einem Waarenhaus ähnlich als einer Stätte, wo mit mehr oder weniger Erfolg Recht gesprochen wird.

Es handelte sich um die Verhandlung einer Diebstahls- und Hehlereiklage, die gegen Jerry Rasmussen und Louis Klegermann schwebt. Der Erstgenannte soll aus dem Marshall Field'schen Geschäft Weißwaaren und Kleiderstoffe im Werte von $1000 gestohlen und an Klegermann verkauft haben.

Die Waaren, die beinahe einen kleinen Laden leicht hätten füllen können, waren im Gerichtssaal aufgestapelt, und manche Leute fragten die Türhüter, ob Richter McDonald Auktion halten wolle. Die Verhöre in dem Falle sind noch im Gange.

Mußte zu viel leiden.

Nach längerem, schmerzhaften Krankenlager beschloß der 34jährige, im Hauptquartier der Heilsarmee wohnhafte Auburn Buhlmann, seinem Leben ein Ende zu machen. Er trank auf dem Bürgersteig an der Ecke von 23. Straße und Wabash Ave. eine starke Quecksilbersublimatlösung. Buhlmann, der von einem Polizisten bewußtlos aufgefunden wurde, wurde nach dem Peoples' Hospital gebracht. Ob er mit dem Leben davonkommt, können die Aerzte noch nicht sagen.

Dem Tode entronnen.

Gerade in dem Augenblicke, als ein dem Feuerwehranwalt H. Hogan gehörender Kraftwagen unten vorbeifuhr, wehte der Wind eine 10 Fuß lange eiserne Flaggenstange vom Dache des University-Gebäudes, Monroe Str. und Michigan Ave., herab. Sie schlug ein paar Zoll vom Kraftwagen aufs Pflaster. Die Insassen des Wagens sind mit dem Schrecken davongekommen.

Dänischer Konsul tot.

Der hiesige dänische Konsul, C. H. Hanson, ist heute Nachmittag im Alter von 72 Jahren gestorben.

* Im Passavanthospital, wo sie sich einer Operation unterziehen wollte, ist heute die 40jährige Frieda Anderson, Nr. 2943 Michigan Ave., in der Narkose gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag, heute Abend bewölkt und anhaltend kühl; morgen klar und am Nachmittag etwas wärmer. Starker Nordwind, heute Abend abflauender Nordwestwind.
Illinois: Bewölkt und kühler im südlichen Teil heute Abend, morgen klar und im nördlichen und mittleren Teil etwas wärmer.
Indiana: Regenschauer und Gewitter heute Nachmittag und Abend, im südlichen Teil kälter. Morgen bewölkt und kälter im äußersten südlichen Teil.
Niedermichigan: Bewölkt im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend; morgen bewölkt.
Wiskonsin: Klar und wahrscheinlich Frost heute Abend, morgen klar und langsam steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad; Nachts 12 Uhr 41 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:10.
Sonnenaufgang, morgen: 4:41

Berwyn muß warten.

Verhandlung über Einführung eines einfachen Fahrpreises verschoben.

Neue Hochbahnhaltestellen.

Stadträtlicher Ausschuß für örtliches Verkehrswesen besichtigt Lokalitäten, für welche solche verlangt werden.—Aldermen als Stellenvermittler.

Die Verhandlungen über die Klage der Gemeinde Berwyn gegen die Chicago und West Towns Railway Co., durch welche die Gemeinde die Wiedereinführung eines einfachen Fahrpreises von fünf Cents für Fahrten von und nach Chicago zu erzwingen sucht, wurde heute von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission bis zur nächsten Sitzung verschoben, die in vierzehn Tagen stattfindet. Der Aufschub wurde von Arthur R. Wolf, dem Anwalt der Gemeinde, verlangt, damit er seine Antwort auf den Einwand der Stadt Chicago gegen das Gesuch ausarbeiten kann. Die Stadt hat in ihrem Einwand erklärt, daß die Nutzeinrichtungskommission kein Recht habe, in Kontrakte zwischen ihr und den hiesigen Straßenbahngesellschaften, deren Mitwirkung zur Einführung eines einfachen Fahrpreises unerläßlich ist, einzugreifen, und die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, das die staatliche Nutzeinrichtungskommission ins Leben gerufen hat, angegriffen. Sie war in der heutigen Verhandlung durch den ersten Hilfskorporationsanwalt John Beckwith vertreten, während als Rechtsberater der Chicago und West Towns Railway Co. der frühere Richter Willard M. McEwen sich eingefunden hatte.

Zu einer längeren Verhandlung kam es im Fall der Liquid Carbonic Co. gegen L. A. Lowrey, Agenten des Rangirausschusses der hiesigen Bahnen. Nebenkläger in dem Verfahren sind einige sogenannte Industriebahnen, welche die Verbindung zwischen einer Stammlinie und einer industriellen Anlage herstellen und von der letzteren betrieben werden, aber auch Frachtgüter für andere an ihrer Linie gelegene industrielle Unternehmungen befördern. Kläger und Nebenkläger verlangen die Aenderung der Raten der Stammbahnen, in die ihre Linien einmünden. Die Frage ist äußerst verwickelt, da die Bundeskommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs im Januar eine auf den Gegenstand bezügliche Verfügung erlassen hat, welche die klägerischen Parteien als ungerecht angreifen. Der Fall wurde schließlich auf den 10. Juni verschoben.

Neue Haltestellen.

Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen trat heute Vormittag eine Tour behufs Besichtigung verschiedener Lokalitäten, für welche neue Hochbahnhaltestellen verlangt werden, an. Auf der Nordseite werden zwei neue Haltestellen an der Strecke der Northwestern-Hochbahn an der Lawrence und an der Thorndale Ave. verlangt, während die Bewohner von Woodlawn die Errichtung zweier neuer Haltestellen an der Hochbahnlinie an der 63. Str. und Ingleside Ave. und St. Lawrence Ave. beantragt haben. Außerdem wird noch die Errichtung einer Haltestelle an der Morgan Str. an der Englewood Zweiglinie der Südseite Hochbahn verlangt.

Will Stellenvermittelung verbieten.

Interessant dürfte sich die auf heute Nachmittag einberufene Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses gestalten, in der ein von Ald. Merriam eingebrachter Antrag zur Beratung kommt, der Aldermen verbietet, Gesellschaften, welche öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, um die Anstellung von Personen zu ersuchen. Die Beschaffung derartiger Anstellungen ist für die Vertreter verschiedener Wards der Stadt eine der Hauptpflichten. Ald. Merriam erklärte heute, daß die Beschaffung derartiger Posten den Aldermen Verpflichtungen gegenüber den betr. Gesellschaften auferlegten, die sich unter Umständen als recht lästig erweisen könnten. Die Gesellschaften, die in Chicago öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, beschäftigen mehr als 40,000 Personen.

Von Elektrischer überfahren.

Als die 16jährige, 2957 Nord Washtenaw Ave. wohnhafte Elsie Vögelein an State Str., zwischen Lake und Randolph Str., die Straße kreuzte, wurde sie von einer Elektrischen der Durchlinie Nr. 6 überfahren. Das junge Mädchen trug einen Hüftenbruch davon und wurde nach seiner Wohnung überführt.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
321
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Bedenkt

daß, wann immer Ihr mit kleineren Leiden der Verdauungsorgane behaftet seid, diese bald in ernstere Leiden ausarten können. Eure spätere Gesundheit wie auch Euer gegenwärtiges Befinden wird davon abhängen, wie schnell Ihr Euch das entsprechende Heilmittel hierfür verschafft.
Durch das übereinstimmende Urteil der vielen tausende, welche sie versucht haben, sind Beecham's Pillen die zuverlässigste von allen Familien-Medizinen. Diese hervorragende Familien-Medizin stärkt den Magen, regt die träge Leber zur Tätigkeit an, regulirt die untätigen Eingeweide.
Gute Verdauung, gesünderer Schlaf, besseres Aussehen, ein frischerer Geist und größere Lebenskraft sind das Resultat, nachdem das System und das Blut gereinigt worden sind durch

Beecham's Pills

(Die am meisten verkaufte Medizin in der Welt)
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kreutzer.

(17. Fortsetzung.)

„Die Ria läßt sich auch seltener sehen; und wenn sie wirklich mal alle paar Tage kommt, so tut sie so gönnerhaft herablassend und hat für meine Interessen kaum einige banale Worte übrig ... also lange mach' ich in der Form nicht mehr mit; da schiebe ich einen Riegel vor! Schließlich habe ich doch dieser Frau gegenüber nicht den geringsten Grund zur Dankbarkeit oder Unterordnung. Denn was bedeuten die sechs Monate unserer Bekanntschaft?... ein tändelndes hinhaltendes Spiel, in dem ich die Rolle des schmachtenden Amoroso übernommen habe. Bei gnädiger Stimmung darf ich ihr aus meinen Manuskripten vorlesen, darf mich um ihre Bequemlichkeit bemühen und ihr zur Belohnung vielleicht sogar mal die Hand küssen — finis! und das sind noch die erträglichsten Launen. Im Uebrigen aber erzählt sie stundenlang von ihrem Vaterland, und ich muß zuhören und mich mit Fragen und politischen Problemen herumschlagen, die mir doch wirklich verdammt gleichgiltig sein können!"

Er fühlte plötzlich einen dumpfen, verbissenen Grimm gegen diese Frau, der er nicht gewachsen war, gegen seine Lebensführung, die so wirr und planlos lief, gegen das ganze verlotterte Milieu, in dem er sich bewegte...

Erwin v. Stareyn hatte sich unvermittelt aufgerichtet. Die Augenbrauen zogen sich scharf zusammen — jetzt kam die Erinnerung an gestern Abend und an das Renkontre mit dem Doktor Lasamnik, diesem weggejagten Militärarzt, der sich auf die Literatur geworfen hatte und wie ein gespreizter Pfau umherlief, seitdem der neopathetische „Sturmwind" kürzlich einige seiner Aphorismen gebracht hatte.

Mit dem war der Student gestern im Café scharf aneinander geraten. Wie die Hechelei eigentlich angefangen — keine Ahnung mehr!

Nur soviel haftete noch im Gedächtniß:

Der wieder mal angesäuselte Outsider hatte ihm über ein paar Tische zugerufen:

„Sie, Studiose, ich bitte mir aus, daß Sie Ihren Kaffee nicht immer gleich bar bezahlen. Das ist durchaus unkollegial gehandelt. Ich garantire, daß Sie mit solchen Scherzen unserem Kellner noch den letzten bescheidenen Rest von Karakter verderben."

Und in dem Grinsen der umsitzenden Korona sagte Erwin v. Stareyn ziemlich laut zu seinem Nachbar:

„Finden Sie nicht auch, der Doktor präsentirt seit neuerer Zeit eine relativ bedeutende Miene. Sicher beschäftigen ihn irgendwelche profunden Zarathustraprobleme. Vielleicht denkt er zum Beispiel darüber nach, ob man sich auch mit Schlagsahne rasiren kann."

Johlendes Gebrüll. Lasamnik sprang so heftig auf, daß er sein Wasserglas umkippte:

„Wissen Sie, Stareyn, ich suche schon lange nach einem passenden „Epiteton ornans" für Sie. Jetzt eben finde ich's — Sie sind eine lebendige Travestie auf die Stadt der Intelligenz!"

„Wenn schon!" replizirte der Student gelassen. „Bei Ihnen aber liegen die Verhältnisse ganz bedeutend hoffnungsloser: Sie kommen mir nämlich vor, wie... Ihr eigener Epigone!"

Darauf hatte der andere nichts zu erwidern gewußt; und so war Erwin v. Stareyn in diesem Wortgefecht Sieger geblieben. Doch er wurde dessen nicht froh. Ja — als er eine Stunde später das Café verließ, zog er unwillkürlich in leisem Ekel die Schultern zusammen.

Und dieses Empfinden herrschte auch heute noch vor. Natürlich.. das war die Erklärung der moralischen Depression, die ihn jetzt schon seit Stunden mit seinen retrospektiven Grübeleien auf die absonderlichsten Irrpfade verschlagen hatte.

Dagegen gab es nach alten Erfahrungssätzen nur ein einziges Mittel: fortgehen, unter Leute kommen! Mit der Arbeit würde es ja heute sowieso nichts mehr.

Eine fieberhafte Unrast überfiel ihn plötzlich. Er hatte die verworrene Empfindung, als ob die Wände des Zimmers sich immer enger — immer enger gegeneinander schoben, als laste über ihm ein dumpfer Druck, der ihm den Atem benahm.

Und während er aufsprang und sich hastig anzuziehen begann, überlegte er flüchtig: Er hatte Ria seit Tagen nicht gesehen; sollte er sie benachrichtigen? den Abend irgendwo mit ihr zusammen sein?

Aber dann schüttelte er den Kopf: nein; allein bleiben! nur heute keine fremden Menschen, keine gleichgiltigen Gesichter! erst mal mit sich selbst wieder ins Reine kommen und diese blödsinnige Katerstimmung loswerden!...

* * *

Er hatte die Hände in den Manteltaschen vergraben und sich eine Zigarette angezündet. Langsam ging er den Kurfürstendamm hinunter. Der feuchttrübe Novemberabend sank; die elektrischen Bahnen donnerten vorüber, Autos schossen hart am Rande des Bürgersteigs über den glitschigen Asphalt; vom Bahnhof Zoo her kam das schrille durchdringende Pfeifen eines einlaufenden Fernzuges. Rechts und links in den Prunkpalästen der breiten Avenue blitzten Lichter auf, flammten ganze Fensterfronten jählings im weichen blendenden Schimmer der Glühbirnen.

„Ob Du später wohl auch mal solche Etage in einem dieser Luxusbauten bewohnen wirst?"

Oft schon war ihm dieser Gedanke gekommen, und er hatte ihn jedesmal mit siegesgewissem Lächeln beantwortet: —

„Dein Drama wird den Goldstrom zu Dir leiten. Denn das Caféhaus ist selbstverständlich nur eine Pönitenz, die Du Dir freiwillig auferlegst."

Heute aber fehlte diese Zuversicht, heute zuckte er nur die Achseln. Er wollte sie nicht zugestehen und empfand doch die dumpfe Angst, die sich in seinen Nerven eingenistet hatte — die Angst vor der Zukunft, wenn sich sein Talent vielleicht doch nicht durchsetzte. wenn... das Drama — vielleicht — abgelehnt wurde! Dann stand er ja wieder vor dem Nichts; dann war wieder eine Hoffnung zerschlagen und wieder ein Jahr verloren!

Unmutig schleuderte er die kaum angebrannte Zigarette in den Rinnstein.

Absurd!... mit welch lächerlichen Phantastereien man sich herumschlug! ... das fehlte gerade noch, daß man den Mut verlor!

Er hatte sich so in all seinen widerstreitenden Empfindungen verstrickt, daß er gar nicht auf den jungen Offizier achtete, der ihm entgegenkam, stutzte und plötzlich den Schritt verhielt.

„Erwin!"

Der Student schreckte auf; er hob den Kopf und sah in ein von Wiedersehensfreude strahlendes Gesicht.

Und da war auch schon die Erinnerung wieder.

„Bramberg — Walter — bist Du das tatsächlich? Aber wie verirrst Du Dich hierher auf den Kurfürstendamm?"

„Hausball in der Knesebeckstraße, mein Junge; man wird zum viertenmal in dieser Woche das Tanz- und Eisbein schwingen. Trotzdem ist's noch reichlich früh, paßt also glänzend, daß ich Dich getroffen hab'. Wenn's Dir recht ist, dreh' ich um und bring' Dich noch 'n Stück bis zur Gedächtnißkirche."

Gemächlich schlenderten sie Seite an Seite. Sie waren in Darkehmen gute Kameraden gewesen, hatten gemeinsam manches Jahr die Schulbank gedrückt, bis die Geschwister v. Stareyn durch den Tod des Vaters nach Berlin verschlagen wurden. Ein paar Monate flogen hinüber und herüber noch die Briefe, dann wurde es allgemach still. Die Interessen gingen auseinander, die Erinnerungen verblaßten. Neue Menschen brachten neue Probleme, neue Ströme zogen einem in neue Bahnen.

„Darkehmen?" sagte der Leutnant Bramberg mit leisem Lächeln, denn Erwin v. Stareyn hatte sich danach erkundigt. „Es ist noch das liebe alte Nest von damals. Wenn Du heute nach vier Jahren hinkämst, dann, gratulire ich, fändest Du Dich mit geschlossenen Augen zurecht — so wenig hat es sich verändert! Im „Prinz von Preußen" etablirt sich Donnerstags Abend immer noch die Männerrunde zum Dauerskat; und die detachirte Schwadron der 31. Dragoner wartet nach wie vor darauf, daß sie aus der Serviskasse D endlich mal in die nächsthöhere aufrückt.

„Im Uebrigen komm' ich ja auch nur noch selten dorthin; höchstens, wenn ich meine Mutter alle Jahr auf drei Wochen in ihrer Wittwenstille besuche. Dann freut sich natürlich ganz Darkehmen über das rapide Anwachsen des Fremdenverkehrs."

Er erzählte mit dem frischen fröhlichen Ton des jungen Menschen, vor dessen Blicken das Leben klar und offen liegt.

Der andere warf einen kurzen Seitenblick auf den dunklen Sammetkragen.

„Du bist also wirklich Deiner Passion gefolgt und zur Artillerie gegangen?"

„Ja, Lissa; 56. Feldartillerie. Famoses Regiment; auch die Garnison sehr nett, und solch zwangsloser kameradschaftlicher Verkehr mit den Herren von der Infanterie — also ich fühl' mich pudelwohl. Direkt Heimweh hab' ich wieder dahin."

Erwin v. Stareyn lächelte etwas spöttisch.

„Ich kann mir zwar nicht vorstellen, wie man sich nach einer polnischen Kleinstadt zurücksehnen kann, aber immerhin. Jeder betrachtet sein Dasein a aus anderer Perspektive. Sag' mal übrigens, — was tust Du denn hier in Berlin?"

„Ja, siehst Du, mein Junge, das will geschafft sein; im vierten Jahr Leutnant und schon kommandirt zur militärtechnischen Akademie!"... der im blauen Rock strich mit nachdrücklichem Knopfnicken seinen kurzgeschnittenen blonden Schnurrbart... „Kolossal instruktiv, sage ich Dir. Man dringt da in die ganzen internen Zusammenhänge der Chose ein, die einem vor der Front sonst stets verschlossen bleiben würde. Natürlich heißt's verdammt arbeiten. Da haben wir zum Beispiel jetzt eine Fortifikationsaufgabe bekommen.... also Du, an der knufffst Du gut und gerne Deine drei Wochen. Aber schadet nischt, man kommt auch vorwärts. Vorige Woche hatten wir Vorlesungen über französische und deutsche Artillerie-Einheiten, Vergleiche zwischen den Batterien zu vier und sechs Geschützen, zwischen Divisons- und Korpsartillerie. Na, und so weiter. Unter unseren Militärlehrern und den Mitgliedern der Studienkommission findest Du Namen, die in der ganzen preußischen Armee Klang haben."

Der Leutnant Bramberg wandte sich enthusiasmirt seinem Begleiter zu, als er plötzlich dessen blasirtes, gelangweiltes Gesicht bemerkte.

Da glitt über seine frischen Züge eine leise Röte der Verlegenheit, und er versetzte mit ziemlich gewaltsamem Uebergange:

„Also ich bin ein Kuli, Erwin; und verzeih' schon, wenn ich andauernd von mir rede. Ich erinnere mich jetzt — das zweierlei Tuch hat Dich schon als Knabe nicht interessirt, trotzdem es Dein alter Herr bis zum Stabsoffizier gebracht hatte.

„Nu red' doch auch mal 'n Ton: — was tut sich im großen Berlin? — was treibst Du hier?"

„Ich habe an der Universität verschiedene Kollegs belegt!" sagte der Student ziemlich kurz. Der frühere Schulkamerad sollte ihn nicht weiter ausfragen; heute, in seiner zerrissenen Stimmung, fühlte er sich nicht aufgelegt zu weitschweifigen Erklärungen.

Der Artillerist jedoch war auf subtile Stimmungsnüancen nicht eingedrillt; so erkundigte er sich mit plötzlich erwachtem Eifer:

„Jura oder Cameralia natürlich, nicht wahr?"

„Nein — Literatur und Philosophie."

„Donnerwetter!" sagte der Fremdling; „Donnerwetter, Mensch, das nenn' ich gebildet. Ich wette, seit Darkehmen besteht, hat's noch nie einen Eingeborenen mit solchen geistvollen Ambitionen gegeben!... Was willst Du denn mal werden? Privatdozent?"

„Nein!"

„Also Universitätsprofessor!"

Erwin v. Stareyn hob jählings den Kopf; ein scharfer, abweisender Zug straffte die Linien seines Mundes.

„Ich will überhaupt nichts „werden", lieber Freund. Denn in meinem Falle folgt man keinem streng geregelten Entwickelungsgang und da existirt auch kein Studium im eigentlichen Sinn des Wortes, sondern man gehorcht einfach einem inneren Zwang, einer Naturnotwendigkeit, gegen die es kein Auflehnen gibt."

Dieses vorbereitende Privatissimum schaffte aber noch keineswegs Licht; Walter Bramberg sah im Gegenteil ziemlich hilflos aus.

„Hm... na ja — gewiß... aber ich meine — weshalb studirst Du denn gerade Literatur und Philosophie? Oder noch besser: welchen Endeffekt soll denn die Geschichte haben?"

Und der andere erwiderte darauf mit nachsichtigem Lächeln:

„Gar keinen! Im Uebrigen aber schreibe ich Lyrik und arbeite gegenwärtig an einem großen Renaissancedrama."

Im selben Moment stand der Leutnant der 56. Feldartillerie bumsstill und riß die Augen auf und vergewisserte sich etwas fassungslos:

„Lyrik sind Gedichte, nicht wahr? Und ein Drama hast Du jetzt auch vor? Hol' mich der Deiwel! Mensch; aber das ist... das ist... also das ist fabelhaft!"

„Möchtest Du vielleicht weiterkommen?"... die Aufforderung klang dégoutirt und hochmütig... „Im Gehen kannst Du Dich nämlich auch wundern! Außerdem — weshalb fabelhaft?"

Der Artillerist war dermaßen verblüfft, daß er sich nur schwer wieder zurechtfand.

(Fortsetzung folgt.)

+ Verstopfung +

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.

mai4,1mX

Lokalbericht.

Korporationsanwalt klagt.

Ingenieurskommission hat angeblich Pflichten gegen Stadt nicht erfüllt.

Kann abgesetzt werden.

Stadtrat nimmt Ordinanz an, welche den Verkauf von Schußwaffen erschwert. — Stadtrat genehmigt Ernennungen des Mayors für neue Kabinetsposten.

Anklagen, daß die Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, ihre Pflicht nicht getan und die Interessen der Stadt nicht in der gehörigen Weise wahrgenommen hat, und daher ihrer Stellung entsetzt werden sollte, enthält ein Gutachten, das der städtische Korporationsanwalt dem Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung unterbreitete. Es war in der vorhergehenden Sitzung des Stadtrats von Ald. Gazzolo eingefordert worden, der sich dazu durch den Bericht der Bücherrevisorenfirma Barrow, Wade, Guthrie & Co. veranlaßt sah, die behauptet hatten, in den Büchern der Chicago City Railway Co. Unregelmäßigkeiten gefunden zu haben. Das Gutachten, ein umfangreiches Schriftstück von 23 Seiten, bezeichnet die Anklagen der Bücherrevisorenfirma als begründet. Die Schlußfolgerungen des städtischen Korporationsanwalts, die im Stadtrat verlesen wurden, lauten, wie folgt: „Es erscheint klar, daß die Ingenieurskommission auf die Interessen der Stadt nicht die gebührende Rücksicht genommen hat, als sie den fraglichen Posten genehmigt hat, und daß sie, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanz vom Jahr 1907 betraut ist, ihre Pflicht nicht getan hat. Wir haben nicht die Zeit und die Gelegenheit gehabt, den Tatsachen selbst auf den Grund zu gehen, und stützen uns auf den Befund der Bücherrevisoren. Auf Grund dieses Berichts ist es unsere Ansicht, daß die Mitglieder den Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen gemäß abgesetzt werden können."

Das Gutachten führt aus, daß die Summen, deren Verrechnung die Bücherrevisorenfirma beanstandet, $150,000 betragen, und daß die Stadt zur Tragung dieser Ausgaben nicht herangezogen werden sollte. Was die Absetzung der drei Mitglieder der Kommission anlange, so könnte der städtische Vertreter George Weston vom Mayor nach seinem Gutdünken abgesetzt werden. Der Vorsitzende der Kommission Bion J. Arnold könne durch den Appellhof auf Anklagen hin seiner Stellung enthoben werden. Das Gleiche gelte vom Vertreter der Gesellschaften in der Kommission.

Ein lebhafter Streit entspann sich um die Frage, was mit dem Gutachten geschehen solle. Vorsitzender Block vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verlangte seine Ueberweisung an den Finanzausschuß, da es sich um Buchführungsfragen handle, während Ald. Merriam, Ald. Utpatel und Ald. Capitain erklärten, es handle sich um eine Verkehrsfrage, die vor den Verkehrsausschuß gehöre. Die Abstimmung ergab nur 18 Stimmen für Verweisung an den Finanzausschuß und 46 Stimmen dagegen. Dafür stimmte nahezu der ganze Anhang Mayor Harrisons im Stadtrat. Das Gutachten wurde dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen zugewiesen.

Regelt Schußwaffenverkauf.

Einen breiten Raum nahm in den Verhandlungen des Stadtrats die Beratung von Vorschlägen, wie der Verkauf von Schußwaffen zu erschweren sei, ein. Ald. Carr schnitt die Frage an mit einem Antrag, den Korporationsanwalt anzuweisen, die nötigen Schritte zu tun für Annahme von Gesetzen, die auf das Tragen von Waffen Gefängnißstrafen setzen. Ald. Nance brachte zwei Ordinanzen ein, welche den Verkauf von Schußwaffen regeln und ihre Auslegung in Schaufenstern verbieten, und setzte ihre sofortige Annahme durch. Vergeblich wies Ald. Kerner, der Vorsitzende des Finanzausschusses, daraufhin, daß eine Maßregel von dieser Tragweite im Rechtsausschuß durchberaten werden sollte, und versprach, sie in der nächsten Sitzung einzuberichten. Vergeblich auch wies Mayor Harrison daraufhin, daß die von Ald. Nance beantragte Maßregel die Schaffung eines besonderen Büros in der Polizei nötig machen würde, für das Geld nicht bewilligt sei, und daß die Maßregel daher dem Finanzausschuß überwiesen werden sollte. Nur sieben Stadtväter konnten dem von gewisser Seite ausgeübten Druck widerstehen und stimmten gegen die von Ald. Nance verlangte Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Annahme des Verbots des Verkaufs von Schußwaffen. Die sieben Stadtväter waren die Aldermen Lindheimer, Emerson, Cullerton, Kerner, Mulac, Watson und Dempsey. 57 Stadtväter stimmten für Aufhebung der Geschäftsregeln. Darauf kam die Maßregel ohne Widerspruch zur Annahme. Sie sieht vor, daß der Käufer einer Schußwaffe sich vom Polizeichef gegen Zahlung einer Gebühr von einem Dollar die Erlaubniß zum Ankauf einer Waffe verschaffen und zu diesem Zwecke zwei angesehene Bürger als Leumundszeugen beibringen muß. Waffenhändler müssen eine Lizens gegen eine Gebühr von $25 das Jahr erwirken und dem Polizeichef täglich eine Liste der Personen vorlegen, welche Schußwaffen gekauft haben. Händler, die einer Person, die keinen Erlaubnißschein hat, eine Waffe verkaufen, können mit Geldstrafen von $50 bis $200 belegt werden.

Ebenfalls sofort zur Annahme gelangte die zweite von Ald. Nance eingebrachte Maßregel, welche die Auslegung von Schußwaffen in Schaufenstern verbietet. Auf Zuwiderhandlungen ist eine Geldstrafe von $25 bis $200 festgesetzt. An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Kjellanders, die Geldstrafe für das Tragen verbotener Waffen auf $100 bis $200 zu erhöhen.

Behalten wöchentliche Sitzungen bei.

Ein Antrag Ald. Richerts, Stadtratssitzungen nur alle vierzehn Tage abzuhalten, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Dafür stimmten nur drei Stadtväter. Ald. Richert erläuterte, er sei von anderer Seite aufgefordert worden, den Antrag einzubringen, wolle nur die Stimmung im Stadtrat feststellen, und stimmte selbst dagegen. Für wöchentliche Sitzungen stimmten 62 Stadtväter.

An den Finanzausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift Mayor Harrisons, die Kosten der nötigen Umbauten an Bezirkswachen und Spritzenhäusern aus den laufenden Einnahmen der Stadt zu bestreiten, da die für den Zweck geplanten Bondausgaben von der Bevölkerung abgelehnt worden seien.

Dem gleichen Ausschuß ging eine weitere Zuschrift des Mayors zu, in der er darum ersucht, der Pflicht, die Sachverständigenkommission für Bahnhofsbauten zu ernennen, entbunden zu werden. Das Stadtoberhaupt wies in der Zuschrift daraufhin, daß er vier von den sieben Mitgliedern der Kommission nicht zu ernennen habe, und daß er darum die Verantwortung für ihre Amtshandlungen nicht übernehmen könne.

Ein Antrag, die unentgeltliche Verausgabung von Eintrittskarten zu Ballparks, Vergnügungslokalen und Theatern zu verbieten, wurde von Ald. Emerson gestellt und dem Rechtsausschuß überwiesen.

Schutz von Wohnbezirken.

Auf den Antrag Ald. Beilfuß' wurde eine Ordinanz angenommen, die vorschreibt, daß in Häusergevierten, die ausschließlich Wohnzwecken dienen, für die Errichtung von Verkaufslokalen für Fleischwaaren, Fischwaaren, Geflügel und ähnliche Nahrungsmittel die Genehmigung von drei Vierteln aller anwohnenden Grundbesitzer eingeholt werden muß. Der Stadtvater verlangte sofortige Annahme der Maßregel, da mehrere derartige Häusergevierte gegen das Eindringen von Geschäften dieser Art geschützt werden müßten. Er drang mit seiner Forderung durch.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Lindheimers, einen Fünferausschuß mit der Untersuchung von Privatbanken und der Ausarbeitung von Vorlagen zum Schutz der Einleger zu betrauen.

Auf Antrag Ald. Lawleys wurde die Marktkommission angewiesen, die Frage zu studiren, ob die Anlage städtischer Märkte wünschenswert se[i.]

Dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ging ein Antrag Ald. Lindheimers zu, die Gerechtsame der Oak Park Hochbahn für die Hochbahnstruktur an der Market Straße zwischen Lake und Madison Straße für verwirkt zu erklären.

Dem Finanzausschuß überwiesen wurde ein Antrag Ald. Carrs, die Erlaubniß zur Errichtung einer Müllverwertungsanlage in der 5. Ward nicht zu erteilen.

Mayor vollzieht Ernennungen.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennungen von Montague Ferry zum Haupt der neuen Abteilung für örtlichen Dienst und von Frau Leonora Z. Meder zum Haupt der neuen Abteilung für örtliche Wohlfahrt. Beide Ernennungen wurden genehmigt.

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur **10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str.**, zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Zaleski freigesprochen.

August Jarnecke hatte keine Beweise für Fälschungsklage.

Robert Zaleski, Korporationsanwalt der Gemeinde Des Plaines, wurde gestern von Polizeirichter William Busse von der Anklage freigesprochen, Bücher und Dokumente der Gemeinde gefälscht zu haben. Hilfsstaatsanwalt James M. Garvin selbst beantragte seine Freisprechung.

Die Erhebung der Anklage gegen Zaleski wurde von August Jarnecke, früherem Mayor der Gemeinde, beantragt, der behauptete, daß Zaleski in der Weise Bücher gefälscht habe, daß Jarneckes Name unter denen der Wähler erschien, die für die Bewilligung von $80,000 für Straßenverbesserungen gestimmt hatten.

Chicagoer Lehrerchor.

Der durch sein Auftreten in den letzten Jahren vorteilhaft bekannt gewordene Chicagoer Lehrerchor bereitet sich auf sein jährliches Konzert vor, welches für den Abend des morgigen Mittwoch angekündigt ist. Zur Mitwirkung als Solisten sind Fräulein Marie Ann Kaufmann, Sopran, und Herr Herbert Butler, Violine, gewonnen worden, ebenso ein starkes Orchester. Eintrittskarten zu dem in der Orchesterhalle stattfindenden Konzert sind zu Preisen von 25c bis zu $1 bei allen Chormitgliedern und bei William Diener, 3445 Bosworth Avenue, zu haben.

Nachstehend das Programm:

1. Ouverture zu der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" .... Nicolai
   Orchester.
2. Männerchor und Orchester:
   „Rose und Nachtigall" .... Pache
3. Sopransolo: „Ah Fors'e lui"
   Arie aus „La Traviata" .... Verdi
   Fräulein Mary Ann Kaufmann
4. Männerchor a capella:
   a) „Wiegenlied" .... Brahms
   b) „Der Lindenbaum" .... Schubert
   c) „Untreue" .... Silcher
5. Gemischter Chor und Orchester:
   „Das letzte Lied" .... Vogler
6. Männerchor, Sopransolo und Orchester:
   „Das Lied" .... Baldamus
   Sopransolo:
   Frl. Mary Ann Kaufmann.
7. Violinsolo: Concerto in G Moll .... Bruch
   Adagio—Finale.
   Herr Herbert Butler.
8. Männerchor a capella:
   a) „Abschied hat der Tag genommen" .... Altenhofer
   b) „Die Treue" .... Wengert
9. „Nachklänge aus der Opernsaison" .. Tobani
   Orchester
10. Gemischter Chor und Orchester:
    „Frühlingsfeier" .... Rabich

— Mehr wert. — Willem (trifft vor dem Gerichtsgebäude seinen Freund): So vergnügt, Edi, und dabei hast du gleich Termin! Hast du denn ein so gutes Gewissen? — Edi: Das gerade nicht! Aber einen sehr guten Verteidiger!

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Stichwahlen ändern wenig.

Paris, 12. Mai. In 252 Kreisen fanden die, durch das Resultat der Hauptwahlen vom 26. April notwendig gewordenen Stichwahlen für die Deputirtenkammer statt. Der Tag verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Die bekannt gewordenen Wahlergebnisse bestärken die Schlußfolgerung aus der Hauptwahl, daß die politische Zusammensetzung der neuen Kammer keine wesentliche Aenderung aufweisen werde.

Das Hauptmoment auch der Stichwahlen bildete der große Erfolg der vereinigten Sozialisten. In Paris verloren sie allerdings drei Sitze, doch wurde dieser Verlust durch viele Siege in den Provinzen wett gemacht. In einer Reihe von Wahlkreisen stimmten die Royalisten für die sozialistischen Kandidaten, und zwar von der Ansicht ausgehend, daß die einzige Möglichkeit zum Sturz des republikanischen Regimes in der Erwählung möglichst vieler Extremer liege, um dadurch die Republik verhaßt zu machen. Es ist möglich, daß den Sozialisten 90 oder gar 100 Mondate zugefallen sind.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die japanischen Admiräle Graf Jamomoto und Baron Saito wurden aus nicht mitgeteiltem Grunde aus dem Flottendienste verabschiedet, nach einer Konferenz des Premiers Okuma mit dem Mikado.

— Erstes Schiff, welches durch den ganzen Panamakanal unter regelrechten Verhältnissen fährt, macht wahrscheinlich diese Fahrt an einem der ersten Tage nächster Woche. Der Fahrweg durch Cucaracha dürfte übermorgen vollendet werden.

— Im zweiten Rosenthalmordprozeß gegen den Ex-Polizeileutnant Becker in New York gediehen die Verhandlungen so weit, daß mit der Zeugenvernehmung begonnen werden konnte. Heute kommen zwei Zeugen dran, welche die Verteidigung besonders fürchtet: Der Spieler Jack Rose und Willie Shapiro, welcher das Mörderautomobil lenkte.

— Das Bundeskomite für industrielle Beziehungen in Washington machte bekannt, daß es einen versuchsweisen Entwurf, betreffs Einbringung im Kongreß, ausgearbeitet hat, wonach eine ständige nationale Schiedsgerichts- und Versöhnungsbehörde geschaffen wird, behufs Verhinderung von Streiks und Aussperrungen, in welche die Regierung hereingezogen werden kann.

Ausland.

— „Nieder mit den Amerikanern!" wurde in großer schwarzer Schrift, in spanischer Sprache, heute früh über die Vordertreppe des amerikanischen Botschafteramtes (wo?) geschrieben. 3 Polizisten als Schutzwache aufgestellt.

— Gestorben Hofrat Ernst Edler v. Schuch, der weithin bekannte Generalmusikdirektor der Dresdener Hofoper.

— Im Alter von 82 Jahren starben in Madrid der spanische Staatsmann Eugenio Montero Rios, welcher den spanisch-amerikanischen Friedensvertrag 1898 entwarf.

— Wie aus Tokjo, Japan, gemeldet, wurde Tomitaro Watanabe, ein geisteskranker Verbrecher, der im vergangenen März den amerikanischen Arzt Dr. Edgar de Mott Stryker, Leiter des Krankenhauses nahe Holkol, Korea, ermordete, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Er hat gegen das Urteil bei der höheren Instanz Berufung eingeleg'

Lokalbericht.

Krieg den Schießbolden.

Drei Italiener wegen unbefugten Waffentragens empfindlich gestraft.

Der Inquest über den Tod des Sonntag, wie berichtet, an Chatham Court und W. Elm Straße in bestialischer Weise von vier Landsleuten abgeschlachteten Italieners ist gestern Nachmittag auf den 21. Mai verschoben worden.

Das Opfer ist bisher nicht identifizirt worden. Als der Tat dringend verdächtig befindet sich zur Zeit nur noch ein Italiener in Haft. Einem seiner angeblichen Spießgesellen sind die Häscher auf den Fersen. Erst wenn sie ihn hinter Schloß und Riegel haben, werden sie die einzige Zeugin des brutalen Mordes, Frau Nellie Gaughan, Nr. 1221 Otis Str., veranlassen, sich die Burschen anzusehen.

Frank Muccio, Peter Onorlino, Joseph Campanelli und Martin Lombardi, die, wie berichtet, ursprünglich als der Täterschaft verdächtig eingesammelt worden waren, hatten sich heute wegen unbefugten Waffentragens vor dem Stadtrichter Uhlir zu verantworten. Der strafte, um ein abschreckendes Beispiel zu schaffen, Onorlino um $200 und die Kosten und Campanelli und Lombardi um je $50 und die Kosten. Muccio erwirkte einen Aufschub der Verhandlung. Zwei der Burschen waren Sonntag Abend auf dem blutigen Grunde des italienischen Viertels der Nordseite, in der Nähe der berüchtigten „Mordecke", verhaftet worden. Die anderen drei wurden im Hause Nr. 1014 Cambridge Court festgenommen. Drei Revolver, die sie angeblich vor ihrer Festnahme zu verstecken gesucht hatten, wurden von den Schergen gefunden und beschlagnahmt.

Hauptmann Rehm ist eifrig darauf bedacht, den ihm unterstellten Bezirk von den Raubbeinen zu säubern, die bewaffnet herumlaufen, und Stadtrichter Uhlir wird ihn in diesem Bestreben durch Verhängung hoher Strafen nach Möglichkeit unterstützen.

Ehrt seinen Helden.

Meisenbergs Leiche trifft morgen Vormittag in Chicago ein.

Die Leiche von „Sammy" Meisenberg, des in Verakruz gefallenen Marinesoldaten, wird morgen um 11:50 Uhr Vormittags auf dem La Salle Str.-Bahnhof hier eintreffen. In der Stadtratssitzung wurde gestern vereinbart, daß sämmtliche Mitglieder des Stadtrats sich um 11 Uhr Vormittags im Rathause versammeln, um dann in geschlossenem Zuge nach dem Bahnhof zu marschiren und den Sarg in Empfang zu nehmen, der dann nach dem Rathause gebracht wird, wo dem fürs Vaterland Gefallenen der letzte Tribut gezollt werden soll. Außer den städtischen Beamten nehmen an der Leichenfeier Mitglieder der Staatslegislatur teil. Am Donnerstag Morgen um 9:30 Uhr versammeln sich die Teilnehmer der zu Ehren des Gefallenen stattfindenden Parade an der California Ave., zwischen der 12. Straße und Ogden Ave. Der Zug wird sich die Ogden Ave. bis zur Albany Ave., bewegen, dann nördlich bis zur 12. Straße, westlich zum Independence Boulevard, dann den Douglas Boulevard nördlich bis zur Homan Ave. und diese östlich bis zur Synagoge. Außer verschiedenen Rabbinern werden Senator J. Hamilton Lewis, der Kongreßabgeordnete Sabath und Bürgermeister Harrison Ansprachen halten. Delegaten des „Independence Order of the Western Star" und anderer Verbindungen werden den Sarg bei der Durchfahrt in Albany, Syracuse, Rochester, Buffalo, Cleveland und Toledo erwarten und mit Blumen schmücken.

Leset die „Sonntagpost"

Brütete Mord.

Glücklicher Weise fiel aber nur er selbst seinem Anschlag zum Opfer.

Quittirt durch eine Kugel.

Eine große Sensation, die kläglich verpuffte.—Davon reden, sich das Leben zu nehmen, und wirklich Selbstmord begehen, ist zweierlei.

John Crasnoff wurde vor drei Wochen vom Gatten seiner Zimmerwirtin Dominia Bayfarra, Nr. 2438 N. Ashland Ave., die er zu veranlassen gesucht hatte, mit ihm durchzubrennen, an die Luft gesetzt.

Gestern Abend speiste das Ehepaar Bayfarra, als Crasnoff, mit einem Revolver in der Hand, als ungebetener Gast sich einfand und mit den Worten: „Ich bin wieder hier; keiner von uns wird das Zimmer lebend verlassen", Feuer auf die Frau eröffnete. Diese sprang, als eine Kugel dicht an ihrem Kopfe vorbeisauste, aus dem Fenster auf den 12 Fuß tiefer gelegenen Erdboden, kam aber mit leichten Quetschungen davon. Ein zweiter Schuß, den der Mordbube ihr nachsandte, ging gleichfalls fehl. Nachdem Crasnoff dann dem Gatten der Frau einen Streifschuß an der Schulter beigebracht hatte, lief er in eine Kammer, schlug deren Tür zu und erschoß sich.

Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Wurde knieschwach.

Unter der Anklage, vor dem Spritzenhause Nr. 35 an N. Robey Straße und W. North Avenue einen Mordversuch auf seine 18jährige Gattin Anna gemacht und ihr einen Streifschuß an der Hüfte beigebracht zu haben, wurde gestern der 20jährige Wm. Brzezinski dem Knabenrichter Scully vorgeführt.

„Ich hatte", sagte der Angeklagte zu seiner Rechtfertigung, „durch Arbeitslosigkeit entmutigt, geplant, die Gattin und mich selbst zu täten. Ich hätte mich erschossen, wenn der Revolver nicht versagt hätte."

„Würden Sie auch jetzt noch sterben wollen?" fragte ihn der Staatsanwaltsgehilfe James C. Dooley.

„Jawohl", lautete die Antwort.

Dooley nahm des Angeklagten Revolver, der als Beweismaterial auf dem Pulte lag, lud ihn, reichte ihn dem Angeklagten und sagte: „Gehen Sie jetzt ins Vorzimmer und erschießen Sie sich. Sie wollen sterben. Ich gebe Ihnen die Gelegenheit dazu. Nützen Sie sie aus!"

Die Zuschauer blickten entsetzt auf den Staatsanwaltsgehilfen und auf den Angeklagten.

Dieser wurde kreidebleich, legte mit zitternder Hand den Revolver auf das Pult und stammelte dann: „Ich will leben und ein anständiger Mensch werden."

Der Richter verurteilte ihn zu einem Jahre Arbeitshaus und strafte ihn um $500 und die Kosten.

Dooley erklärte, nachdem der Verurteilte abgeführt worden war, daß er den Revolver mit Platzpatronen geladen hatte. „Ich wollte nur", sagte er, „den Burschen von dem Wahne heilen, daß man Selbstmord so leicht begeht, wie man von ihm spricht."

Beherzigenswerte Empfehlungen.

In seinem jetzt im Druck befindlichen halbjährlichen Bericht empfiehlt der Koroner Peter Hoffman, daß Gifte, um Verwechselungen im Dunkeln vorzubeugen, nur in Flaschen aus grobem, sich rauh anfühlendem Glas verkauft werden. Auch dringt er darauf, daß Quecksilbersublimattäfelchen nur in einer ganz bestimmten Form, die eine Verwechselung mit anderen Täfelchen ausschließt, angefertigt werden.

Ferner empfiehlt er, daß Schulen nur an Straßen gelegen sein sollen, die keinen Straßenbahn- und nur leichten Wagenverkehr haben. Die jetzigen Schulen, deren Lage diesen Anforderungen, die er im Interesse der Zöglinge stellen muß, nicht genügt, sollten aufgegeben oder verlegt werden.

Das Nachspiel.

Patrick Duffy, Nr. 4623 Evans Ave. wohnhaft, der Kraftwagenführer von Staatsanwalt Maclay Hoyne, wurde gestern im Sittengericht von Richter Goodnow zu $200 Geldstrafe und zur Zahlung der Gerichtskosten verurteilt. Duffy war beschuldigt, zur Verwahrlosung der 18jährigen, 2943 Lyman Str. wohnhaften Marjorie White beigetragen zu haben. Man gab Duffy bis heute Zeit, die Strafe zu bezahlen, und hat ihm sechs Monate Arbeitshaus versprochen, falls das Geld nicht abgeliefert wird. Duffy wurde am Sonntag verhaftet, nachdem man das Pärchen in einer Wohnung an Cottage Grove Ave. überrascht hatte. Das Mädchen wurde ebenfalls festgenommen.

Arg übertrieben.

Als gestern William H. Groat, alias William B. Raymond, Richter Stewart im Stadtgericht vorgeführt wurde, stellte sich heraus, daß es sich nicht um einen Diebstahl von Schmucksachen im Werte von $4000 handelte, wie dies Anfangs von der Polizei berichtet wurde, sondern daß nur einige Kleidungsstücke im Werte von etwa $30 entwendet wurden. Groat wurde beschuldigt, vor einigen Tagen in dem Bahnhofe an der La Salle Straße der Frau W. H. Snow aus New York eine Handtasche gemaust zu haben. Die Polizei redete von einem sensationellen Juwelendiebstahl. Im Laufe der Verhandlung stellte es sich heraus, daß Groat zwar der Dieb war, daß die Tasche aber nur Kleidungsstücke von geringem Wert enthielt. Groat wurde zu $1 Geldstrafe und 60 Tagen Arbeitshaus verdonnert.

Spezieller Verkauf

Mittwoch, 13. Mai.

ED. AHLSWEDE CO.

2500-2510 W. North Ave.

Ecke Campbell Ave.

Was bei Ahlswede 9c Alles kaufen!

Huckhandtücher, Gr. 18x36, spezielle Offerte, uns. Preis, jetzt	9c
Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, — gute Farben, speziell, zu	9c
Cambric Muslin, 36 Zoll breit — spezieller Preis, jetzt, zu	9c
Korset Schützer, eng anschließend, in allen Größen, für diesen Verkauf, unsere Offerte	9c
18zöllige weiße Opal Glas Handtuchstangen, nickelplatt. Enden	9c
Eine Partie N. & S. Decorative Emaille, nicht in allen Farben, für Betten etc. passend, per Büchse	9c
Knabenkappen; nur in kleinen Größen ein 25c Wert, unser niedriger Preis ist	9c
Eine Partie von 8zölligen Butcher- und Brotmessern — ebonized Griff — 20c Wert, für	9c
Mrs. Broomans blaue emaillirte Sink-Strainer, große Sorte, 15c Wert, für	9c
Alle Sorten Schuhpolituren und weiße Canvas-Cleaners, in sämmtlichen besten Qualitäten, spez., jetzt	9c
Stickerei Edges und Einsätze — 6 bis 10 Zoll breit, 15c und 20c Werte, Yard	9c
Leibchen für Kinder — ausgeschnittener Hals, mit oder ohne Wing-Aermeln, alle Größen, per Stück	9c
Braid Pins mit Steinfassung, die sehr große Facon, speziell, Stück	9c
Moth Balls — während dieses Verkaufs, 2 Pfund für	9c
Frische Peanut Butter Kisses, per Pfund	9c

Lutherische Synode.

Interessante Berichte über die innere Mission im Ausland abgestattet.

Interessante Berichte über die innere Mission im Auslande wurden in der gestrigen Nachmittagssitzung der lutherischen Synodalkonferenz, die in der St. Lukaskirche tagt, abgestattet.

In Brasilien arbeiteten im letzten Jahre 45 Personen, davon 25 im Predigtamt und 20 als Lehrer. Eine Anstalt zur Ausbildung einheimischer Arbeiter besteht in Porto Alegre. An Unterstützung für Brasilien gingen ein $28,992.88.

In Argentinien stehen die Pastoren Rüsch, Böttcher, Nicklas und Schröder in der Arbeit. Für Buenos Aires ist jetzt Pastor Rüsch, der früher das ganze Gebiet in der Pampa mitbediente, als Stadtmissionär ausschließlich eingesetzt worden. Die Mission in dieser Stadt ist überaus schwierig. Ein kleines Gemeindlein hat sich dort schon gebildet und nimmt zu, wenn auch langsam. Zugleich ist Pastor Rüsch als Emigrantenmissionar tätig.

Beschlossen wurde, für die Anstalt in Porte Alegre eine dritte Lehrkraft anzustellen und für Brasilien einen Missionsdirektor zu erwählen.

Ueber die Mission in London wurde berichtet, daß das Werk einen ruhigen Fortgang nimmt. Es bestehen zwei Gemeinden, Kentish Town mit Pastor Knippenberg und Tottenham mit Pastor Holls. Die Schule in Tottenham, die schon vorher ein Sorgenkind war, ist eingegangen. Dagegen ist die Schule der Gemeinde in Kentish Town gewachsen, so daß eine zweite Lehrkraft angestellt werden mußte. In Bezug auf Neuseeland wurde beschlossen, daß die Synode sich auch fernerhin dieser Mission annehme und daß die dortigen Gemeinden gebeten werden, sich gliedlich an die Schwestersynode in Australien anzuschließen. Die Missionskommission wurde ermächtigt, wenn es ersprießlich erscheint, die Mission auch in Guatemala und Panama zu beginnen, da von dort bereits Gesuche eingelaufen sind.

Das Gebiet, auf dem die Taubstummenmissionare tätig sind, erstreckt sich von New York im Osten bis zur Westküste, von Minneapolis im Norden bis Louisville im Süden. Auf diesem Gebiete wirken gegenwärtig acht Missionare, zu deren Unterhalt jährlich $7000 erforderlich sind. Die Taubstummenmission zählt 8 organisirte Gemeinden, 102 stimmberechtigte und 245 kommunizirende Glieder, 448 Seelen.

Endgiltig beschlossen wurde, daß die Synode für ein neues Lehrgebäude in St. Paul $30,000 bewilligt, mit dem Vorbehalt, daß die Gemeinden im Nordwesten weitere $30,000 aufbringen.

Die Synode sprach durch Beschluß den Wunsch aus, daß alle Distrikte oder Gemeinden die Missionskasse der Allgemeinen Synode als eine der Hauptkassen ansehen und sie darum mit regelmäßigen Gaben bedenken möchten. Auf Ersuchen der Pastoren Dietz aus Milwaukee und Walther aus Minnesota wurden für die Allgemeine innere Mission $150,000 bewilligt. Der Allgemeinen Missionskommission wurde aufgetragen, mit den einzelnen Distriktsmissionen in näherer Verbindung zu bleiben, und es wurde ihr das Recht erteilt, durch Sammlung den Teil jener Summe aufzubringen, der etwa nicht zusammenkommt.

Den Reisepredigern soll durch den Lutherverein der Gruß der Synode übermittelt werden.

Dr. Pieper hielt seinen versprochenen Vortrag, worauf in der Angelegenheit der Wahlkollegien der Vorschlag des Ausschusses, daß die Aufsichtsbehörde nur eine Kollektivstimme haben solle in allen Angelegenheiten, die nach der Verordnung von 1911 der Wahlbehörde unterstellt sind, niedergestimmt wurde. Die ganze Angelegenheit wurde an den Ausschuß zurückverwiesen.

— Triftiger Grund.—A.: Werden Sie auch die nächste Gesellschaft des Herrn Stadtrat Müller besuchen?—B.: Nein, danke dafür! Da wird einem viel vorgestellt, aber wenig vorgesetzt!

Laienverstand.

Hilfsstaatsanwalt Witty hält nicht viel von „Experts".

Keith-Prozeß fast zu Ende.

In seiner Anklagerede vor den Geschworenen versucht der öffentliche Ankläger, den Missionär Patten in den Fall hineinzuziehen.

Die Schlußplaidoyers im Keithschen Mordprozesse begannen heute Morgen vor Richter Walker mit einem von Hilfsstaatsanwalt W. W. Witty in zweistündiger Rede gemachten, bitteren Angriff auf die von der Verteidigung vorgebrachte Schlafwandlertheorie, der zufolge, wie ausführlich berichtet, William Keith Schlaf und Wachen verwechselt und den Zerstörer seines Familienglücks, den Schlächter Walter Paul, in einem Anfall schlafwandlerischer Träumerei erschossen haben soll.

Zur Erhärtung dieser Theorie hatte die Verteidigung, die in den Händen von George Popham und des früheren Evanstoner Mayors Paden liegt, eine Anzahl hervorragender Nervenärzte als Zeugen geladen, die sämmtlich in der Ueberzeugung übereinstimmten, daß Keith erblich belastet und als ein Mensch, der, wie durch Zeugen bewiesen wurde, seit seiner Jugend ein Schlafwandler gewesen, für den im Zustande geistiger Verdunkelung ausgeführten Mord nicht verantwortlich sei.

Populäre Vorurteile.

Hilfsstaatsanwalt Witty, der sehr wohl weiß, daß die dunklen Erscheinungen des Seelenlebens, über die die Aerzte ihre Aussagen machten, existiren, dem aber auch bekannt ist, daß der Durchschnittsmensch mit einem von keiner Sachkenntniß getrübten, ablehnenden Urteil über solche Dinge schnell bei der Hand ist, baute seine Darlegung des Falles fast ausschließlich auf dieser Tatsache auf und versuchte die Aussagen der Nervenärzte in den Augen der Geschworenen lächerlich zu machen.

„Wann hat einer von Ihnen, meine Herren", sagte er, „jemals an Schlafwandel gelitten? Wieviele Leute, die jeden Tag stramm arbeiten müssen, leiden daran? Ich glaube, die Schlafwandlertheorie ist nur Gaukelwerk der Verteidigung, eine Verkleidung des wahren Verteidigungsgrundes, und das ist „das ungeschriebene Gesetz."

Theatralische Szene.

Mit seinem Zeigefinger auf den Angeklagten weisend, rief der Hilfsstaatsanwalt mit erhobener Stimme aus: „Der Mann, der dort sitzt, hat das Kainszeichen auf der Stirn. Alle Versuche, seinen Mord zu entschuldigen, sind vergebens und werden nur dazu dienen, daß die Zahl brutaler und gemeingefährlicher Verbrecher, deretwegen Amerika schon jetzt einen wenig beneidenswerten Ruf unter den Kulturvölkern genießt, noch zunimmt."

Im Laufe seiner Ansprache zog Witty den Thaw Fall als Beispiel für die Leichtigkeit heran, mit der bemittelte Verbrecher der Strafe entgehen, die arme Teufel unfehlbar trifft, und versuchte durch Hinweis auf die Pattenschen Millionen, die angeblich Keith zur Seite stehen, gegen den Angeklagten Stimmung zu machen. Ihre Absicht, Frau Patten als Zeugin vorzuladen, hat die Staatsanwaltschaft übrigens aufgegeben.

Schlüpfriges Pflaster.

James A. Le Blanc glücklicherweise nur leicht verletzt.

An Dearborn Straße, nahe Oak Straße, geriet gestern Nachmittag ein von seinem Eigentümer Oskar Sottes, Nr. 5207 N. Ashland Ave., selbst bedienter Kraftwagen ins Schlibdern, streifte den 41jährigen James A. Le Blanc, Nr. 7062 N. Clark Str., und schleuderte ihn zu Boden. Der Verunglückte, der Verletzungen an den Hüften und am linken Knie erlitt, wurde in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

Als gestern eine Rogers Park-Elektrische aus der Illinois in die Clark Straße einbog, fiel ein Passagier, der 62jährige Hermann Bornquist, Nr. 347 N. Clark Straße, gegen einen Sitz und erlitt Verletzungen am linken Knie und an der rechten Seite. Er hat Aufnahme im St. Franceshospital in Evanston gefunden.

Der im Palace Hotel beschäftigte Zimmerkellner Edward Barthold, Nr. 1835 Melrose Straße, fiel gestern vom ersten Stock in den Keller hinunter und erlitt Verletzungen an der rechten Hüfte. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Eigentümlicher Unfall.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 605 S. Sangamon Straße, wurde heute der 69jährige Morris Rubin von seiner Tochter bewußtlos auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Da der Raum mit Gas angefüllt war, das einem offenen Brenner des Heizapparats entströmte, wurde sofort die Polizei benachrichtigt, die auch umgehend mit einer Sauerstoffmaschine zur Stelle war, mit deren Hilfe der Greis bald wieder außer Gefahr gebracht wurde. Nachdem Rubin sich wieder erholt hatte, berichtete er, daß er ein Bad nehmen wollte und im Begriff war, das Gas anzuzünden, aber in dem Moment, als er den Gashahn öffnete, von einem Schwächezustand befallen wurde und ohnmächtig zu Boden sank. Das brennende Streichholz fiel dann zu Boden und erlosch, während das ausströmende Gas das kleine Gemach bald angefüllt hatte.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Anbetracht der jetzigen schlechten Zeiten und der Arbeitslosigkeit sollte man es kaum für möglich halten, daß Fragen, wie die an allgemeiner Bedeutung alles bisher Dagewesene übertreffende Prohibitionssache, jetzt im Kongreß vorgebracht werden könnten. Ein Mensch, der nur einigermaßen seinen gesunden Verstand gebraucht, muß sich sagen, daß, falls der beantragte Prohibitionszusatz zur Bundesverfassung zur Annahme gelangte, dieses zunächst ein ganz unverzeihliches Eingreifen in die persönliche Freiheit des Volkes und jedes einzelnen Bürgers bedeuten würde. Sodann bedenke man, wie durch die Einführung der Prohibition, abgesehen von dem finanziellen Verluste der Städte selbst, Tausende von Existenzen ohne jeden „rechtlichen" Grund vernichtet und wie durch Schließung der Brauereien und Wirtschaften unzählige Tausende ihren Broterwerb verlieren und der Arbeitslosenarmee zugeführt werden würden. Die Stimmrechtlerinnen — deren Stimmberechtigung noch sehr zweifelhaft ist — würden in der Achtung ihrer Gegner gestiegen sein, wenn sie in den bisher von ihnen mitgemachten Prohibitionsabstimmungen auf die Seite des Rechtes getreten wären, aber eben sie sind es, denen zum größten Teile die bis jetzt eingeführte Prohibition zu verdanken ist.

Es wird jetzt die Hoffnung auf die Mitglieder des Kongresses gesetzt. Sie sind erwählt, um das Recht der Nation zu wahren, sie haben ihr persönliches Interesse, sowie das Interesse einzelner oder einer Anzahl Bürger hinter dasjenige des gesammten Volkes zurückzustellen, und nach Pflicht und Gewissen zu prüfen, ob die zur Beratung anstehenden Sachen tatsächlich dem Interesse der Gesammtheit entsprechen. Wenn die Herren Kongreßmitglieder in dieser Weise vorgehen, dann werden sie sofort herausfinden, daß die Annahme des in Rede stehenden Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung gegen alles Völkerrecht verstoße, und werden deshalb ihre Stimme dagegen abgeben. Des Dankes, sowie der Unterstützung aller rechtlich denkenden Bürger können sie versichert sein.

Achtungsvoll,

F. K.

Kunde von Marjorie Mays.

Unbekannte sagt, die Vermißte sei wohlbehalten bei ihr.

William H. Mays, Nr. 4939 Indiana Ave., dessen 17jährige Tochter Marjorie seit dem 1. Mai vermißt wird, erhielt gestern Abend durch das Telephon von einer weiblichen Stimme die Mitteilung, daß Marjorie wohlbehalten bei der Sprecherin sei. Diese wollte über sich selbst keinen Aufschluß geben. Die Nachforschungen nach der Vermißten sind bisher unter dem Verdacht betrieben worden, daß es sich um eine Entführung als Racheakt gegen Mays handle, weil er Isaak Bond identifizirt hat. Bond ist der Neger, welcher der Ermordung der Lehrerin und Kunstschülerin Ida G. Leegson angeklagt ist. Mays sagte heute zwar, daß er die Bewerbungen eines jungen Mannes um seine Tochter zurückgewiesen habe, äußerte aber seine Ueberzeugung, daß dies nichts mit dem Verschwinden Marjories zu tun hätte.

Hochbahnzug entgleist.

Der Unfall verursachte angeblich eine längere Verkehrsstörung.

An Linden Ave. in Wilmette entgleiste heute Morgen ein Zug der Northwestern Hochbahn. Der Verkehr wurde dadurch über eine Stunde gesperrt, so daß viele Leute, die nach Chicago fahren wollten, sich gezwungen sahen, die Vorortzüge der Northwesternbahn zu benutzen. Der Unfall ereignete sich um 5:30, und Fahrgäste behaupten, sie hätten bis um 7 Uhr vergebens auf einen Zug gewartet. Die Hochbahnverwaltung bestreitet, daß infolge des Unfalls eine Verkehrsstörung eingetreten sei, und erklärt, Niemand sei zu Schaden gekommen. Der herrschende dichte Nebel soll die Entgleisung mit verursacht haben.

Gefährlicher Brand.

Es gelang der Feuerwehr aber, ihn auf seinen Herd zu beschränken.

Ein Feuer, das vermutlich auf Kurzschluß zurückzuführen ist, brach heute im fünfstöckigen Gebäude Nr. 120 N. State Straße aus und konnte von der Feuerwehr erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von etwa $500 angerichtet worden war. Der Brand entstand in der Werkstatt des Graveurs H. R. Gentsch und wurde vom Polizisten Liebech von der Hauptwache entdeckt, der sofort von der State und Randolph Straße aus die Feuerwehr alarmirte. Anfangs bedrohte das Feuer auch die Vogelhandlung von Kempfer, Nr. 118 N. State Straße, doch gelang es der Löschmannschaft, ein Ueberspringen der Flammen zu verhüten.

Streikbeilegung in Sicht.

Vertreter der streikenden Backsteinbrenner und der Ziegeleibesitzer und die Mitglieder des stadträtlichen Vermittelungsausschusses haben sich dahin verständigt, durch drei Schiedsrichter die Streitfragen entscheiden zu lassen. Die Schiedsrichter dürften alsbald ernannt werden und wohl noch vor Ende der Woche zusammentreten.

Drängende Gläubiger.

Ein Gesuch um Bankerotterklärung der Plohr Wine Company von Chicago ist bei Gericht von A. Mathie und Anderen von Fresno, Kalifornien, eingereicht worden. Harry Plohr, der im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 7 West Monroe Str. eine Weinstube betreibt, war heute bis zum Nachmittag dort nicht anwesend.

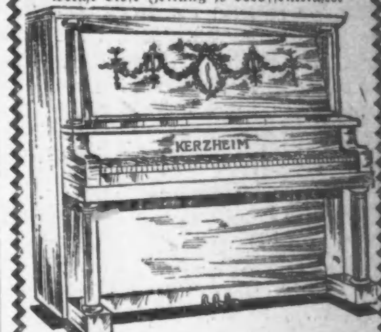
— In London starb Sir William Alexander Smith, der Begründer der Jugendwehr („Boy Scouts"). Er wurde 1854 gebo''

Dies ist Klein Bros. 3-stöckiges Piano-Gebäude

gegenüber ihrem Department Store 2027—2029 S. Halsted Straße, gelegen.

Größte Ersparnisse an Pianos

welche diese Zeitung je veröffentlichte.



Falls Ihr interessirt seit an einem berühmten Piano Geld zu sparen, so leset dieses:

Das berühmte $225 Kerzheim-Piano wird jetzt bei Klein Bros., außerhalb des hohen Mietedistrikts, verkauft zu

$175

Dies ist Ersparniß Nr. 1

Hier ist Ersparniß Nr. 2

Wir verlangen keine Zinsen für die Zeit, die Ihr zum Abzahlen gebraucht.

$1 per Woche ist alles, was Ihr bezahlt.

falls Ihr Euch entschließt, das Piano nach 30-tägiger freier Probe zu behalten.

Jetzt leset Ersparniß Nr. 3

Wir zahlen für den Pianounterricht und Ihr habt die Auswahl von bestbekannten Chicagoer Lehrern. Falls Unterricht nicht verlangt wird, erlauben wir einen dementsprechenden speziellen Rabatt.

Leset Ersparniß Nr. 4

Wir geben einen hübschen Plüsch- oder seid. Piano-Scarf und Stuhl.

Leset Ersparniß Nr. 5

Wir geben Euch wertvolle Trading Stamps, die in Baar umgetauscht oder als eine Zahlung an dem Piano gemacht werden können.

Leset Ersparniß Nr. 6

Wir stimmen das Piano ohne Extra-Zahlung.

Versäumt die Gelegenheit nicht, an dem berühmten Kerzheim Geld zu sparen.

Ueberall auf freie Probe versandt.

Verkauft zu Bedingungen, die es leicht für Euch machen.

88Noten Kerzheim Spieler-Pianos

Die berühmte $500 Facon,

$298

$2 die Woche.—Rollen und Kabinet frei.

Dienstags und Samstags offen bis 9.15 Uhr Abends.

KLEIN BROS PIANO STORE

2027-2029 S. Halsted St.

gegenüber unserem Departmentladen.

Etablirt 1880

Der Hang zur Flasche.

Emma Johnson dem Hause zum guten Hirten überwiesen.

Frau Emma Johnson hat dem Fusel, den sie für den Erbfeind der Menschheit hält, Krieg bis aufs Messer geschworen. Ein Opfer ihrer Ueberzeugungstreue, vertilgt sie das gebrannte Wasser, wo immer sie seiner habhaft werden kann. Seit Jahren führt sie diesen aussichtslosen Kampf, in dem sie bisher stets unterlegen ist. Unzählige Male haben die Richter sie, in Verkennung ihrer menschenfreundlichen Absichten, nach der Bridewell gesandt, aus der sie erst vor 14 Tagen wieder entlassen wurde.

In letzter Zeit grämte sie sich um den Gatten, der, während sie in erzwungener Zurückgezogenheit lebte, sie schmählich verlassen hatte. Ihre Schwester erbarmte sich schließlich ihrer und gab ihr 50 Cents, um sich bei einer „Wahrsagerin" Trost und Auskunft über den Treulosen zu holen. Emma befand sich auf dem Wege zu einer modernen Pythia, als sie vom Hang zur Flasche mit unwiderstehlicher Gewalt gepackt wurde. Sie legte die 50 Cents in Fusel an, kaufte sich einen gewaltigen Affen, tanzte, als man sie an die Luft setzte, auf der Straße einen Kriegstanz und saß 10 Minuten später hinter Schloß und Riegel.

Als sie heute dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt wurde, erklärte sie, eine anständige Frau zu sein. Wie oft sie Gast des städtischen Arbeitshauses war, das zu verraten, verbiete ihr ihre Bescheidenheit.

Als der Kadi sie unter $100 Strafe und die Kosten dem „Hause zum guten Hirten" überwies, bestand sie darauf, daß man ihr Gelegenheit gebe, ihre Kleider zu wechseln. Denn sie sei eine anständige Frau und wisse, was sich schicke.

— Die Leichen der, in Batavia gestorbenen Opernsängerin Lillian Nordica wird nach New York zur Bestattung gebracht. Ihr dritter Gatte, der New Yorker Bankier George W. Young, nimmt wahrscheinlich die Leiche zu Brindisi, Italien, in Empfang.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Geleitet von Kameraden, die mit ihnen zusammen dem Tode in's Auge blickten, und von andern, an die täglich, ja stündlich der Befehl ergehen mag, ihr Leben einzusetzen für die Interessen des Volkes; unter dem Vorantritt hoher und höchster Befehlshaber der Wehrmacht des Landes, mit dem Präsidenten der Nation im Gefolge — so wurden gestern in New York die siebzehn Toten von Vera Cruz, die siebzehn jungen amerikanischen Seesoldaten und Seeleute, die bei der Besetzung der mexikanischen Hafenstadt ihr Leben lassen mußten, von dem Landungsplatze an der Battery durch die Straßen der Millionenstadt und über die Manhattan Brücke hinweg nach dem „Kriegsschiffhof" in Brooklyn geleitet. Trauermärsche klangen, der gleiche Schritt und Tritt der marschirenden Kolonnen schlug den Takt, die Geschützlafetten, welche die Särge trugen, ratterten, sonst Stille. Die ungezählten Tausende, die auf den Bürgersteigen stehend und jedes Fenster füllend, die Marschroute einsäumten, hielten den Atem an, während das Ehrengeleit an ihnen vorbeimarschirte, entblößten die Häupter, als die bannerverhüllten und blumengeschmückten Särge sich nahten — ehrten die Toten in stillem Gedenken und freuten sich der hohen Ehrung, die ihnen wurde. Und nachdem das Volk sich klar geworden war über das, was hier eigentlich vorging, gab es dieser Freude lauten, rauschenden Ausdruck. So ist wohl in erster Reihe der zuerst schüchterne und stoßweise, dann brausende und fortgesetzte Beifall zu deuten, mit dem der Präsident begrüßt wurde: das Volk zollte ihm seinen Dank dafür, daß er, der Erste der Nation, persönlich den siebzehn Söhnen des Volkes die letzte Ehre erwies.

Den siebzehn Todten von Vera Cruz wurde eine Ehrung, wie sie größer den größten Männern des Volkes nicht zuteil werden könnte. Es war eine Ehrung, so schön und herrlich, daß sie wohl in Tausenden und Abertausenden den Wunsch erwecken konnte, so möchtest Du auch begraben werden! Eine Ehrung, die des Sterbens wert erscheint, die geeignet ist, dem Waffendienst für das Vaterland, — dem Krieg! — viele Freunde zu werben: Er mag das Leben fordern — den Tod bringen — aber die Aussicht auf solche Ehrung nach dem Tode muß dem Gedanken an den Tod seinen Stachel nehmen. Es mag so Manchem scheinen, als könne der Krieg, der als Schlimmstes Derartiges bringen mag, gar nicht das Schlimmste sein, und dies Gefühl ist gesund und wahr — nur ist, was New York gestern sah, nicht der Krieg; ist solches Begrabenwerden nicht das der Kriegsgefallenen.

Die werden ganz anders bestattet: Da fehlen die Lilien und Rosen, es fehlen die Trauermärsche, das Leichengefolge und die Tausende Leidtragenden: in flachgeschaufelten Gräbern mit nur wenigen Schaufeln Erde zugedeckt und, wenn's gut geht, eine letzte Ehrensalve von einer Handvoll Kameraden, oder in großen Gruben zu fünfzig und hundert auf einmal eingebettet unter ätzendem Kalk — das ist die Bestattung der Helden neuzeitlicher Kriege. Die siebzehn Toten von Vera Cruz waren nicht Kriegsopfer, sondern notwendig gewordene Opfer der Friedenspolitik, die die Kriegsopfer, die Massengräber, die Ströme von Blut und Tränen, die Verausgabung ungezählter Millionen, an denen der Schweiß des Arbeiters klebt, zu vermeiden sucht, und vermeiden wird, wenn nicht tückische Zufälligkeiten die Pläne der Kriegsfreunde fördern; wenn der Volkswunsch u. -Wille und die Gerechtigkeit zur Geltung kommen.

In erster Reihe wird, wie gesagt, der Beifall, der den Präsidenten gestern begrüßte, als man ihn im Leichengefolge erkannte, der Dank des Volkes gewesen sein für die persönliche Ehrung, die er seinen Toten widerfahren ließ; zugleich aber gehörte er unzweifelhaft auch die Friedenspolitik Woodrow Wilsons. Denn das Volk will keinen Krieg. Es will vor allem nichts wissen von dem Eroberungskrieg, von dem der Präsident sagte, ein solcher ist nicht ein Krieg, in dem zu sterben eine stolze Sache ist; ein Krieg der nutzbringenden Pflichterfüllung, das ist ein Krieg, in dem sterben zu dürfen man stolz sein kann."

Pflichterfüllung! Die siebzehn Toten von Verakruz kannten sie, sie gaben sich ihr hin, und die Nation ehrt sie dementsprechend. Aber der kriegerische Dienst ist nur eine Art der Pflichterfüllung und in anderer Art fällt diese oft nicht minder schwer, fordert sie oft fortgesetzte seelische Opfer, die zermürben und qualvoller sind, als ein plötzlicher schneller Tod. Und selten die gebührende Ehrung, sehr oft das Gegenteil: Verdächtigung und Mißtrauen, Verläumdung und Mißerfolg eintragen. „Ich habe", sagte Präsident Wilson an den Bahren der siebzehn jungen Leute, die im Dienste seiner Friedenspolitik fielen, „niemals im Feuer gestanden. Aber mir scheint es ebenso so schwer, seine Pflicht zu erfüllen, wenn man von Männern verhöhnt und verspottet wird, als wenn sie nach Einem schießen. Wenn sie schießen, können sie Einem nur das natürliche Leben nehmen, der Hohn verwundet das Herz...." Das klingt bitter. So spricht bei solcher Gelegenheit nur Einer, der selbst so verwundet wurde und dem die Wunde heiße Schmerzen verursacht. Ob der Ehrung der Toten, dürfen wir auch der Verwundeten nicht vergessen. Sie mögen ihren Wunden erliegen. Ihre Wunden zu heilen, ihre Schmerzen zu lindern ist Pflicht. Der gestrige Beifall wird Balsam gewesen sein für das verwundete Herz des Präsidenten. Mehr davon, mehr Vertrauensbezeugung und weniger Bekrittelung wird ihm gut tun — ihm und dem ganzen Lande. — —

Gewaltsamer und freiwilliger Tod

Es sind traurige Zahlen, die uns Leichenbeschauer Hoffmann gestern vorgelegt hat, und er hat den Bericht, in dem sie zusammengefaßt sind, mit gutem Grunde überschrieben: „Zahlen, die reden". Es sind statistische Uebersichten über die Häufigkeit gewaltsamen oder freiwilligen Todes in unserem County, aber man begeht keinen Irrtum, wenn man darunter Chicago versteht. Denn diese Stadt erst, diese Riesengemeinde, dieses Zentrum von Handel und Wandel erst macht diese Zahlen so schrecklich und traurig.

Die Selbstmorde haben ständig zugenommen. Von 21.5 Personen unter 100,000 der Gesamtbevölkerung 1912 stieg ihre Zahl im letzten Jahre auf 21.8. Betrachtet man die Zahlen im einzelnen, so wird die Zunahme 523 1911, 554 1912, 572 1913 noch deutlicher. Gewaltsamen Tod durch Feuerwaffen fanden 328 Menschen, und auch die Verkehrsunfälle haben die gebührende Zahl Opfer verlangt. 1910 noch hat das Automobil 998 Menschen getötet, in stetigem Anstieg ist die Zahl bis 1913 auf 2029 gewachsen, während die Unfälle mit pferdebespannten Gefährten stetig abgenommen haben, von 1596 in 1910 auf 1383 in 1913. —

Die Verdrängung des Pferdes durch das Automobil begründet diese letztere Zahl. Aber für die sich immer und unaufhaltsam mehrenden tötlichen Unfälle mit Automobilen will es schwer scheinen, glaubhafte Ursachen und Gründe zu finden. Man muß annehmen, daß die strenge Bestrafung fahrlässiger und wahnwitziger Lenker erzieherisch nicht gewirkt hat; daß der an sich notwendig sich immer mehr belebende Verkehr auch nicht ohne weiteres der Oeffentlichkeit die Pflicht zur Einsicht hat kommen lassen, größere Vorsicht zu betätigen und auf sich selbst zu achten. Man muß schließen, daß die so allgemein für nötig empfundene und darum begrüßte, dann auch energisch und praktisch ins Werk gesetzte Kampagne für die Sicherheit des Verkehrs, die Indienststellung der Schulen und Kirchen zu diesem Zwecke, so viel wie keinen Erfolg gezeitigt haben.

Ueber die Zunahme der Selbstmorde und die Gründe dafür ist schon so häufig debattiert worden, daß die wesentlichen dabei in Betracht kommenden Momente bekannt sein sollten. Natürlich wird versucht, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse dafür haftbar zu machen, seelische Depressionen und plötzliche Geisteskrankheit — aber wie lückenhaft müssen solche Versuche sein, in der Seele des Menschen zu ergründen, warum er das Leben von sich werfen will. Mit der Kaltblütigkeit des Statistikers, dem eben Zahlen nichts als Zahlen sind, stellt der Leichenbeschauer sozusagen das Budget auf für seine nächstjährige Tätigkeit. Er weiß uns zu sagen, wie viele Menschen sich im nächsten Jahre erschießen werden, wie viele den Strick oder das Wasser wählen, wie viele mit diesem oder jenen Gifte ihrem Leben ein Ende machen werden. —

Wir sind vorbereitet. Aber sind uns die Mittel gegeben, zu verhüten, was uns hier mit der Sicherheit der höchsten Wahrscheinlichkeit prophezeit wird? Wir reden so viel von der Besserung der sozialen Verhältnisse. Wir sind so eifrig bemüht, dem Leben seine Rauheiten und Härten zu nehmen. Wir sind fleißig daran, durch Ueberredung und barmherzige Hilfe den Ruf nach einem eigenmächtigen Lebensende zu ersticken. Aber ist uns eine merkliche Aenderung der Dinge gelungen? Und wir arbeiten in dieser Richtung doch nicht erst seit letzter Zeit! Wir streben nach diesen Zielen einer gesteigerten Zufriedenheit, der gelinderten Armut, der getrösteten Verzweiflung seit Jahren. Wir tun das mit offenem Auge, mit dem festen Bewußtsein dessen, was wir erreichen wollen. Und doch wieder solche niederschmetternde Zahlen!

Es scheint, als ob wir einzelne Menschen nicht imstande seien, unsere Brüder u. Schwestern — jene 12,000 Menschen, die nach dem Bericht ständig an Selbstmord denken, — von solchen Entschlüssen abzubringen. Als ob uns trotz des guten, ehrlichen Willens die Hände gebunden seien, als ob wir nicht hinreichen könnten, als ob unsere Stimme die nicht erreichen könnte, die dort freiwillig dem Abgrund zuschreiten. Muß man nicht glauben, daß alle sozialen Besserungen, aller wirtschaftliche Aufschwung, die mit beidem verbundene Hebung des Loses des einzelnen, als ob alles das wesenlos sei, dem finsteren Schatten des persönlichen Entschlusses dieses oder jenes gegenüber, aus dieser Welt hinauszugehen? —

Es wurde so vielerlei versucht. Aber man merkt, daß man immer im Unsichern tappt. Man haftet an Aeußerlichkeiten, ohne den Seelen jener „12,000" nahezukommen. Die menschlichen Leidenschaften, — sei es Haß, sei es Liebe, — seien es unerfüllte Hoffnungen, schmerzliche Demütigungen,—sie verschließen sich dem forschenden Auge. Und sie erkennen nur einen Willen an, den eigenen. — —

Fortschritt um jeden Preis.

Wer nicht fortschreitet, der steht still, und Stillstand ist Rückgang. Daß unsere Zeit still stünde, wäre töricht zu behaupten. Nun fragt sich blos, ob damit überhaupt jeder Rückgang ausgeschlossen wäre. Denn daß man einfach fortschreitet, sagt doch noch nicht, ob man dabei vom Besseren zum Besten, vom Schlechten zum Guten gelangt, oder nicht vielleicht gerade umgekehrt! Die meisten von uns sind natürlich davon überzeugt, daß letzteres vollkommen ausgeschlossen ist. Also kann sich's allemal nur um wirklichen, echten Fortschritt handeln.

So wird man auch die Einführung des „Muttertages" als einen Fortschritt zu erachten haben, indessen — traurig wäre es, wenn die Gedächtnisse der Menschen schlecht genug geworden wären, eine künstliche Erinnerung an die eigene Mutter notwendig zu machen. Denn was heißt es anders, einen „Muttertag" begehen, als diejenigen daran erinnern, daß sie eine Mutter gehabt haben, die es im Laufe der Zeit vergessen zu haben schienen? Ist's nicht an dem: wozu brauchte man dann erst einen offiziellen Tag einzuführen, an dem die Mütter geehrt werden? Sollte nicht jeder Mensch sein Leben lang den Gedanken an die, die ihn zur Welt gebracht, im Innersten bewahren ohne Zwang und Gedächtnißhilfe?

Man wird dabei nicht stehen bleiben. Gab es schon Babytage und Muttertage — unser Vorwärtsschreiten wird uns weiter bringen. „Vatertage", erhebt der eine seine Stimme. Ehret den Vater, wie Ihr die Mutter geehrt, durch einen besonderen Tag, durch besondere geistliche Uebungen in der Kirche und ähnliche sachgemäße Veranstaltungen. Aber schon zeigt sich die Gefahr, der man bei allem ringenden Vorwärtsstreben ausgesetzt ist, Unwesentliches zu sehr zu betonen, Dinge an den Haaren herbeizuziehen, die nicht in diesen ungeheuren Fortschritt gehören. Es scheint so, als ob es ein solcher Fehlgriff wäre, wollte man den Gedanken des „Vatertags" zur Ausführung bringen. Was leistet denn eigentlich der Vater? Wozu ist er gut? Was ist an ihm zu loben? Kümmerlicher Geldverdiener, der der Mutter nur die nötigen Mittel erfrohndet, damit sie ihre Kinder zu trefflichen Bürgern erziehen kann. Leider in gewissen Beziehungen, namentlich was die Konstruktion einer Familie betrifft, ein unentbehrliches, aber ansonsten doch überaus lästiges Hausmöbel, das der Hausfrau durch Knickerigkeit auf der einen Seite die Schwingen beschneidet, auf der anderen durch Völlerei und Trunksucht das Leben verekelt. Und wo er diesen beiden Extremen nicht huldigt, da ist er erst recht ein unbedeutendes Geschöpf der Schöpfung, und in allen anderen Beziehungen als jener einen schließlich ganz unnötig. Hat man nur die Mutter, was braucht man mehr? Man sieht's ja jeden Tag, und man hört es alle Stunden preisen, was unsere Mutter, die Durchschnittsmutter wohlverstanden, ihren Kindern für eine herrliche und praktische Erziehung zu teil werden läßt. Wie sie in der neuesten Zeit sich immer mehr ihrer köstlichen Familienpflichten bewußt wird, ihre Mutterrechte zur Geltung bringt. Ihr Haus ist ihre Welt. Darum „Müttertage", und keine „Vatertage". —

Indessen, wo bliebe dann der Fortschritt, wird man sich fragen. Wir müssen doch immer was Neues haben, denn wenn etwas neu ist, ist es doch auch immer gut, und wenn etwas gut sein soll, muß es neu sein, nicht wahr? —So seien denn „Onkeltage" vorgeschlagen. Der gute Onkel füllt doch einen ganz anderen Posten aus als der geduldete Ehegatte und nominelle Hausvater unserer Tage. Der brave Onkel, der, wohnt er in einer anderen Stadt, so gerne als Besuch gesehen wird und sich durch Geschenke bei der Hausfrau und den lieben Kinderchen beliebt, durch schlechte Zigarren bei dem Hausherrn — der Name ist nun einmal leider noch nicht ausgerottet — mit Recht unbeliebt macht. Der Onkel, der der treuen Gattin und Hausfrau — einen erhebenderen Titel hat man leider noch nicht gefunden — in Stunden, da Ebbe in der Börse herrscht und der Mann nicht genügend erarbeitet hat, um wieder Flut heranzuführen, gutmütig und opferfreudig ungesehen beispringt. Der tüchtige Onkel, den man bis jetzt so wenig geehrt hat dafür, daß er ein so nützliches Anhängsel der Familie ist, der soll seinen Onkeltag haben.

Und dann kommt die Tante dran, die dem Hausherrn verdientermaßen, wenn sie zu Besuch weilt, die Hölle heiß macht, weil er seine getreue Ehegesponsin so jämmerlich unterdrückt und knechtet. Die in ihren breiten Schoß willig und tröstend die bitteren Tränen aufnimmt, die die betrogene und geschlagene Ehefrau dort regelmäßig unterzubringen versteht. Die den Kindern Zuckerwerk und andere Lieblichkeiten dieser Welt in die Mäulchen steckt, wovon Zähne und Magenwände so wunderbare Stärkung erfahren. Die liebenswürdige Tante, die man bis jetzt, wenigstens was den Hausherrn anbetrifft, so scheel von der Seite angesehen hat. Die mit Bücklingen an der Türe zwar empfangen wurde, die aber eigentlich wirklich herzlich erst verabschiedet zu werden pflegt, wenn sie mit Hilfe eines Bestattungsgeschäftes dieser Jammerwelt auf immer Lebewohl sagt. Diese Tante soll durch Tantentage geehrt werden. Nieder mit dem Vatertag, hoch der Onkel- und Tantentag. — Und was kommt dann, lieber Leser? — —

Die Beratung in Abbazia.

Die Augen der ganzen politischen Welt waren in einer der letzten Wochen auf Abbazia gerichtet, wo sich die bedeutsame Begegnung zwischen dem Grafen Berchtold und dem Marquis di San Giuliano abspielte. Es wäre unnütz, die Wichtigkeit dieser Entrevue zwischen den leitenden Staatsmännern Oesterreich-Ungarns und Italiens verkleinern zu wollen, zumal, wie die „Politische Korrespondenz" in einem ersichtlich inspirirten Artikel schreibt, die zeitgeschichtlichen Umstände, unter denen die Begegnung sich vollzog, noch ihre Bedeutung erhöhen". Die „Wiener Allgemeine Zeitung" deutete offiziös an, daß „die Unterredungen der beiden Minister sich zweifellos auf alle schwebenden Fragen erstrecken und den Zweck verfolgen werden, für die Einheitlichkeit der Auffassung und des Vorgehens auch in Zukunft Vorsorge zu treffen". Unter den besonderen politischen Fragen stand wohl obenan die Erhaltung des Gleichgewichts im abritaischen Meere. Aus dieser Frage ergibt sich zunächst das Interesse der beiden verbündeten Staaten an der Ausgestaltung und Sicherung der Autonomie und Lebensfähigkeit des neugeschaffenen Fürstentums Albanien. Bei der Erörterung der albanischen Fragen, zu denen auch die Epirusfrage gehört, sowie ferner die Frage der Donau-Adriabahn und die Frage des kommerziellen Zugangs Serbiens zum adriatischen Meere, der auf der Londoner Konferenz im Prinzip zugestanden ist. Es wird sich da nicht um einen „serbischen Hafen" handeln, sondern um ein handelspolitisches Ausgangstor für die geplante über Albanien laufende Donau-Adriabahn. Eine zweite Gruppe von Fragen drehte sich um die handelspolitische Durchdringung des Balkanhinterlandes. Hierher gehört namentlich die Frage der orientalischen Eisenbahnen und die Schaffung von Freihafenzonen in Saloniki. In Oesterreich erstrebt man die wechselseitige Unterstützung Italiens zur Wahrung der handelspolitischen Betätigung in den Absatzgebieten des nahen Orients. Hierher gehören die Einräumung besonderer Garantien für die Exportmöglichkeit über Saloniki, sowie die Sicherung des Handelsweges dorthin auf den Linien der Orientbahnen. Oesterreich-Ungarn beansprucht gewisse Kairechte in Saloniki, die etwaige Freihafenansprüche Serbiens daselbst nicht ausschließen, aber neben ihnen voll zur Geltung kommen sollen. Einen dritten Fragenkomplex bildeten endlich die Fragen des weiteren Mittelmeeres, wie die Frage der von Italien besetzten zwölf Inseln (Dodekanesos) und die Frage der wirtschaftlichen Interessensphären in Kleinasien.

Wie diese Beratung verlief, teilt der Kölnischen Zeitung ihr Wiener Korrespondent unterm 19. April mit: Die Zusammenkunft von Abbazia hat gestern nach fünftägiger Dauer ihr Ende gefunden. Die zwei Minister, Graf Berchtold und Marchese di San Giuliano, haben das Ergebniß ihrer Besprechungen während dieser fünf Tage selbst bekanntgegeben. In früheren Fällen bestand wohl der Verdacht, daß nur die politische Klugheit die zu einer Aussprache zusamengekommenen Vertreter der beiden verbündeten Monarchien die völlige Uebereinstimmung ihrer Ansichten in solchen abschließenden Mitteilungen habe betonen lassen. Denn damals war noch die Zeit der italienischen Extratouren, und auch die irredentistischen Kundgebungen waren in Italien an der Tagesordnung. Jetzt hat dagegen die reale Politik dem allen ein Ende gemacht. Italien hat bei seiner glücklich und energisch durchgeführten tripolitanischen Unternehmung gründlich genug Gelegenheit gehabt, den Wert der französischen und der englischen Freundschaft kennen zu lernen, um deren Willen es sich in Algeciras und bei den verschiedenen Marokko-Krisen als lauen Zugehörigen des Dreibundes gezeigt hatte, und das Mittelmeer-Abkommen mit diesen beiden Mächten, denen in Wahrheit die Festsetzung Italiens an der nordafrikanischen Küste hochst unbequem ist, als ein ziemlich wertloses Stück Papier einzuschätzen. Und während der letzten Balkankrisis hat es zusammen mit Oesterreich-Ungarn gegen den Willen des „befreundeten" Frankreichs, das noch nicht aufgehört hat, gegen die gefundene Lösung Ränke zu spinnen, wirksam seine Hausrechte auf das Adriatische Meer behauptet und ein selbständiges Albanien geschaffen, das als Bollwerk gegen das Vordringen fremder, feindlicher Staaten zur Adria vortreffliche Dienste leisten wird. Der eherne Zwang der gemeinsamen Interessen hat die beiden Reiche jetzt zusammengeschmiedet. Darum wagt sich kein Verdacht wie früher mehr an die Aufrichtigkeit der beteuerten völligen Uebereinstimmung in den Ansichten der beiden leitenden Staatsmänner. Gegenüber dieser Interessengemeinschaft, die niemand herzlicher begrüßt als der Dritte im Bunde, das Deutsche Reich, spielen die gelegentlich auftretenden Verstimmungen, die drüben aus Regungen des Mitgefühls für die Stammesgenossen oder durch die leidige vatikanische Frage, hüben durch die allzu ungebundene Sprache der großen italienischen Zeitungen und das Treiben der irredentistischen Kreise entstehen, heute eine durchaus untergeordnete Rolle. Die beiden Minister haben sich über diese Erscheinungen ebenfalls unterhalten und sich gegenseitig die Versicherung gegeben, die Sympathien, welche die öffentliche Meinung den intimen Beziehungen der beiden Regierungen entgegenbringt, immer lebhafter gestalten zu wollen. Das wird ihnen angesichts der schönen Erfolge, die ihre gemeinsame Politik errungen hat, und die auch auf die Bevölkerung Oesterreich-Ungarns und Italiens ihren Eindruck nicht verfehlen können, nicht eben schwer fallen. Die Zusammenkunft von Abbazzia ist also ein hocherfreuliches Ereigniß in der Chronik der Dreibundpolitik. Der Dreibund — das lehrt diese Zusammenkunft, an deren Schluß zur stärkeren Bekräftigung die beiden Minister auch noch ihrem deutschen Kollegen Reichskanzler v. Bethman-Hollweg in einer gemeinsamen Depesche ihre Freundschaft beteuert haben — steht geschlossen und einig da, und er kann mit den auf friedlichen Wegen erzielten Ergebnissen seiner Politik durchaus zufrieden sein. —

Wir geben S. & H. Grüne Stamps.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Speedway Liniment, 50c Gr. 27c
Sloans Liniment, 25c Gr. 17c
Calif. Syrup of Figs 50c Gr. 36c

Rainsook Corset Covers, besetzt m. leinenen Spitzen u. Stickerei, 25c Werte, spez. zu..... 19c

Wunderbare Ersparnisse für Mittwoch.

12½c bedr. Lawn, Yd. 6½c — 2000 Yds. 27zöll. bedruckte Lawn Mill Ends, gute wünschenswerte Längen, wert 12½c, speziell die Yard zu.............. 6½c

12½c Percales, Yd. 6½c — 1 Partie helle und dunkle Kleider Percale Mill Ends, wert aufwärts bis 12½c, speziell die Yard markirt zu............ 6½c

15c Longcloth, Yd. 6½c — 2000 Yards 36zöll. feines weich finished gebleichtes Longcloth u. Rainsook, Mill Ends, wert bis zu 15c, speziell Yard..... 6½c

Ersparnisse an Strümpfen

Feine Gauze Lisle Damenstrümpfe, lohfarbig oder schwarz, reg. 15c Qual., Paar zu......... 10c
Seide Lisle Mädchenstrümpfe, schwarz, tan, rosa oder blau, sehr feine Qual., Paar zu......... 25c

Gestricktes Unterzeug

Fein geripple Knaben Union Suits, lange oder kurze Aermel, Knie- oder Knöchellänge Beinkleider, 50c Werte, Suit zu......... 39c
Gestrickte Kinder Underwaists, reg. 12½c Wert, spez. diese Woche zu.......... 9c

Spezialitäten in Muslin

36zöll. schweres ungebleichtes Sheeting, 2 bis 20 Yards Längen, wert 10c, spez. Yard....... 6½c
36zölliges feines weich finished gebleichtes Muslin, vom Stück ab, wert 12½c, speziell Yard zu.............. 8½c

Mittwoch-Verkäufe von Notions

Runde Schuhbänder, 4-4, 5-4 und 6-4, Dutzend... 3½c
Leichte Dreß Shields, alle Größen, 10c wert, Paar... 5c
Gute Perlknöpfe, alle Größen, 3c Wt., Dtz.... 1½c
8-Ply Stopfgarn, schwarz und weiß, 3 für...... 5c
Corticelli 100 Yard Nähseide, alle Farben, 10c wt... 6c
Elastic Garter Längen, schwarz u. Farben, wert 10½c, Yard... 3½c
Warrens Twill und Seide überzog. Featherbone, in Farben, Yd.... 6½c
Ass. vernickelte Sicherheitsnadeln, 4c wert, Dtzd..... 2c
Universal White Buckskin und Canvas Cleaner..... 6c
Bügelwachs, Muslin überzog., Holzgriff, 2 für...... 1c
Tomatoförm. Nadelkissen...... 3c
Acorn Girdle Foundation, schwarz u. weiß, 10c wt... 7c
Haarnadel Cabinets, ass. Größen, 5c Wert...... 3½c
Kragen Supporter, stellbar, alle Größen, Karte... 2c
Sperm Maschinenöl und Oelkanne. 9c Wert......... 5c
Safety Clasp Kinder Strumpfhalter, 15c wt., Paar... 5c
5c Pat. Haken und Oesen, schwarz und weiß, 5c wt., spez. Karte..... 1½c

Blankets

500 einzelne baumw. Sommer Blankets, extra groß, wert 59c, jed.... 39c

Comforters

10 Dtz. Sommergewicht Comforters, gefüllt mit guter reiner Baumwolle, mit gutem Silkoline überzogen, wert 2.25, spez...... 1.79

Gardinenstoffe

29c Scrim, in Weiß, Ivory und Arabia, fancy Borden, Yard zu......... 18c
18c Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, schöne Muster und Punkte, Yd.... 12½c
29c Gardinen Madras, 36 Zoll breit, Ivory mit farb. Blumeneffekten, Y... 19c

Spitzengardinen

Nottingham Spitzengardinen, alle 3 Yds. lang, in Weiß, Cream und Arabia, großes Sortiment von schönen Mustern.
Partie 1— 2.00 Wt., Pr... 1.19
Partie 2— 2.50 Wt., Pr... 1.59
Partie 3— 3.25 Wt., Pr... 2.19

Konnt' es nicht verwinden.

Sucht den Tod, nachdem seine Werbung wiederum abgewiesen worden war.

Antone Hestor, Nr. 452 West 26. Straße, der seiner Wirtin, Frau Anna Canfelick, wiederholt Heiratsanträge gemacht hatte, schoß sich gestern Abend eine Kugel in die linke Seite, nachdem er von seiner Angebeteten wiederum abgewiesen worden war.

Der Lebensmüde wurde nach dem Peopleshospital gebracht, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Von ihrem heimkehrenden Gatten wurde gestern Abend Frau Mary Fairweather, Nr. 6431 University Ave. wohnhaft, an Gas erstickt tot auf ihrem Bette liegend aufgefunden.

Was die Frau in den Tod trieb, konnte bisher nicht ermittelt werden, doch war sie sehr vorsichtig zu Werke gegangen, indem sie sämmtliche Türspalten und das Schlüsselloch ihres Schlafzimmers dicht mit Watte verstopft hatte.

Am Dasein verzweifelt.

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern Abend Frau Zäzilie McGuirk, Nr. 1040 N. Lincoln Straße, mit Gift ihrem Dasein ein Ende zu machen. Angehörige fanden sie rechtzeitig und holten einen Arzt, dem es gelang, sie außer Gefahr zu bringen.

Frau McGuirk ist von 2 Jahren von ihrem Gatten verlassen worden. Seither war die Frau schwermütig. Als nun vorigen Sonntag der Gatte ihrer Schwester wegen Beteiligung an einer Prügelei verhaftet wurde, gelangte sie zu der Ueberzeugung, daß das Leben eine für ihre Schultern zu schwere Bürde sei, und griff zum Giftbecher.

Eine Springflut.

Eine Naturerscheinung, wie sie in solcher Stärke und elementarer Gewalt selten in Chicago vorkam, konnte gestern Nachmittag am Ufer des Michigansees beobachtet werden, als eine fünf Fuß hohe Springflut, plötzlich am Horizont auftauchte und in einem Augenblick das Ufer und die angrenzenden Ländereien überschwemmte.

Kurz vorher hatte eine beängstigende Stille das Nahen des Sturmes angekündigt. Der Himmel war schwarz, und das Wasser des Sees flutete mehrere Fuß vom Ufer zurück, wie um sich auf den Angriff vorzubereiten. Plötzlich änderte sich alles wie mit einem Zauberschlage. Riesenwellen überfluteten mit ihren Wassermassen die Ufer und die nahen Frachthöfe der Eisenbahnen, sowie die Rasen von Privathäusern und die Straßen. Viele Boote und Jachten wurden von ihrem Ankergrunde losgerissen, aber von den Lebensrettungsstationen aufgefangen.

Der Sturm, der diesen Aufruhr im Michigansee hervorrief, richtete auch im ganzen nördlichen Teil des Staates, sowie im südlichen Wiskonsin und Jowa großen Schaden an.

Argus—Kriminalbibliothek
Spannende Kriminalromane; Nat Pinkerton, der König der Detektivs; Durch Länder und Meere. Fahrten und Abenteuer. Jeder Band abgeschlossen, 5c; 6 für..........................25c
Auswahl von mehreren hundert Titeln.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Johann George Bonk

am Sonntag, den 10. Mai 1914, im Alter von 10 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 13. Mai, um 9 Uhr 15 Minuten, von Schmidts Leichenkapelle. 3019 Belmont Ave., nach der St. Franziskus Xaverius Kirche, wo Requiem zelebrirt wird, dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Schwestern:

Eleonore M. Bonk, Elisabetha A. Bonk.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Christ. H. Carr

im Alter von 30 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

C. Carr Jr., Vater.
Mathilde Carr gebor. Ehrhardt, Mutter.
Mathilde Carr, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gustav Kardatzke

am 10. Mai im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung der Tochter, 916 Beloit Ave., Forest Park, am Mittwoch, den 13. Mai, um 2:30 Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Kardatzke gebor. Adler, Gattin.
Anna Schönfeld und Selma Giesow, Töchter.
Charles Schönfeld und Charles Giesow, Schwiegersöhne.
Frau Albertina Rietzel und Karl Stangor, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

John Kohler

am 11. Mai, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 14. Mai, Vorm. 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 1908 Kedzie Ave., nach der St. Philomena Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Magdalena Kohler, Gattin.
Maria Windstein, John, Frank und Eugene Kohler, Kinder.
Nebst Schwiegersohn und Schwiegertochter. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Sophie Pfaff geb. **Wagener**

im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3121 Lowe Ave., mit Automobiles nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Henry Pfaff, Gatte.
Henry, Edward, William, Herbert, Kinder.
Elsa Pfaff, Schwiegertochter.
Ruth Pfaff, Enkelin. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Spang

nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist, im Alter von 41 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2602 Racine Ave., nach dem Concordia-Friedhof, mit Kutschen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Spang gebor. Schulz, Gattin
Amelia und John Spang, Kinder.
mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Annie Eick

(Tochter des verstorbenen John Eick und Schwester der verstorb. Hermann und Gustie) am 10. Mai gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1307 W. Garfield Blvd., westlich von Centre Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Leichenfeier im Hause. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Eick, Mutter.
Frau Charles Barker, Schwester.
modi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Thulke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, vom Trauerhause, 1910 Wilmot Ave. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Henry Müller, Meister.
W. Berndt, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Hulda M. Trautwein

im Alter von 12 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 3352 Pierce Ave., nach der St. Simons Luther. Kirche, Pierce und Spaulding Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und Emma Trautwein geb. Grosch, Eltern.
Lillian und William, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Paulina Ruttkowski

(Witwe des verstorbenen Hermann Ruttkowski) am 10. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. Mai, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 818 W. 50. Str., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Halsted Str., von dort per Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

modi Minna Bucher, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

George Ratjem

(Gatte der verstorbenen Anna Ratjem geb. Thiesse von Elmhurst, Ill.), am 12. Mai gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 1:30 von Hursens Bestattungskapelle, 2346 W. Madison Str., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Mitglied des White City Tent, K. O. T. M., Nr. 107. Der trauernde Sohn:

dimi George W. Ratjem.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adam Ruckdeschel

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, um 1:30 Vormittags, vom Trauerhause, 3350 Clifton Ave., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Ruckdeschel, Gattin.
Erna, Margaret und George, Kinder.

Für Jagdfreunde!

Praktischer Leitfaden für den Privat-Waldbesitzer: 2 Bände mit 203 Textabbildungen, sowie mehreren farbigen Tafeln. Preis.... $3.00
Jäger-Practica; vollständige Anweisung der ganzen hohen und niederen Jagdwissenschaft, über 900 Seiten, illustrirt, gebunden.... $4.50
Dressur des Hundes; praktische Anleitung zur Dressur des Jagdhundes, seiner Pflege und Heilung seiner Krankheiten.............. 35c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Paul Thulke

im Alter von 21 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1910 Wilmot Avenue, nach Pastor A. Lamberts Kirche, Leavitt und Thomas Str., und von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Thulke, Bruder.
Augusta Schilla, Schwester.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl Misch

(Sohn der verstorbenen Emilie Misch) im Alter von 16 Jahren und 23 Tagen am 12. Mai 1914 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4843 Dearborn Str., Donnerstag Morgen um 10 Uhr 30 nach der Gethsemane Deutschen Lutherischen Kirche, Herr Pastor K. G. Kuetzel, und von da mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Tiefbetrauert von:

Karl Misch, Vater.
Albert C. Misch, Olga O'Connor, Amanda Wenzel, Hattie Barbelow, Meta, Ellis, Gustav Misch, Geschwister.
Francis Wenzel, William Barbelow u. Harold Ellis, Schwäger, nebst Verwandten.
dimi

Gestorben: Jakob B. Becker, geliebter Gatte von Elizabeth Wagner Becker, lieber Vater von Ben L., Wm. J., Frau Elizabeth Butz (Spring Lake, Mich.), Frau Mary Besika, Frau Dora Meyers und dem verstorb. John B. Becker. Geliebter Bruder von Frau Leonard Bales, La Grange, Ill. Beerdigung Donnerstag, den 14. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1518 N. Oakley Blvd., nach der St. Aloysius Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Albert Wenzel

der heute vor einem Jahre, am 12. Mai 1913, von uns geschieden ist.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Umschließet jetzt sein stilles Grab.
Verlassen, einsam fleh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Pein in dieser Welt,
Wir gaben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, wie's ihm gefällt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an den Sterbetag meines lieben Gatten

Peter Quirmbach

welcher heute vor 3 Jahren gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Maria Quirmbach, Kinder, und Enkel.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren herzlichsten Dank aus für ihre Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters. Ebenfalls unseren Dank dem Herrn Pastor R. A. John für die trostreichen Worte, sowie der Garfield Park Loge I. A. of M.

Frau Amanda Menke und Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD
Morgen Eröffnung!!
Offen 1 Uhr Nachm. — Eintritt 10c.

Seht, wie Uncle Sam sie verhaut — Federick Robinsons jüngste Neuheit **Welt-Krieg!** Zeitgemäß, meisterhaft, spannend

Fahrt auf **JACK RABBIT** — Ein Schnelligkeitsdämon. —

Prachtvoll sind die Lieder und Tänze aus der Südsee „LEI ALOHA"

Seht, **Pharaoh's Tochter!!**

Wo Alt König ist **KABARETT** Großes Programm

Speist im bequemen, eleganten **KASINO**

Kommt Morgen offen! Kommt

Mai-Kränzchen
mit Verlosung prachtvoller Gegenstände, gegeben vom
Humboldt Park Frauenverein
am Donnerstag, den 14. Mai, in Schönhofens Halle. Anfang 3 Uhr. Eintritt 10c pro Person.

Dietrichs Konzert-Pavillion
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Heute Abend:
SALOME

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 2306 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!

COLUMBIA
Clark und Madison
BURLESQUE
Jack Singer's Stock Company

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von prachtvollen Bett-Sets

Eine beschränkte Partie von feinen Scrim und Net Bett Sets, angekauft von einem der besten Fabrikanten des Ostens, alle die Muster-Bett-Sets repräsentirend, welche sein Verkäufer bis jetzt noch an Hand hatte; sowie auch alle seine Show Room Samples. Alles Sets von voller Größe; einige davon leicht beschmutzt. Wenn dieselben dem regulären Lager entnommen würden, würden wir sie zu von $12.50 bis $25.00 per Set verkaufen. Mittwoch verkaufen wir die ganze Partie, vollständig mit Polster-Decke, das Set zu........................ **9.48**

$3.50 Marie Antoinette Scrim- und schöne Netz-Gardinen alle 2½ Yards lang, einige weiß, andere in arabischen Farben, eine beschränkte Partie, Paar.... **2.00**

Quaker-Gardinen, eine speziell ausgewählte Partie von verschiedenen, die letzte Woche zum Verkauf waren, in schönen Mustern, eine wundervolle Ersparniß, Paar.. **2.45**

70c Sunfast Overdrape Stoff; dies sind alles importirte Waaren in braun, rosenrot und grün, 36 Zoll breit, garantirt nicht zu verblassen — speziell, die Yard.......................... **49c**

49c Drapery Nets, sehr breit, alle in Ecru-farbe, das Ueberschußlager einer Fabrik — gute Muster, passend für Sash- oder volle Längen Gardinen — speziell — die Yard zu.......................... **25c**

75c gebleichte nahtl. Post Tex. Bettücher, durch einen Fehler in der Fabrik erhielten sie den falschen Finish, was der Grund dieses Bargains ist; — 81x90 Größe, Stück.......... **55c**

$1.80 gezackte Bettdecken, alle gut gehäkelt, volle Größe, äußerst dauerhaft — sehr schöne Muster; speziell, das Stück...... **1.35**

$2.75 Bettkissen, alle mit hübschen fancy Art Ticks bezogen — gefüllt mit gemischten Gänsefedern — Größe 21 bei 27 — speziell für Mittwoch — das Stück.................. **1.5**

Wilton Rugs zu den niedrigsten Preisen

Wir können uns nicht erinnern, daß in irgend einem früheren Verkaufe Preisherabsetzungen solcher Art gemacht worden sind. Die feinsten Royal und French Qualität Wilton Rugs zu Preisherabsetzungen; in jeder Größe, die hergestellt wird, von den kleinen Tür-Größen bis zu den größten Zimmer-Größen, und alle in einem endlosen Assortiment von Designs und Farben zum Verkauf gerade vor Eurem Frühjahrs-Bedarf.— Kommt und seht unser wundervolles Assortiment, und wir ersparen Euch Geld an Euren Rug-Einkäufen. Vierter Floor.

Echte Royal Wilton Rugs

Regulärer Preis	Größe	Reduzirter Preis
$45.00 Royal Wilton Rugs	9×12 F.	31.45
$42.50 Royal Wilton Rugs	8.3×10.6 F.	29.45
$60.00 Royal Wilton Rugs	10.6×12	42.50
$70.00 Royal Wilton Rugs	10.6×14	55.00
$26.75 Royal Wilton Rugs	6×9	21.75
$15.00 Royal Wilton Rugs	4.6×7.6	10.95
$7.00 Royal Wilton Rugs	36×63	4.95
$5.00 Royal Wilton Rugs	27×54	3.75

Beste Qualität French Wilton Rugs

Regulärer Preis	Größe	Reduzirter Preis
$55 und $60 Rugs, französische Qualität	9×12	44.45
$50 und $54 Rugs, französische Qualität	8.3×10.6	41.45
$81.75 Rugs, französische Qualität	10.6×12	61.75
$92.00 Rugs, französische Qualität	10.6×13.6	72.00
$36.75 Rugs, französische Qualität	6×9	26.75
$20.25 Rugs, französische Qualität	4.6×7.6	16.50
$9.50 Rugs, französische Qualität	36×63	6.95
$6.00 Rugs, französische Qualität	27×54	4.75

Grocery-Bargains für Mittwoch u. Donnerstag

¼ Barrel Sack XXXX Superlative Family Mehl für **1.20**

Sardinen, fancy importirte, in Oel, 22 Fische in Büchse, für.......... **12c**

Importirter Paprika, echter ungarischer, speziell, Büchse zu.......... **10c**

Crack. Corn od. Poultry Mash für Hühner, regulär $1.10; — der 50-Pfund-Sack für........ **75c**

½ Pfd. Büchse Regent Marke Breakfast Kakao, Büchse für.......... **16c**

6 Pfund Schachtel Kingsford's Silver Glanzstärke für.......... **49c**

Feiner B. F. sonnengetrockn. Japantee, regul. 65c, 2 Pfd. für.......... **89c**

Zucker, H-E feiner granul. zöll. Rohrzucker, zu Einmachzwecken, 20 Pfund, mit Bestellung von $1 oder mehr von unserem losen Tee oder Kaffee, Pfund.................. **3½c**

Zitronen, — feine Messinas, sehr saftig, zwei Dutzend für.......... **29c**

Feiner Ceylon Tee, regulär 60c, speziell, zwei Pfund für.......... **79c**

Brickkäse, — feiner Cream Brick, der Pfd....... **16c**

Feine rote entkernte Kirschen, Büchse zu.......... **17c**

Spargeln — feine home grown, große, grüne Bünden zu.......... **5c**

Old Fashion Japan Tee, regulär 50c, — zwei Pfund für.......... **73c**

Feiner impert. Briekäse, regul. 20c, Stück zu.......... **5c**

5 Pfund Pearl Tapioca — speziell, für.......... **25c**

5 Pfund feiner ganzer weißer Reis speziell für Mittwoch zu.......... **27c**

Feiner Old Crop Blend Kaffee, regulär 35c, — 2 Pfd. für.......... **59c**

Samen und Knollen

Feine getopfte Cannas, 4-zöll. Töpfe, für.......... **10c**

Feine Gold. Glow, große Pflanze, Stück.......... **15c**

Feine Wisconsin süße Zuckererbsen, Büchse.......... **11c**

Lachs, Booth's fein. roter, 1 Pf. hohe Büchse........ **20c**

Feine Geranien — in 4-zölligen Töpfen, für.......... **10c**

Feine große Tomatenpflanzen, das Dtzd. zu.......... **20c**

Frei — 1 Büchse Ve-No frei weggegeben mit jeder Büchse Chicken Karno f. 10c.

Reiner gemahlener schwarzer Pfeffer, Pfd.......... **21c**

Siebter Floor

Leidet Schiffbruch.

Tanz und Kabarett eine Klippe für das Union Hotel und Speisehaus.

Hermann Weber hat gestern Nachmittag sein Union Hotel und Speisehaus, 66 W. Randolph Str., geschlossen und im Bundesdistriktsgericht seinen Bankerott angemeldet. Herr Weber eröffnete das Haus vor 25 Jahren als erstes der großen deutschen Speisehäuser Chicagos; es wurde bald im ganzen Lande bekannt und war ein bevorzugter Sammelplatz von Bühnenmitgliedern und Politikern; seine innere Ausschmückung galt als die schönste in Amerika vorhandene Probe deutscher Renaissance. Nachdem das Geschäft viele Jahre in Blüte gestanden, begann es unter dem Wettbewerb anderer Häuser, welche dem Verlangen des Publikums nach Tanz und Kabaretunterhaltung entgegenkamen, zu leiden. Aus Mangel an Raum konnte Herr Weber diese Mode nicht mitmachen, und dazu kam, daß in den letzten Jahren der Mietspreis für die Räumlichkeiten höher und höher stieg, bis er zuletzt $25,000 das Jahr erreichte. Auch die an Zahl stets zunehmenden billigen Speisewirtschaften entzogen der „Union" viele Gäste.

Herr Weber war früher Präsident der Garden Baking Company, welche vor etwa einem Jahre zusammenbrach. Weber verlor dabei $20,000. Richter Carpenter hat die Central Trust Co. als Masseverwalterin eingesetzt; die Verbindlichkeiten betragen $53,597.10, die Bestände $20,471.68. Zu den letzteren gehört eine Forderung von $28.45 an Peter Bartzen, den früheren Präsidenten der Countybehörde.

Verfehlte Spekulation.

Der Grundeigentumsmakler James Mitchell Hoyt, dessen Geschäftsstelle im Otisgebäude ist, hat im Kreisgericht gestern Nachmittag einen anderen Grundeigentumsmakler, Fred C. Ehmann, auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Er hatte Ehmann angeblich vor einem Jahre vierzig Acres Land in River Forest zu $40,000 verkauft, und Ehmann hatte als Garantie $1000 in der Colonial Trust and Savings Bank hinterlegt; die verfallen sein sollten, falls nicht bis zum Januar die Kaufsumme erlegt worden war. Als Hoyt nach dem Verfalltage das Geld holen wollte, erfuhr er, daß Ehmann es schon selbst abgeholt hatte. Eine weitere Anzahlung war nicht geleistet worden. Ehmann war einer der Gründer des wieder eingegangenen sozialistischen Tageblattes „World" und hatte sich wegen verweigerter Auslieferung der Geschäftsbücher des Verlags vor Bundesrichter Landis wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten. Seine Geschäftsstelle ist im Hartfordgebäude.

Eine Schaustraße.

Charles H. Wacker will sie aus der Canal Straße machen.

Zwischen Lake und 12. Straße.

Ersucht um Hilfe des Gouverneurs und der Legislatur für Errichtung eines Gebäudes für staatliche Büros. — Verschönerungspläne gefährdet.

Ein Plan für die Umwandlung der Canal Straße zwischen W. Lake Str. und W. 12. Straße in eine der Schaustraßen der Stadt wurde gestern von dem Vorsitzenden der Chicago Plan Kommission Charles H. Wacker bekannt gemacht. Er befürwortet, alle Geschäftshäuser und Fabriken zwischen den genannten beiden Straßen abzutragen und an ihrer Stelle eine Anzahl imposanter Gebäude zu errichten, deren Mittelpunkt die beiden Bahnhöfe, der Unionbahnhof und der der Northwesternbahn, bilden würden. Unter den Schaugebäuden, deren Errichtung er verlangt, befindet sich auch ein Gebäude, in dem alle staatlichen Büros, die ihren Sitz in Chicago haben, untergebracht werden sollen. In einem Schreiben an Gouverneur Dunne und die Vertreter Chicagos im Staatssenat und im Unterhaus hat er um die Bewilligung der nötigen Mittel für den Bau dieses Gebäudes nachgesucht und schlägt vor, die Straße nach ihrer Umwandlung Assembly Way zu nennen. Auch den Mitgliedern der städtischen Kunstkommission und dem Abgeordneten D. E. Shanahan hat er den Plan nahegelegt. Shanahan ist Vorsitzender des Legislaturausschusses, der mit der Ausarbeitung der Pläne für ein Gebäude, in dem alle staatlichen Büros untergebracht werden sollen, betraut ist.

Verschönerungspläne für Südseite bedroht.

Angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen Mayor Harrison und dem Kongreßabgeordneten James R. Mann drohen alle Pläne für die Verschönerung des Seeufers auf der Südseite zum Scheitern zu bringen. Der Kongreßabgeordnete hat angekündigt, daß er die von ihm im Kongreß eingebrachte Vorlage, welche die Durchführung der Pläne ermöglichen soll, nicht zur Annahme zu bringen versuchen werde. Sie liegt jetzt dem betr. Ausschuß des Repräsentenhauses des Kongresses vor. Kongreßmitglied Mann behauptet, daß Opposition von Seiten der Stadt ihn zu dem Schritt veranlasse. Die städtischen Behörden ihrerseits behaupten, daß die Annahme der Vorlage in ihrer jetzigen Form der Stadt viele Vorrechte, die sie jetzt habe, kosten werde. Mayor Harrison stellte gestern in Abrede, daß die Stadt für das Scheitern der Pläne verantwortlich sei.

Kostspielige Drucksachen.

Lewis A. Larson, der Sekretär der Schulverwaltung, sandte gestern dem Drucker John F. Higgins die Rechnung für den Druck der Budgetvorlage ohne seine Genehmigung zurück. Die Vorlage umfaßt 558 Druckseiten, 215 Exemplare wurden gedruckt. Higgins verlangt für die Arbeit $6700 und verlangt außerdem für Ueberzeit $2482. Nach den Schätzungen Sekretär Larsons sollte die Arbeit nicht mehr als $3000 kosten. Mitglieder des Schulrats erklärten gestern, die Aussichten auf Bezahlung der Rechnung ohne eine eingehende Untersuchung seien gering.

Hoyne erhebt Einwand.

Der Plan, daß die Stadt, die Schulverwaltung und die Countyverwaltung zusammen die Kosten für das neue Heim für verwahrloste Knaben tragen sollen, scheiterte gestern an dem Widerspruch Staatsanwalt Maclay Hoynes, des Rechtsberaters der Countyverwaltung. Er erklärte, die Countyverwaltung könne den auf sie entfallenden Teil der Kosten nicht übernehmen. Nach dem vereinbarten Plan sollte die Countyverwaltung das Grundstück für die Anstalt liefern, und der Countyrat hatte für den Zweck bereits einen Komplex von 80 Ackern, der $12000 kostet, angeboten. Der Staatsanwalt erklärte gestern, die Mittel für den Ankauf des Grundstückes seien einem Fonds entnommen worden, der für den Zweck nicht verwandt werden könnte.

Neue Zweigbibliotheken.

In einer gestern stattgehabten Sitzung des Bibliothekrats wurde beschlossen, 17 Zweigbüchereien in den Vorstädten zu errichten. Entfernte Vorstädte wie West Pullman, Cheltenham Beach und Rogers Park werden berücksichtigt werden.

Eigentum der International Harvester Co.

Anwalt P. S. Post unterbreitete gestern der Assessorenbehörde die Steuerdeklarationen für die International Harvester Co. und die Mitglieder der Familie McCormick. Danach beträgt der Wert der steuerpflichtigen Fahrhabe der International Harvester Co. $10-282,000 und der der Familie McCormick $3,670,000. Die Beträge sind dieselben wie im Vorjahr. Anwalt Post begründete das damit, daß der Geschäftsgang gegenwärtig zu wünschen übrig lasse, und daß infolge dessen der Wert der Aktien nicht so groß sei, wie erwartet werden könnte.

Belle Squire, die sich seit fünf Jahren geweigert hat, Steuern zu bezahlen, weil sie nicht das Stimmrecht hat, wurde gestern der Liste der Personen beigefügt, gegen die Staatsanwalt Hoyne wegen Steuerhinterziehung strafrechtlich vorgehen wird.

— Undankbar. — Chef (als dem Buchhalter, den er vor kurzem aufbesserte, Zwillinge geschenkt wurden): Da hat man's wieder, gibt man so einem Angestellten Zulage, gleich kennt er sich vor Uebermut nicht aus!

Aeltester Ansiedler tot.

Daniel E. Healy, einer der Pioniere Chicagos, am Schlagfluß gestorben.

Erinnerungen an jene Zeit, als Chicago noch ein Dorf und die jetzige fünfte Ward eine Wildniß war, ruft der Tod Daniel E. Healys wach, der gestern in seinem Heim, 2700 Lime Str., den Folgen eines Schlagflusses erlag. Der Verstorbene war Superintendent der Stearns Lime and Cement Co., der er seit 1859 gedient hat, und wurde im Jahre 1904 anläßlich des Piknits der alten Ansiedler mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet, weil er von allen Teilnehmern am längsten mit ein und derselben Firma verknüpft war. Der in der vergangenen Woche erfolgte Tod seiner Frau hat wahrscheinlich sein Ende beschleunigt.

Als Healy im Jahre 1835 nach Chicago kam, konnte er noch im Chicago Fluß mit einem Kanoe auf und ab gondeln und auf dem Wasserwege von dem an Ashland Avenue und 31. Str. gelegenen elterlichen Heim nach der Stadt fahren, um Kolonialwaaren einzukaufen.

Die jetzige fünfte Ward war damals eine unberührte Wildniß, und Healy war der erste Ansiedler in dem westlich von der Halsted Straße gelegenen Stadtteil.

Der Verstorbene war am 5. April 1834 in Irland geboren. Ihn überleben drei Töchter, Frau Agnes Nangle, Frau Lydia McDonald und Frl. Josie Heily, sowie zwei Söhne, Daniel P. und Walter W. Healy.

Auf Zahlung verklagt.

Regierung fordert $800,000 von John F. Jelke Company.

Die Bundesregierung hat durch Distriktsanwalt Wilkerson einen Zivilprozeß gegen John F. Jelke und die seinen Namen tragende Gesellschaft eingeleitet, um die hinterzogenen Kunstbuttersteuern nebst Zinsen, zusammen $800,000, einzutreiben. Die Klage ist die Folge der Verurteilung Jelkes und 7 Anderer wegen Verschwörung zum Betrug der Regierung um die Steuer auf gefärbte Kunstbutter. Da die „Mondscheinler", welche unversteuerte gefärbte Kunstbutter verkauften, angeblich von der Jelke Company dazu angestiftet wurden, so will die Regierung jene Gesellschaft verantwortlich machen und sich an ihr schadlos halten. Jelke ist bekanntlich zu $10,000 Geldstrafe und zwei Jahren Zuchthaus, jeder der sieben Anderen zu $2500 Geldstrafe verurteilt worden.

Vorträge von George Brandes.

Er wird am 23. und 24. Mai in der Orchesterhalle sprechen.

Georg Brandes, der berühmte dänische Literaturkritiker wird, wie schon erwähnt, in dieser Woche von Kopenhagen nach Chicago abreisen, um hier in der Orchesterhalle am Samstag, dem 23. Mai, einen Vortrag in englischer und am Sonntag, dem 24. Mai, einen zweiten in dänischer Sprache zu halten. Ueber welches Thema er sprechen wird, ist noch nicht bekannt. Der ganze Aufenthalt von Professor Brandes in den Vereinigten Staaten ist auf nur eine Woche berechnet, und es ist nicht anzunehmen, daß er in dieser kurzen Zeit mehr als jene beiden Vorträge halten wird. Er ist 72 Jahre alt und noch nie in Amerika gewesen.

Theater in Klinik.

Pflegerinnen des Mercy Hospitals werden „Broadway Jones" sehen.

Anstatt mehr oder minder blutiger Operationen wird am kommenden Montag in der Klinik des Mercy Hospitals vor einem aus Aerzten, Studenten und pflegenden Schwestern zusammengesetzten Publikum eine richtige Theatervorstellung stattfinden, für die von der Hospitalleitung die Posse „Broadway Jones" in voller Besetzung gewonnen ist.

Eine Theatervorstellung gehört zu der alljährlich im Hospital vom Chefarzt Dr. John B. Murphy und dem Aerztestab für die Angestellten veranstalteten Unterhaltung. Der einzige Unterschied, der zwischen einer Vorstellung in einem „richtiggehenden" Theater und der im Hospital vor sich gehenden besteht, ist die Abwesenheit aller Szenerie im letzteren Falle. Sonst ist alles echt.

Wahre Wohltätigkeit.

Die vereinigten jüdischen Wohltätigkeitsvereine haben im letzten Jahre, wie in der gestern Abend abgehaltenen vierzehnten jährlichen Versammlung von Präsident A. G. Becker berichtet wurde, $522,000 aufgebracht und ausgegeben, davon für Verwaltungs- und andere Unkosten nur $6350; im Vorjahre waren $454,000 gesammelt und verteilt worden. Die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates wurde von 21 auf 30 erhöht. Folgende Direktoren wurden gewählt oder wiedergewählt: Abraham G. Becker, B. E. Bensinger, P. D. Block, Louis Eisendrath, Samuel Grabenheimer, Edwin F. Mandel und Julius Rosenwald.

Die Anwaltskammer.

Für die Beamtenwahl der Anwaltskammer am 5. Juni hat der Nominationsausschuß folgende Kandidaten aufgestellt:

Präsident, Mitchell D. Follansbee; Vizepräsidenten: Chas. S. Cutting und Joseph W. Moses; Sekretär, Richard S. Folsom; Schatzmeister, William Brown jr.; Bibliothekar, Carlos P. Sawyer; Verwaltungsrat: Stephen A. Foster, Roswell B. Mason und Edwin A. Munger; Aufnahmeausschuß: Laird Bell, Edward F. Dunne jr. und Thomas W. Swan.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Zahlreiche bebaute Eckgrundstücke gehen in andere Hände über.

Das an der Ecke der Davis Straße und Chicago Ave. in Evanston stehende Avenue House, ein dreistöckiger Backsteinbau, ist von Charles H. Quinlans Erben an William D. Murdoch zu rund $115,000 verkauft worden. Das Hotel ist an Norman Roß verpachtet. Ein Teil des Gebäudes ist vor sechzig Jahren errichtet worden, zwei andere Teile in den siebziger Jahren. Seit über vierzig Jahren ist die Liegenschaft im Besitz der Familie Quinlan gewesen. Das Grundstück mißt 170 bei 264 Fuß.

Zu rund $45,000 hat Bertha Duncker an John P. und Minna Hager das drei Läden und zehn Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Nordostecke der Addison und Ashland Ave., mit $17,500 belastet, verkauft und als Teilzahlung eine Liegenschaft an der Südwestecke der Tolman und Wabansia Av., mit $10,000 belastet, erhalten.

Frank D. Fitzgerald hat das Zinshaus auf der Südseite des 67. Pl., 120 Fuß östlich von der Madison Ave., mit Grund, 37 bei 180 Fuß, erworben und das mit $10,500 belastete Wohnhaus an der Südostecke der Ellis Ave. und 54. Str., Grund 50 bei 158 Fuß, in Tausch gegeben.

Die American Can Co. hat an die Acme Steel Goods Co. das an diese bislang verpachtete Fabrikgebäude auf der Westseite der Cromwell Str., 116 Fuß nördlich von der Archer Ave., nebst Grund, 195 bei 115 Fuß, und zwei andere Baustellen zu nicht genanntem Preise verkauft.

Frau Edith Schreiber hat von Daniel McCaffrey und Anderen die Liegenschaft an der Nordostecke der West 12. und Clinton Str., 125 bei 123.5 Fuß, zu nicht genanntem Preise erworben.

Die mit $14,000 belasteten Baulichkeiten und Grund, 75 bei 124 Fuß, an der Nordostecke der 33. und Wallace Str., 75 bei 124 Fuß, sind zu $29,000 von John M. Tananericz an John M. Medalis verkauft worden.

Das vierstöckige Gebäude an der Südwestecke der Division und Robey Straße nebst Grund, 48 bei 121 Fuß, mit $15,000 belastet, hat Louis Marks an David Slepyan zu $43,000 verkauft.

Das mit $28,650 belastete Zinshaus an der Südostecke der Lexington Straße und Spaulding Ave., Grund 56 bei 125 Fuß, ist von Isaak Baß zu nicht genanntem Preise an Malwina Deutsch verkauft worden.

$20,000 hat George H. Murphy für Philipp Blooms Liegenschaft an der Nordwestecke der Maxwell und Clinton Str., 29 bei 110 Fuß, bezahlt.

Christian F. Wiehe hat Louis Samkowitz' Haus am Douglas Blvd., 87 Fuß westlich von der Troy Str., Grund 37.5 bei 83 Fuß, mit $13,000 belastet, zu nicht genanntem Preise gekauft.

Adolph Lindstrom hat an Anna M. Harper das Wohnhaus auf der Ostseite der Sheridan Road, 139 Fuß südlich von der Farwell Ave., mit $7500 belastet, Grund 50 bei 150 Fuß, zu $17,500 verkauft.

Auf Lebenszeit.

Jack Koetters wurde gestern nach der Strafanstalt in Joliet gebracht.

Jack Koetters, der durch eine Kette von Umstandsbeweisen überführt wurde, Frau Emma Kraft von Cincinnati ermordet zu haben, nahm gestern Abschied von den Aufsehern im Countygefängniß und wurde vom Oberaufseher Davies gefesselt nach der Strafanstalt in Joliet überführt, wo er, wenn keine Begnadigung dazwischen kommt, den Rest seines Lebens hinter Kerkermauern verbringen wird.

Bei seiner Einlieferung ins Gefängniß beteuerte er mehrfach seine Unschuld und erklärte, daß eines Tages die Wahrheit ans Licht kommen werde. Koetters hat von Anfang an behauptet, unschuldig zu sein.

In Joliet wird Koetter in der Maschinenwerkstatt beschäftigt werden.

American Family Soap.

Die Firma James S. Kirk & Co., die in diesem Jahre ihr fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum begehen kann, hat dreiviertel eines Jahrhunderts darauf verwendet, ihr berühmtes Produkt „American Family Soap" auf die höchste Stufe der Vollendung zu bringen. Diese Seife enthält weder chemikalische noch mineralische Stoffe und kann daher ohne Bedenken zum Waschen auch der feinsten Spitzen verwendet werden, während sie andererseits schwere Decken und Wollsachen tadellos reinigt. Ein weiterer Vorzug von „American Family Soap" ist der, daß die Wäsche nicht gebrüht zu werden braucht, sondern in kaltem Wasser gewaschen werden kann, ohne daß sie deshalb nicht tadellos rein wäre.

Erhebliches Defizit.

Wie John C. Shaffer, Vorsitzender des Vollziehungsausschusses der Chicago Grand Opera Co., erklärt, hat die in der Nachsaison unternommene westliche Tour der Gesellschaft mit einem Defizit in Höhe von $60,000 geendet.

Verbündete Vereine.

Die nächste Sitzung des Vollziehungsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung ist auf Donnerstag Abend nach dem Hotel Bismarck einberufen worden. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht, da wichtige Geschäfte vorliegen.

Leset die „Sonntagpost"!

Personalnachrichten.

— Anläßlich ihres Geburtstages wurde Frau Anna Bromann in ihrem Heim, 3856 N. Avers Avenue, durch den unerwarteten Besuch ihrer Verwandten und ihrer Freundinnen vom Pfälzer National-Frauenverein und von den Vereinigten Damen von Chicago, im Ganzen 75 Personen, überrascht. Dem Geburtstagskinde, welches Präsidentin des erstgenannten und Expräsidentin des anderen Vereins ist, wurden Geschenke und Blumen in Fülle dargebracht. Frau Bromann bewirtete ihre Gäste mit Speise und Trank auf das Allerbeste. Die heitere Gesellschaft blieb bei Reden, Vorträgen von Frau Kienel, Musik und Unterhaltung lange beisammen und nahm die Erinnerung an einen wunderschön verlebten Abend mit nach Hause.

Briefkasten.

P. K. — Wir sind über die einschlägigen Verhältnisse in Kanada nicht genau unterrichtet, indessen glauben wir, daß es dort ebenfalls einen derartigen Verband gibt. In den südamerikanischen Republiken gibt es ihn aber nicht, wenigstens haben wir nie etwas davon gehört.

K. M. — Nur wenn die Sendung eingeschrieben (registrirt) war, ist die Postverwaltung bis zu einem gewissen Betrag ersatzpflichtig.

Jos. Sch. — Eine estländische Kolonie gibt es hier nicht, auch haben wir nie von einem estländischen Verein gehört. — Werke über Estland finden Sie wohl in der öffentlichen Bibliothek an Washington Str. und Michigan Blvd.

Bismarck. — Ein Halbdollarstück aus dem Jahre 1877 hat nur Prägungswert.

John W. — Es gibt keine städtische Ordinanz, welche das Halten von Geflügel regelt. Wenn ein Hühnerstall einen Gemeinschaden für die Nachbarschaft darstellt, so können Sie sich bei der Polizei oder bei dem Gesundheitsamt beschweren.

Langbein. — Wir können Ihnen jetzt die gewünschte Adresse nicht mehr angeben.

F. F. — Es ist am besten, wenn Sie sich in diesem Falle direkt an den „Commissioner of Immigration, Ellis Island, N. Y.", wenden und ihm den Sachverhalt mitteilen. Er wird Ihnen dann die nötigen Anweisungen geben.

Frau M. R. — Es läßt sich von hier aus in keinem einzelnen Falle mit Sicherheit voraussagen, ob eine Person Schwierigkeiten bei der Landung haben wird, oder nicht. Jeder Einwanderer muß, außer dem Betrag der Kopfsteuer, $25 Baargeld haben. — In einem guten Geschäft ist eine solche Quittung nicht nötig, außerdem würde sie Sie auch nicht gegen eine Vertauschung schützen.

G. R. — Das amerikanische Bürgerrecht ist Bedingung, die Altersgrenze ist 25 Jahre. — Die Fahrt nach Spokane kostet $46.70. Soviel uns bekannt, gibt es dort Wirtschaften.

Arthur B. — Nach dem Buchstaben des Gesetzes ist dies allerdings strafbar, in der Regel wird aber nur der Agent belangt, der die betr. Loose vertreibt.

F. M. K. — Sie können die „ersten Papiere" jederzeit bei dem „Naturalization Clerk" im Kreis- oder im Superiorgericht im Countygebäude erhalten.

T. B. — In South Bend, Ind., gibt es keine deutsche Zeitung, abgesehen von einem religiösen Wochenblatt. — Das Klima ist dasselbe; über die Geschäftslage in diesen Städten sind wir nicht weiter unterrichtet.

Stetiger Leser. — Eine solche Schule ist die „Associated Motion Picture School", 672 Sheridan Road.

Wm. U. — Die Durchschlagskraft ist nicht die gleiche bei allen Gewehren. Ob ein Stahlmantelgeschoß in jedem Fall eine 3 Fuß dicke Holzschicht durchschlagen würde, können wir nicht sagen, indessen würde das Geschoß die Leiber mehrerer Menschen durchschlagen, wenn sie hintereinander aufgereiht wären.

E. F. — Auf Schwamme in rohem Zustand ruht ein Zoll von 10, in gebleichtem Zustand von 15 Prozent des Wertes. Hinsichtlich der Frachtkosten u. s. w. können wir Ihnen keine Auskunft geben.

N. B. — Wir wissen nicht, was die „Eisentafeln" sein sollen, „die man so viel an Wägen sieht" — meinen Sie vielleicht die Blechtafeln mit der Lizenznummer?

R. K. — Eigentliche Abstinenzvereine gibt es hier unseres Wissens außerhalb der verschiedenen prohibitionistischen Vereinigungen, die aber politische Ziele verfolgen, nicht, abgesehen vielleicht von den Guttempler-Logen.

Richard. — Die Betreffenden müssen das Bürgerrecht besitzen.

A. B. — Sie können Eltern von Kindern, die Ihr Eigentum beschädigen, auf Schadenersatz verklagen. Im Uebrigen können Sie von der Polizei verlangen, daß sie gegen den Unfug einschreitet. Tut sie es nicht, so wenden Sie sich an Ihren Alderman.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. — Wenn Ihr Mann für das Grab bezahlt hat und Sie für den Grabstein, hat Ihr Schwiegersohn nichts dareinzureden.

E. F. — Eheschließungen von Kindern von Halbgeschwistern sind im Staate Illinois wie in den meisten anderen Staaten des Landes verboten.

C. G. J. R. — Eine Scheidung von Tisch und Bett bedeutet, daß Sie mit Ihrem Gatten nicht zu leben brauchen, daß er aber zu Ihrem Unterhalt beitragen muß. 2) Wenn Ihr Gatte Sie schlecht behandelt, Sie aber keinen Grund zur Scheidung haben, raten wir Ihnen, auf Scheidung von Tisch und Bett anzutragen.

B. S. — Ein Hausbesitzer ist nicht verpflichtet, seinen Mietern Fliegenfenster zu liefern, wenn es nicht im Mietsvertrag vorgesehen ist. Die Tatsache, daß er den anderen Mietern liefert, hat nichts zu bedeuten.

Leserin. — Wenn Ihr Gatte im Jahr 1912 eine Scheidung in der gesetzlichen Weise erlangt hat, ist sie giltig. Die klägerische Partei kann eine Scheidung erlangen, wenn sie einen Aufruf in den Zeitungen erläßt, falls sie nicht weiß, wo die verklagte Partei ist, und eine dahingehende eidesstattliche Erklärung abgibt. Hat Ihr Gatte wirklich nicht gewußt, wo Sie sich aufhielten, als er die Scheidung beantragte, und einen Aufruf in den Zeitungen erlassen, so ist die Scheidung giltig, und Sie können sich in Illinois ohne weitere Schwierigkeiten und ohne weitere Papiere wiederverheiraten.

Kann von Glück sagen.

George Williams zwischen Fahrstuhl und Decke des Schachtes festgeklemmt.

Als gestern der 2213 Süd La Salle Straße wohnhafte George Williams in dem Gebäude 40 N. 5. Ave. damit beschäftigt war, den Mechanismus des Aufzugs zu prüfen und zu ölen, setzte plötzlich ein Fahrstuhlführer, der nicht wußte, daß sich Williams oben auf dem Kasten befand, den Aufzug in Bewegung. Ehe der Führer den Hilferuf des Arbeiters hörte, war der Fahrstuhl bereits im obersten Stockwerke angelangt, so daß Williams zwischen den Fahrstuhl und die Decke des Schachtes eingeklemmt wurde. Er kam glücklicherweise mit einem Armbruch und Abschürfungen davon und wurde nach dem Iroquois Hospital gebracht.

Evanstoner verletzt.

Von einem C. E. Biedermann, 6429 S. Sangamon Str., gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen wurde gestern an Süd La Salle und West Adams Straße der frühere Fabrikant J. A. Bingham, im Greenwood Inn, Evanston, wohnhaft, überfahren. Er trug innerlich schwere Verletzungen davon und dürfte nach Ansicht der Aerzte, die ihn im Iroquois Hospital behandeln, kaum mit dem Leben davonkommen. Biedermann wurde nicht verhaftet.

Entlastet.

John Gladis, Nr. 1911 S. Lincoln Straße wohnhaft, der am Samstag Abend mit seiner ihm eben erst angetrauten Gattin einen Kraftwagenausflug unternahm und an der S. Ashland Ave. den 11jährigen Anthony Kewalia, Nr. 4528 Justine Straße, überfuhr und tötete, ist von der Koronersjury von aller Verantwortung entlastet worden, da der Unfall unvermeidlich war. Gladis sowohl, wie der Wagenführer Joseph Madocicki wurden aus der Haft entlassen.

Sozialisten erwählen Beamte.

Leiter der Partei werden voraussichtlich ohne Opposition wiedererwählt werden.

Der sozialistische Parteitag, der gegenwärtig im Hotel Sherman tagt, wird heute am Spätnachmittag seine Beamtenwahl für das kommende Jahr vornehmen. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß die gegenwärtigen Beamten und Mitglieder des Vollziehungsausschusses des Nationalausschusses wiedergewählt werden. Nach der Ansicht von Parteiführern ist unbedeutende Opposition vielleicht vereinzelt zu erwarten. Folgende Beamte stehen zur Wiederwahl: Oskar Ameringer, Milwaukee, Vorsitzender der Parteileitung; Walter Lanfersick, Chicago, Sekretär der Parteileitung; Winnie E. Branstetter, Chicago, korrespondirender Sekretär für Frauen, und die folgenden Mitglieder des Vollziehungsausschusses: Viktor L. Berger, Milwaukee, Adolph Germer, Belleville, Ill., J. H. Maurer, Reading, Pa., J. S. Wilson, Berkeley, Kal., und George H. Goebel, Newark, N. J. Außerdem werden sieben Mitglieder des Nationalausschusses für Frauen erwählt.

In der Vormittagssitzung des Vollziehungsausschusses des Nationalausschusses wurde beschlossen, eine sozialistische Wochenschrift in Chicago herauszugeben, deren Leiter vom Vollziehungsausschuß ausgewählt und vom Nationalausschuß bestätigt werden soll. Eingehend wurden ferner Pläne, eine nachdrückliche Agitation für Erteilung des Stimmrechts an Frauen in allen Staaten der Union zu führen, besprochen.

Bundessenator James Hamilton Lewis traf gestern hier ein und hatte am Abend eine längere Konferenz mit Countyschatzmeister William L. O'Connell, in der die Frage der Verteilung von Bundesämtern im Staat besprochen wurde. Was die mexikanische Frage anlangt, so sprach der Senator die Zuversicht aus, daß die Vermittlungsversuche erfolgreich sein werden. Außerdem weissagte er den Sieg Präsident Wilsons in der Kanalzollfrage, erklärte aber, eine Entscheidung sei voraussichtlich nicht vor einem Monat zu erwarten.

Henry L. Stuckart, der frühere Stadtschatzmeister, hat gestern in aller Form seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Countyschatzmeisteramt angekündigt und seine Petitionen in Umlauf gesetzt. Er macht die Abführung aller Zinsen auf alle Countygelder an die Countykasse zur Losung seiner Kampagne.

Angestellte der Produktenbörse haben einen Roger C. Sullivan Klub organisirt. Zum Vorsitzenden wurde Frank Murphy, zum Sekretär Stephan Gelderman erwählt.

Besorgter Sohn.

Ersucht den Leichenbeschauer, nach seinem greisen Vater zu forschen.

Leichenbeschauer Hoffman ging heute von R. B. Gardner, Nr. 665 Wildwood Ave., Kankakee, Ill., wohnhaft, ein Schreiben zu, worin er den Beamten ersucht, ihm zu helfen, seinen 80jährigen Vater W. H. Gardner ausfindig zu machen, oder, im Falle dieser Selbstmord beging, die Leiche zu ermitteln. Der Bittsteller gibt in dem Briefe an, daß der Greis am 2. Mai verschwunden sei und einige Tage später von Chicago aus an ihn geschrieben habe. Er habe ihm in dem Brief mitgeteilt, daß er mit dem Dampfer „City of Benton Harbor" auf den Michigan See fahren und dann über Bord springen werde. Falls nun die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden wird, soll der Leichenschauer feststellen, ob diese die des alten Mannes ist, und den Schreiber benachrichtigen.

Ein stiller Mann.

Charles Bezold an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

Charles Bezold, Nr. 2520 N. Lawndale Ave., Zigarrenfabrikant und Präsident der American Braß Manufacturing Company, Nr. 1360 Wells Straße, wurde dort heute Morgen, im Geschäftszimmer an seinem Pulte sitzend, von seinem Teilhaber Jakob Schied, Nr. 4404 Sheridan Road, entseelt aufgefunden. Er war an Leuchtgas erstickt, das dem offenen Brenner eines kleinen Gasofens entströmte.

Die Wittwe ist angeblich überzeugt davon, daß unglücklicher Zufall vorliege. Ihren Angaben gemäß hatte der Verstorbene, mit dem sie in glücklicher Ehe gelebt hat, keine Geschäftssorgen oder sonst irgendwelchen Grund, sich das Leben zu nehmen.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1424 N. Clark Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Leset die „Sonntagpost"!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer jeden Standes, auch sprachenkundige, für alle deutsche, große Loge Amerikas; ganze Zeit oder Nebenbeschäftigung; auch Organisator verlangt; höchster Verdienst; kommt oder schreibt, Zimmer 444, Unity Building, von 9 bis 12 Uhr. Mr. Stache. mai3,5,7,8,10,12

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen und fahren kann; muß stadtbekannt sein; für Butter- und Eierwagen. Nachzufragen Mittwoch Morgen vor 9 Uhr in 2273 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Vormann, $20 wöchentlich. Adr.: G 65 Abendpost. dimi

Verlangt: Saloonporter, Deutscher. 6600 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für allgemeine Küchenarbeit, etwas Erfahrung. 1528 N. Clark Str. Red Star Inn.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 1657 Grace Str. Ecke Paulina.

Verlangt: Ein junger deutscher Bursche, auf Farm zu arbeiten. Joe Macher, 1644 Burling Straße.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate".
Victoria. — „Mary Jane's Pa".
Imperial. — „The Traffic".
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith".
Powers'. — „Daddy Long Legs".
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann mittleren Alters, der etwas vom Tischlerhandwerk versteht, für Fabrik. — Schreibt Lohnansprüche und Eure Erfahrung. Adr.: M 425 Abendpost.

Verlangt: Junger, starker, lediger Mann als Helfer am Eiswagen; muß etwas englisch sprechen können. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Straße Car.

Verlangt: In großem Hosen Shop eines Wholesale Kleidergeschäftes, erfahrener Instrukteur zur Beaufsichtigung der Finishers. Adr.: M 427 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher an Handarbeit. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes, Lohn $12. 3659 Palmer Str., Ecke Lawndale, zwischen Fullerton und Armitage.

Verlangt: Artist für Spezialarbeit an Oel-Handelsmarken, Etiquetten usw.; Arbeit kann zu Hause getan werden. Adr.: M 428 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Butcher. 3901 Grand Ave.

Verlangt: Guter Businesslunch-Waiter. 863 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger; stetige Arbeit, guter Lohn. 1444 Milwaukee Ave. — Ferdinand.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 243 W. 39. Str., 1 Block westlich von Wentworth.

Verlangt: Möbelschreiner. Nachzufragen 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon. 3859 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4:30 Nachm. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 1364 N. Clark Straße.

Verlangt: Starker Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 5117 Justine Str.

Verlangt: Starker Junge als dritte Hand an Brot. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Vormann an Brot und Biscuits. — 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Saloonporter, muß sein Geschäft verstehen. Anzufragen 2075 Lincoln Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 231 North Ave.

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes, Nachtarbeit. 2752 W. Lake Str.

Verlangt: Carpenter, der Erfahrung im Aufsetzen von Store-Fixtures hat. 644 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu arbeiten. 4106 Archer Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, für neue und alte Arbeit. 2210 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberer deutscher Junge, in Apotheke zu helfen. 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Verlangt: Sofort, junger Tinner für Bank- und Bauarbeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. Henry Pecher, Culver, Ind. dimi

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Pro Steam Dye House 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Ein guter Bartender und ein guter Barporter; nur gute wollen vorsprechen, 5358 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. 3250 Nord Halsted Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, kein anderer braucht vorzusprechen; guter Lohn. J. S. Knapp, 5410 S. Ashland Ave., Bäckerei.

Verlangt: Agenten für die Royal Life Ins. Co., müssen englisch sprechen. Ein feiner Kontrakt für die richtigen Leute. Fragt nach dem Superintendenten, 3315 N. Clark Str., Morgens.

Verlangt: Junger Mann, welcher bei Fitzgerald Trunk Co. gearbeitet hat, ersucht vorzusprechen, 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Porter in Bäckerei. 1150 Wells Straße.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. — 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Schreiner. 5716 Kimbark Ave.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. 2621 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider sucht Bushelman. 1808 W. Madison Str.

Verlangt: Barbier, stetig, für Mittwoch Abends und Samstag und Sonntag. 26 E. 43. Straße. dimi

Verlangt: Porter, erfahren im Bartenden; Gelegenheit, Bartender zu werden; Empfehlungen nötig. Adr.: O 778 Abendpost. dimi

Verlangt: Janitor-Helfer. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 1100 Wolfram Str.

Verlangt: Verläßlicher Hutmacher an Panamahüten und ein Laufbursche (Errand Boy) werden sofort aufgenommen bei Ed. Schutz, Hutmacher, 10 N. Clark Str., Room 5. dimido

Verlangt: Agenten für Flaschenbier. Nach 6 Uhr Abends. 2943 Fullerton Ave., Basement.

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei; einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, bevorzugt. — 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. mdi

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, für Wurstfabrik. J. Hetzel, 1743—59 Larrabee Straße. modimi

Verlangt: Agenten, Buchhändler, Hausirer. Guter Nebenverdienst: Muster frei. Man adressire: C. Lichirie, 2609 Bainbridge Ave., New York, N. Y. 11mai1wX

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots; großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. 7mai,dosasonmodidofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Farm, $40 den Monat. 172 W. Van Buren Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, 34, 7 Monate im Lande, sucht Beschäftigung in Bäckerei oder auch andere Arbeit. 2117 Indiana Ave. dimido

Gesucht: Erstklassiger Holzarbeiter, Carpenter und Kabinetmacher, sucht stetige Stelle. 454 Heine Place, Nordseite.

Gesucht: Barbier sucht stetigen Platz. Nick Holtz, 2324 Southport Ave.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, kann auch allein arbeiten. Paul Stolberg, 2022 Seminary Ave. modi

Gesucht: Junger Mann mit Kaution, wünscht Vertrauensposten. Adr.: M 410 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. 2141 Lewis Str. modi

Gesucht: Deutscher Bartender, 25 Jahre alt, sucht stetigen Platz, ist auch willens, Porterarbeit zu verrichten. Telephonirt Humboldt 5573. Drachenberg. modi

Gesucht: Erfahrener deutscher Porter wünscht Stelle, kann aufwarten und auch beim Kochen helfen. 1301 Cleveland Ave. modimi

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. C. Meyer, 500 Caß Straße. modi

Gesucht: Ein selbständiger Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 4135 N. Kedvale Ave. 'Phone: Irving 1193. samodi

Gesucht: Junger deutscher Wittmann sucht Arbeit als Saloonporter oder Stallmann. 5437 Shields Avenue. —mi

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 W. Grand Ave. modimi

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. Richard Sink, sen., 1342 Wolfram Str. 10mai1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter 16-jähriger ungarischer Junge sucht Butcherei zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen, L. Herz, 1215 Nord Irving Ave. dimi

Gesucht: Deutscher Heizer und Maschinist, ohne Lizens, sucht passende Stellung. 3126 Sheffield Ave., nahe Belmont, Basement. dimi

Gesucht: Porter, Deutsch-Ungar, 5 Jahre im Land, sucht Stellung im Saloon oder Hotel. Paul Beszkizhan, 1822 Hammond Str. dimi

Gesucht: Oyster- und Lunchman, kann auch etwas bartenden, sucht Stelle. M. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetigen Platz, Bäckerei zu erlernen. Michael Lochrer, 15 West 43. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25, kurze Zeit im Lande, spricht nur deutsch, sucht Stelle irgend welcher Art. Adr.: G 66 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Junge mit guter Schulbildung wünscht Beschäftigung; spricht englisch. Philip Kloosz, 1129 S. Wood Str. dimi

Gesucht: Cabinetmaker, 22 Jahre, sucht Arbeit. 740 Weed Str., Flat 1.

Gesucht: Deutscher Painter sucht Stellung, ist in allen besseren Arbeiten bewandert. Adr.: 2619 Seminary Ave.

Gesucht: Farmer mittleren Alters sucht Farm zu bearbeiten; habe Zeugnisse vorzuzeigen. Adr.: M 422 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Porter, kann bartenden, aufwarten, sucht Stellung. Adr.: M 423 Abdpost.

Gesucht: Saloonporter, tüchtiger, erfahrener, zuverlässiger, lediger Mann, der sein Geschäft versteht, wünscht Stellung. Adr.: M 424 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Paintergehilfe; vorzusprechen im Schuhshop 1523 N. Campbell Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Cakebäcker wünscht dauernde Stellung. Adr.: C. Obst, 325 W. Schiller Straße.

Gesucht: Flinker Bartender, verheiratet, sucht stetige Stelle; Empfehlungen. Moll, 2311 Roscoe Str. di—sa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter oder Porter in einem Hotel, Restaurant oder Cafe; spricht auch französisch. 1068 Milwaukee Avenue. dido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle bei Tag, helfe auch an Cakes, mit oder ohne Kost und Logis. Adr.: M 405 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener junger Deutscher, Janitorgehilfe, sucht Stellung. Greben, 2459 Cottage Grove Avenue.

Gesucht: Wurstmacher, 31 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stelle auf dem Lande. Heinze, 27 N. Curtis Str. dimi

Gesucht: Guter Farmarbeiter, junger Mann, guter Melker, kann Pferde besorgen, sucht Stelle. Schreibt oder kommt zu Nick Lätia, 3491 Michigan Ave., Indiana Harbor, Ind.

Gesucht: Starker Mann sucht Farmarbeit; guter Pferdetreiber und Melker. Schreibt oder kommt selbst, John Hein, 3491 Michigan Ave., Indiana Harbor, Ind. dimi

Gesucht: Tüchtiger Butcher und Wurstmacher sucht sofort Stellung. 1547 Wieland Str., nahe North Avenue.

Gesucht: Ein Schmied für Pferde und Wagenarbeit. Adresse: Alois Girodat, 1746 Hastings Str. 12mi1wX

Gesucht: Koch, Deutsch-Ungar, hat langjährige Erfahrung, sucht Stelle. Tel.: Franklin 3957.

Gesucht: Ein junger Mann von 18 Jahren sucht Tagarbeit in Cakesbäckerei als dritte Hand. Adr.: O 775 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Arbeit als Packer, Porter oder irgend welche Beschäftigung. C. de Vries, 3327 S. Hoyne Ave.

Gesucht: Dauernde Stelle als Helfer an Brot und Rolls: ziehe stetige Stelle hohem Lohne vor. Adr.: Dirrigl, 4432 Wentworth Avenue. Telephon: Kenwood 4207. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren, für Groceries, Paint und Wall Paper Departments, müssen tüchtig sein, deutsch oder polnisch sprechende bevorzugt, ebenfalls englisch.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. modi

Verlangt: Ordentliches Mädchen, welches im Bäckerladen gearbeitet hat, zum Store tenden. 930 Chicago Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. 3902 Broadway.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kochen versteht, deutsches oder schwedisches bevorzugt, $8 oder $9. 1036 S. Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren für Hausarbeit, zwei in der Familie. 2331 Giddings Str., nahe Lincoln Ave., Flat B dimi

Verlangt: Ein Zimmermädchen für ein kleines Hotel, nahe Geneva Lake; ein Mädchen, das am Tisch mit aufwarten kann für Samstag und Sonntag; Arbeit ist leicht. Anzufragen bei C. N. Smith, 149 N. Market Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 636 Ashland Boulevard. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim für stetige Frau; $4 die Woche, Zimmer und Board. Ellman, 1420 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 6339 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. Ankerbraut, 2848 N. Albany Ave.

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit. 2731 W. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt. F. Greenwald, 5032 Michigan Ave., 2. Apt. Tel. Drexel 4312.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern zu helfen; zu Hause schlafen; Lohn $2 die Woche; Straßenbahngeld bezahlt. 3018 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; drei Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2901 N. Racine Ave. dmi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 645 N. Lawndale Ave., nahe Huron Str.

Verlangt: Junges Mädchen, etwa 17, für leichte Hausarbeit. Telephon Lawndale 5345.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 3100 N. Leavitt Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen, $7 und Board. 2049 West 21. Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Köchin. 1329 N. Wood Straße. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; guter Lohn. 5216 Michigan Ave., 3. Apartment. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 6237 N. Winthrop Ave., North Edgewater. modi

Verlangt: Ordentliches, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 845 Sheridan Road, 3. Apart. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt. Anzufragen 3681 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in der Office 2321 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß kochen verstehen. 1440 Fullerton Ave., Bäckerei. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: C. Klein, 2648 S. Central Park Ave. modi

Verlangt: Gute ungarische Köchin im Restaurant, praktische Person. 1900 Milwaukee Ave. Telephon Humboldt 767. modi

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 1503 W. Taylor Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 Ost 44. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Belmont 8958. modi

Verlangt: Kinder-Fräulein für 2 Mädchen 3 und 6 Jahre alt. Adr.: P. 869, Abendpost. 10mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit, die deutsch spricht. 247 W. 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 951 N. Lincoln Str. dido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 1537 West Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine selbständige Wiener Köchin, die ihr Geschäft gut versteht; $12 zum Anfang. 322 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, kleine Familie. 5822 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1318 Webster Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau. 2048 Evergreen Ave., 2. Flat. Weder.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen, sofort. 336 North Ave., nahe Sedgwick Str., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5635 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Alte deutsche Frau für sehr leichte Hausarbeit. 1829 W. Superior Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, muß Kochen und Waschen können, guter Lohn, gutes Heim. 2851 Burling Str. 3. Flat. Glogau.

Verlangt: Eine Order-Köchin. 5056 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1405 S. Millard Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4923 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen nicht nötig. 2118 Grace Str., Friedman. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kann Abends nach Hause gehen. 4313 Grand Blvd., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Irving 2309. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Saloon. 1374 Cortland Str., Ecke Southport Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für einfaches Kochen und allgemeine Hausarbeit; Referenzen verlangt; Familie von vier Erwachsenen; kein Waschen; Lohn $6. Harris, 920 E. 51. Straße, 3. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit in Familie von 3 Erwachsenen; guter Lohn, keine Wäsche. 4824 Forrestville Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie und guter Lohn; muß englisch sprechen. 1929 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Gute erfahrene zweite Köchin im Forest Restaurant, 468 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3156 W. 47. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, zwei in Familie. Nachzufragen 5437 Greenwood Ave. Mrs. H. Schur.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Tel. Kenwood 858. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4245 Armitage Ave. Tel. Belmont 8958. dmi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. S. Klein, 540 Lakeside Place. Telephon Edgewater 2329.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4843 N. Paulina Str. Telephon Edgewater 2451.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit; gutes Heim. G. Knuth, 3952 Lincoln Ave., Ecke Robey. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie, $5 die Woche. 2820 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und Kochen, kein waschen; kleine Familie, $6. Stern, 5831 Michigan Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4447 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches oder schwedisches bevorzugt; kleine Familie. 5827 Winthrop Ave.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 100 Mädchen für Privathotels und Restaurants, für Sommerresorts; auch Haushälterin. Mrs. Davis' Employment Agency, 1825 W. Division Str. Telephon: Humboldt 6467.

Verlangt: Tool und Die Makers, Drahtspanner, Stall- und Lunchmänner, Porters, Carpenters etc. Central Employment, 184 W. Washington Str.

Farmers, wenn ihr Farmarbeiter braucht, bitte meldet Euch bei Kommick, 763 Milwaukee Ave. 19mz2mtX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: G. P., 2031 Grand Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2007 Grand Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 2014 Grand Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln oder reinmachen. Mrs. Elm, 951 N. Lawndale Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Miller, 902 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, keine Wäsche; kann kochen. 614 Hinsche Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, oder zum Hausreinmachen. Mrs. Wagner, 1726 Orchard Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Elbel, 4346 La Salle Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. E. Wetting, 1520 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. — 2329 W. 20. Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2329 W. 21. Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann Waschen und beim Kochen helfen. E. Burger, 2210 W. 21. Place. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, gesetzten Alters, noch nicht lange im Lande, sucht Stelle als Haushälterin. 2007 Sedgwick Str. Telephon Lincoln 4416.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 456 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Haus- oder Saloonarbeit. 456 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten. di—fr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 613 Hinsche Str. Tel. Lincoln 6926.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; bitte persönlich vorzusprechen. 736 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 666 Blackhawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nordseite. 303 Starr Str., vorne. Sturm.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren sucht Stelle, und junge Frau sucht Waschplätze. 1825 W. Chicago Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln, zwei Tage die Woche. — 5136 Laflin Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze die ganze Woche. Bitte selbst vorzusprechen. 5136 Laflin Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges, frisch eingewand. deutsch-ungarisches Mädchen sucht gute Stelle bei kleiner Familie. Vorzusprechen 4466 5. Ave., hinten, unten. dimi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1021 Center Str., Stangler.

Gesucht: Deutsch sprechendes älteres Mädchen sucht Hausarbeit; gute Köchin; bitte vorzusprechen. 836 N. Wood Str., 1. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Posten in Restaurant oder Saloon. Mrs. Auerspeng, 641 N. Dearborn Str. Tel. Superior 429. dimido

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann waschen, versteht auch das Kochen; bitte vorzusprechen. 720 Gardner Str., nahe Halsted.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 6515 S. Ashland Av.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5133 Aberdeen Str. Selbst vorzusprechen.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Hausarbeit bei einfacher besserer Familie. 1845 Sedgwick Straße.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; 6 Monate im Lande. Bitte selbst vorzusprechen. Bido, 455 W. 25. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. 1550 Orchard Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel.: Belmont 9598.

Gesucht: Respektable Frau (38), sucht Stelle als Haushälterin in respektabler Wittwersfamilie oder Herrn. Adr.: O 776 Abendpost. dimi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen und Bügeln. Lambert, 1522 Cleveland Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Eheleute, keine Kinder, suchen Farmarbeit; der Mann kann Kühe melken. Bitte zu schreiben an Fred Moosreiner, 1480 Clybourn Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, deutsch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1529 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Janitorstelle; hat gute Erfahrungen. Adr.: 426 Abendpost.

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Ehepaar sucht Platz in oder außer der Stadt, Frau gute Köchin, Mann guter Kellner. Adr: M 406 Abdpost.

Gesucht: Fleißiges, kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Stadt oder Farm. 1809 Grand Avenue. Koch. —fr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

——Lernen Sie Englisch——
in Chicagos größter, ältester u. feinster Schule —und vermeiden Sie Verluste an Zeit u. Geld! Herren u. Damen; neue Zirkel beginnen jetzt. Lesen, Sprechen, Schreiben. Lehrmethoden: Beste u. einfachste in Chicago. Stellungen: die besten, sofort und kostenfrei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted St. Stets geöffnet. sadi

Besten englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen. Erfolg garant., billig. A. Wendt, jetzt 2309 Cullom Ave. 9mai1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Wahrheitsuchende Personen, welche sich dem philosophisch metaphysischen Studium zuwenden wollen, finden Gelegenheit, im gemeinsamen Kreise zu studiren. Adr.: M 420 Abendpost.

Irving Park Painting und Decorating Kontraktor übernimmt alle Arbeiten zu mäßigen Preisen. Wm. Pilsz, 3213 Irving Park Blvd. Telephon Irving 22251. dimido

Michael Zoller von Groß-Marosch sucht seine Landsleute in Chicago. Nachzufragen bei Stephan Follmer, 4453 Wentworth Ave.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Schönste und billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder, 1627 Larrabee Straße. 26ap,sondidolm

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16sp,bidola*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Pottstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 7mai,dosadilm

Wo bekommt man den besten Apfelstrudel? Bei Lichtenauers, 231 North Ave., zur Order; ebenso auch Mohn-, Nuß-, Käse- oder Krautstrudel. 28ap,disa3w

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Huttmanns Zweig-Büro, deutsch. Rechtsanwalt. Zimmer 6—602 W. North Ave. Sprechstunden Abends 6:30 bis 8 Uhr. 1fbrsondido*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen, Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Photograph-Partner, der ein gutes Geschäft führen kann; muß etwas Kapital haben. 1557 N. Halsted Str.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig: Gute Möbel von 6 Zimmer Flat; elegantes Leder Parlor Set, Leder Couch, Piano, Wilton Rug 9x12, Messingbett, Spiegel, Bilder, Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen, Parlorofen usw., stückweise oder zusammen; größter Bargain. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster. 11mai1w

Daunenbett zu verkaufen. 147 W. Huron Str. dimi

Zu verkaufen: Umzugshalber, 2 Bettstellen mit Matratze. 3050 Greenview Ave.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel billig. — 742 Fullerton Ave., 2. Flat, Ecke Halsted und Lincoln.

Zu verkaufen: Dresser, Bücherschrank, Heiz-, Gas- und Kochofen. 3025 Southport Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel- Zwei-Zimmer-Einrichtung. 1829 Mohawk Str., hinten. dimido

Messingbett, Spring, Matratze, neu und elegant, für halben Preis, $13, abzugeben. 1846 Bissell Str., oben.

Zu verkaufen: Billig, vollständige Küchen-Einrichtung für Restaurant- oder Saloon. Abends nachzufragen: Ryan, 2896 Archer Ave. modi

$150 Parlor Suite, ganz neu, echtes Leder, für $25. 1727 Madison Str. 2mai2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 Sprechmaschine und 30 Records, $25; in Storage. 3056 Madison Str. Mrs. Hackett. 3—17mai,sodido

Verlasse Amerika, verkaufe mein $600 Piano für $150; wie neu. 2440 Lincoln Ave. dimi

Echte Mittenwalter Geige mit Lederetui preiswert zu verkaufen. 1612 Cleveland Ave.

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden diese Woche wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 11mai1w

Zu verkaufen: Neue Guitarre; billig. 2824 N. Racine Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Avenue. modimi

—— Großer Storage Piano Verkauf. ——
10 Pianos in Storage verkaufe zu Lagerkosten. Preise von $15 aufwärts. Offen Abends. Löwenthal, 1451 W. Madison Str. sonmodi

$195 kaufen mein $600 Playerpiano, 88 Note. Großer Bargain. 924 S. Ashland Blvd., erster Floor. sonmodi

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. 1956 Larrabee Str. 8mai1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine schöne große frischmelkende Kuh. 4916 Grace Str., Irving Park.

$50 nehmen 1100 Pfd. Delivery-Pferd; Probe. 2426 Superior Str.

Zu verkaufen: Vier billige Stuten, 3 Lumber- und 2 Expreßwagen billig. 2525 Lime Str.

Zu verkaufen: Feines 1300 Pfd. schweres flinkes Pferd, billig. 2208 Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutes, schnelles Expreßpferd. 1911 Wabansia Ave. sonmodi

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,didosa*

Zu verkaufen: Ein Nr. 4 Middleby Backofen, so gut wie neu. Phone: Humboldt 892. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feuerverkauf von Utility Mauer.
Bretter — Preise 50% herabgesetzt — aber es muß alles verkauft werden — 700,000 Fuß im Ganzen — zu jedem vernünftigen Preis. — leicht beschädigt. The Heppes Co., Telephon Kedzie 2365, 4544 Fillmore Str. difr

Kaufe Cash-Register. Adr.: W 985 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypothek, $3,200; Zinsen 5½%; staatl. garantirter Titel; gesichert auf Brickgebäude, Burling Str., wert $12,000. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: $1400 und $1500 erste Hypotheken, die 6 Prozent Zinsen bringen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 9mai,1w

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen, Zuvorkomende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgend welche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. 'Phone: Main 4845. 10mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Straße.

——Achtung, Bäcker!——
Verkaufe meine gutgehende Bäckerei, Einnahme $35 bis $40 den Tag, spottbillig, krankheitshalber. Briefe sind erbeten bis 14. Mai unter Adr.: P 863 Abendpost. somodi

Verkaufe Schneidergeschäft, beste Lage, Wocheneinnahme $40, sofort, $300, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr. 1557 N. Halsted Str.

Bäcker-Werkzeug und Fixtures billig zu verkaufen. 3315 W. 12. Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, $250 baar, wenn sofort genommen; Middleby Ofen; Miete $23. — 1654 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, 2½ Jahre Lease; Lizens bezahlt bis November. 4077 Elston Ave.

Cash Delikatessen und Grocery dringend zu verkaufen, Eck-Laden mit schöner Wohnung. 1900 School Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, billig. 3443 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparatur, selbständig, billig. 4177 Elston Ave.

Zu verkaufen: Grocery mit Delikatessenstore (Wohnräume dabei), gute Kundschaft; wegen Stadtverlassens. Adr.: M 402 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Möbel und Lease eines sechs Zimmer Corner Flat, Dampfheizung; Gehdistanz; sofortiger Verkauf. 4 W. Ontario Straße, Flat G.

Gut gehendes deutsches Restaurant zu verkaufen in Winnetka, Ill. Adr.: O 774 Abendpost. dimido

Verkaufe schön möblirtes 14 Zimmer Haus, ganz besetzt; Miete $55; Einkommen $175. Lease, heißes Wasser, Gehdistanz, Bargain. 17 West Erie Straße.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei und Delikatessen, alter Platz, zwischen 5 Carlinien. Adr.: O 794 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Schneidergeschäft; auch Cleaning und Dyeing. Kommt und überzeugt Euch. Adr.: O 779 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, verlasse die Stadt. 1024 Center Str. Eingang an Osgood Str. dimi

Hotel zu vermieten, ein mittleres Haus, billige Miete, an guter Verkehrsstraße, bewohnt. Adr.: M 421 Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus. Gute Möbel, Furnace, nahe Stadtzentrum. 1020 W. Adams Str. sondi

Zu verkaufen: Schuhladen. 2209 S. 52. Ave., nahe W. 22. Str. modimi

Zu verkaufen: Billig, gutgehende Bäckerei mit Lunch und Icecreamparlor, in Vorort Chicagos. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. moi

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, alter Platz, Wohnung, preiswert. 865 Wells Str. 11mai1wX

Suche Roominghaus zu kaufen. Hälfte Baar, Hälfte Teilzahlung. Adr.: M 411 Abendpost.

Zu verkaufen: Oder nehme Partner, Saloon Hotel, zwischen zwei Depots; Partner ist krank, lange Lease. 113 Clinton Str. modi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Moderne Stores in neuem Gebäude, Ecke Belmont, Clybourn und Western Ave. Geeignet für Grocery und Market, Bäckerei, Schneiderei etc. Ausnahmsweise sehr billige Miete. Agent am Platze von 3 bis 5 täglich. Ben. J. Greenebaum, 105 W. Monroe Straße. Tel.: Randolph 7470. 11mai1wX

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer und Bad, große Porch, alles hell, Gas, elektr. Licht, Dampfheizung, kaltes und heißes Wasser; vorzügliche Nachbarschaft, $35.00 den Monat. — 1524 N. Hoyne Avenue. dimido

Zu vermieten: Schöner Laden mit großer Wohnung hinten, passend für zwei Geschäfte, sehr billig. 3011 Diversey Ave., nahe Logan Square.

Zu vermieten: $12 — helle, freundliche drei Zimmer Flats mit Bad, 1758-60 Larrabee Str. dimi

Zu vermieten: 927 Montana Str., nahe Lincoln Ave., 6 schöne Zimmer, Bad, $20; 7 schöne helle Zimmer, Bad, $22. dimido

Zu vermieten: Stall für 3 Pferde. 1428 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat an erwachsene Familie, modern, $18. 5730 Lawrence Ave. dimi

Zu vermieten: Drei schöne große Zimmer, heißes und kaltes Wasser. 6429 N. Clark Str.

Zu vermieten: Vier schöne helle Zimmer. — 1701 Sheffield Ave.

Vermiete schöne vier Zimmer, Möbel zu verkaufen, einzeln oder zusammen. Koch, 1918 Addison Straße. modi

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat mit Toilet; $12. 1316 Clybourn Ave. jasonmodi

Zu vermieten: Ravenswood, 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer-Apartments. C. C. Lochde, 4770 Lincoln Ave., Ecke Lawrence und Western Avenue. Telephon Ravenswood 2836. 9mi1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Billig, helles, großes Zimmer, Gas und Bad, auch für zwei Freunde passend, unweit von Lincoln Park. 3 Straßenbahnlinien und Hochbahn. 2829 Abbott Court, Flat 18, nahe Diversey Parkway.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer. 1837 Dayton Straße.

Zu vermieten: Zimmer an anständigen Mann. 1804 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board. 1743 Sedgwick Str. Dittman. dimi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad billig, an Herrn, Privatfamilie. Nahe Hoch- und Straßenbahn. 1683 Milwaukee Ave., 3. Flat, Obernesser. dimi

Zu vermieten: Möblirte Küche und großes Schlafzimmer für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer, neues Bett, mit Bad. 1518 Larrabee Str., Flat 1.

Gesucht: Zwei Roomers für helles Zimmer mit Bad. 1652 Orchard Str., Flat 2.

Deutsch-ungarische Frau sucht Boarders. 1507 Clybourn Ave. dimido

Zu vermieten: Ein Mann findet reines helles Zimmer, nahe Carlinie, billig. Separater Eingang. 2242 Burling Str. sadidosa

Verlangt: Roomers mit oder ohne Kost. — 921 N. Hermitage Ave. misadisa

Leichte Haushaltungszimmer oder einzelne Zimmer zu vermieten. 68 W. Oak Str., nahe dem See.

Zu vermieten: Schönes helles Schlafzimmer mit Bad und Telephon, bei deutscher Privatfamilie. 2112 Larrabee Str., oberes Flat. didosa

Helles Frontzimmer mit Badbenutzung, ruhiges Heim, an anständigen Herrn zu vermieten. Beste Carverbindung. 605 Belmont Ave., rechts, 3. Flat.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer. — 2000 Howe Str., Ecke Center Str., 2. Flat. 12mi1wX

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, Bad, $2. 1331 LaSalle Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1456 Larrabee Str., 2. Flat, vorne.

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Straße. —fr

Zu vermieten: Großes, helles, möblirtes Zimmer. 1841 Lincoln Ave., halber Block vom Park. modimi

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 343 Belden Ave.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht einfaches, helles Zimmer als Alleinroomer, Südseite. Adr.: M 407 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Feiner junger Mann sucht freundliches Zimmer in ruhiger Familie oder bei alleinstehender Frau. Adr.: M 404 Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer und Board; Nordseite. Adr.: O 792 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher Herr sucht zwei unmöblirte Zimmer mit Board, Nordseite. — John Willich, 1713 Burling Str. modi

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl
— wird Euch interessiren. —

I.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau, begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

II.
$1000 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickgebäude auf Konkret-Fundament, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußböden, Mosaic Korridore und Badezimmer, elektrisches Licht, Furnace Stacks, Combination Fixtures, Rouleaux, Drahtfenster; 30 Fuß Lot. Alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Ein Block bis zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Addison Straße Ravenswood Hochbahn.

III.
$500 baar, $20 monatlich kaufen zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; Hartholz Trim in jedem Flat, Furnaceheizung, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $2900.

IV.
Ein Bargain; 5-4 Zimmer Flatgebäude, auf Brickbasement; Wellington Str., nahe Racine; bequem zur Hochbahnstation u. Lincoln Ave. Cars; Preis $4000; $1000 baar, Rest nach Belieben. Miete $576.

V.
Rosige 6 Zimmer Cottage Heim an Irving Park Blvd.; Furnaceheizung; Eichen Fußböden und Trim; hohes Brick Basement; Gebäude in bestem Zustande; bequem zu zwei Straßenbahnlinien und zur Hochbahn-Station; $3200; $600 Baar, $20 monatlich.

VI.
Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußboden; Tilehallen u. Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

VII.
Große 9 Zimmerwohnung; 2 Parlors; Eßzimmer, Küche und 5 Bettzimmer; Hartholz Trim und Fußboden; in jeder Beziehung modern, einschließlich Heizung; bequem zur Elektrischen und Hochbahn; $5950; $500 oder mehr baar; Rest monatlich.

William Zelosky & Co.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 9—15mai

Modernes 2—6 Zimmer Brick und Frame Gebäude, große Lot, nahe George u. Mildred, $4800
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sadido

Zu verkaufen: $5700 kaufen 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5—6 Zimmer, nahe Hochbahn und Straßenbahn. sadidosa
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Muß sofort verkaufen: Feine 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; nahe Lincoln Ave. und Robey Str., zu einem Bargain. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 10mai1wX

Großer Bargain in zweistöck. Frame-Wohnhaus; Miete $336; Preis $2500, wert $3000.
Fred Ruedel, 602 North Ave 9mai1wX

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 50 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Billig, ganz modernes Eckhaus, Steinfront, 6 u. 6 Zimmer, und Cottage hinten. 657 Christiana Ave. sasoot

$500 Baar, $15 monatlich kaufen 2-Flat Brickhaus, neu und modern, 6 und 6 Zimmer, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace-Stacks, 2 Bay Fenster; 31 Fuß breite Lotten, $6100.
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain. Neues zwei Flat Brick; Oak Trim; Stein Porches; ausgezeichnete Fahrgelegenheit; nahe Hochbahn und Straßenbahnlinien; leichte Zahlungen; Preis nur $5500. Carlson, Ecke 48. und 22. Straße. 9mai1wX

Südseite.

$500 Baar kaufen Lot und 2 Häuser. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 9mai1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Acres Land, 4 Zimmer Cottage, Hühnerhaus mit Hühnern, S. C. Leghorns, Farmmaschinerie, über $100 wert Zwiebeln schon geerntet, gute Abwässerung und ganz umzäunt, 27 Minuten Eisenbahnfahrt zur Loop; Preis $1950; gelegen an Lombard Ave. und W. 37. Str. (La Verne). N. Pletting. 10mai1wX

Sucht Ihr ein gutes Heim? Kommt nach dem blühenden Morton Park, da findet Ihr alles, was Ihr sucht. Carl A. Carlson, 2126 S. 48. Ave. Telephon: Lawndale 5295. 9mai1wX

Farmländereien.

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
N. Piklor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —[illegible]mai

——Für Heimsucher:——
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, vorzüglich geeignet für Gemüsebau, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raleh-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. mai3,5,7,9,10,12

Große Landeröffnung für Ansiedlungszwecke. Kommt, seht die feinen Ernten; neue Eisenbahnen auf unserem Land; nahe guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen. Schreibt wegen Auskunft, John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. ; 9mai,safondidosason

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, gut besiedelte Landgegend, $2500, mäßige Bedingungen. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 9mai*X

80 Acres gutes Wisconsin Farmland, sechs Stunden von Chicago; Preis $12 per Acre, Baar oder auf Zeit. Nehf, 164 W. Washington Straße. 8mai1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schönes Landgut mit schönem Wohnhaus, an der österreichischen Grenze, eine Stunde entfernt von einem berühmten Badeort und Bahnstation, Wert $8000. Adr.: O 777 Abendpost. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg. gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 10mai1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulian, 3249 Lincoln Ave. sol*X

UMI

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
Basement

Hüte für ältliche Damen
$2.95

Wir sind der Ansicht, daß wir der älteren Dame einen besseren Hut zu einem mäßigen Preis bieten können, als irgend ein anderer Laden in Chicago.

Wir haben eine spezielle Partei von etwa 200 Hüten hier vorrätig, die wir durch einen ungewöhnlichen Einkauf gesichert und sehr niedrig markirt haben.

Sie sind aus hübschem Stroh angefertigt, in passenden Farben, besetzt mit Maline, Chiffon und Bändern. Wir offeriren sie zu

$2.95

Besonders erfahrene Verkäufer werden Euch bedienen.

Basement, östlicher Raum.

Auf Schadenersatz.

Arbeitgeber, Hausbesitzer, Straßenbahn und Schwiegermutter.

Körperliche und seelische Qualen.

Schwedischer Konsul im Streit mit öffentlichem Nachlaßverwalter über Vertretung einer Klagesache. — Fuhrmann von Adam Schillo verunglückt.

Vor Richter Slusser fand heute die Verhandlung der Klage des Hausirers David Seidenberg auf $10,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. ihren Abschluß. Der Kläger war an der Ecke der Taylor und Lincoln Straße beim Besteigen eines Straßenbahnwagens, als dieser sich vorzeitig in Bewegung setzte, abgestürzt und so verletzt worden, daß er seither seinem Beruf, der ihm $25 in der Woche eintrug, nicht mehr nachgehen kann und auch teilweise verkrüppelt geblieben ist. Nachdem die Geschworenen sich zur Beratung zurückgezogen hatten, wurde vom Richter sofort die Verhandlung eines zweiten gleichen Falles aufgenommen. James Brady, der Kläger, verlangt $5000 Schmerzensgeld.

Nellie Robekohl hat heute im Kreisgericht die City Railway Co. auf $5000 Schadenersatz für Verletzungen verklagt.

Vor Richter Tuthill ist seit heute Morgen die Klage des Fuhrmanns Henry Seifer gegen die Adam Schillo Lumber Co. auf $20,000 Schadenersatz in Verhandlung. Als der Kläger an der Hawthorne Ave. von einem Frachtwagen Bauholz auf sein Fuhrwerk ablud, fuhr ein Zug in letzteres hinein, und der Kläger wurde dermaßen verkrüppelt, daß er seither arbeitsunfähig ist.

Die 20 Jahre alte Karoline Jankus war an der 62. Straße und Wentworth Avenue von einem Straßenbahnwagen 200 Fuß weit geschleift und getötet worden. Ihre Angehörigen haben nun unter dem neuen Haftpflichtgesetz die Chicago Railways Co. auf Schadenersatz verklagt, und Geschworene in Richter Petits Abteilung, vor denen heute die Verhandlung der Klage begonnen hat, sollen nun entscheiden, wieviel die Straßenbahngesellschaft zu bezahlen hat.

Des Kindes Vater.

Die Eheleute Bertram und Annie O. Winston, Nr. 749 Lincoln Parkway, haben heute im Kreisgericht um Erlaubniß zur Adoptirung von Muriel Mason nachgesucht. Das Kind ist am 1. April 1906 geboren und von den Eheleuten seit dem Tode seiner Mutter, im Februar 1908, als Kind aufgezogen worden. Der Vater, John C. Mason, ist, laut der Klageschrift, im Zuchthause in Wandsworth, London, ein verkommener Mensch, der seine Gattin wenige Tage vor ihrem Tode verlassen und sich auch nie um sein Kind gekümmert haben soll. William R. Ogell, Nr. 751 Lincoln Parkway, Bruder der Frau Mason, ist der Vormund der Kleinen.

Neue Scheidungsklagen.

Im Kreis- und im Superiorgericht wurden heute folgende Klagen auf Scheidung angestrengt:

Von Ethel gegen La Verne Holcomb; hatten am 17. August 1905 geheiratet; am 31. Juli 1910 hat der Mann, laut der Klage, seine Gattin und sein kleines Töchterchen ohne jeden Grund verlassen und ist seither spurlos verschwunden.

Von May Ellis gegen George R. Stacey; heirateten am 12. November 1909 in Detroit, Mich.; am 27. April 1911 mußte die Frau wegen angeblich grausamer Behandlung den Mann verlassen. Selbst am Weihnachtstage 1910 soll der Gatte seine Frau mißhandelt und ihre Kleider zerrissen haben, zwei Monate später wurde er aus gleichen Gründen ins Arbeitshaus gesandt, und nach seiner Freilassung hat er seine Gattin verlassen.

Von Irene gegen Robert Forbes; heirateten am 3. August 1904 und haben ein jetzt sieben Jahre altes Töchterchen; die Frau hat, wie sie sagt, nach einer Menge Mißhandlungen gröbster Art, am Montag ihren Gatten verlassen müssen. Sie ersucht um Obhut über das Kind, Nährgeld, da der Gatte $25 in der Woche verdiene, und einen Teil des ersparten Geldes, $950.

Von Johanna gegen Andrew Bouillon, hatten am 24. Oktober 1911 geheiratet. Am 5. Januar dieses Jahres hatte die Frau sich von dem angeblich dem Trunk völlig verfallenen Gatten trennen müssen; da letzterer $100 den Monat verdient, so verlangt die Klägerin Nährgeld. Die Leute sind nicht mehr jung.

Konsul als Nachlaßverwalter.

Auf der Straßenbahn fand am 4. August 1913 ein armer Schwede, Gustav Olson, der sich auch Gustav Wilhelm Claussen nannte, den Tod. Er hinterließ die Gattin und zwei Kinder, aber keinerlei Habe. Zum Verwalter des Nachlasses, welch' letzterer in einer Schadenersatzforderung von $10,000 gegen die Chicago Railways Co. besteht, wurde im Nachlaßgericht der öffentliche Nachlaßverwalter James F. Bischop ernannt. Dagegen erhob der schwedische Konsul Carl Gosta Puko Einspruch, da unter dem Vertrage zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden ihm die Wahrnehmung der Interessen des Verstorbenen zufalle, denn letzterer sei schwedischer Untertan geblieben. Es kam zu einer Gerichtsverhandlung, und Richter Gregg, welcher Bishop ernannt hatte, erkannte des letzteren Einwände gegen die Klage des Konsuls an. Dieser wurde abgewiesen und hat heute im Kreisgericht Berufung eingelegt.

Das morsche Gebäude.

Der fünf Jahre alte Morris Bayerski war am 31. Dezember v. J., als das Geländer der Veranda hinter der elterlichen Wohnung im zweiten Stockwerk des Zinshauses 1459 West Taylor Str. brach, zwanzig Fuß tief auf den Hof hinab gestürzt und schwer verletzt worden; es wird ihm noch jetzt das Atmen schwer. Sein Vater verklagte die Hauseigentümer Morris und Nathan Rosenberg auf $5000 Schadenersatz. Die Klage wird seit heute Vormittag vor Geschworenen in Richter Kavanaghs Gerichtshof verhandelt.

Wofür?

Die West Hammond Trust and Savings Bank hat heute im Superiorgericht R. J. Vessen auf $4000, und Francis Niewierowcka die Stadt auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Einzelheiten über die Begründung der Klagen sind nicht angegeben worden.

Verhandlung in polnischer Sprache.

Dem neuen Stadtrichter Jarecki kam heute seine Kenntniß der polnischen Sprache zu statten, als vor ihm die Klage von Charles gegen Mary Stasek verhandelt wurde. Es handelt sich um eine Geldforderung, auch hat die Frau, laut Angabe eines der Anwälte, auf Scheidung geklagt. Die Verhandlung wurde zum Teil in polnischer Sprache geführt; sie ist noch im Gange.

Möchten aus dem Verließ heraus.

Tedd Hall, Eddy Mack und Earl Deer strengten heute Nachmittag im Superiorgericht ein Habeascorpusverfahren gegen Polizeichef Gleason und Hilfspolizeichef Schüttler an behufs Wiedererlangung ihrer Freiheit. Richter Goodwin, dem das Gesuch überwiesen wurde, ließ die beiden Beamten sofort zur Vernehmung vorladen, doch ist es noch unentschieden, ob die Freilassung verfügt werden wird.

Der Zorn über das Kleid.

Vor Richter McGoorty ist heute die Verhandlung der Klage der Frau Charlotte Pfohl auf Lösung ihrer Ehe mit Paul Pfohl in Verhandlung. Pfohl betreibt im Hause 24 Süd Kanal Straße eine Wirtschaft. Die Familie wohnt in den oberen Räumen. Dem Beklagten wird grobe Behandlung seiner Gattin vorgeworfen. Unter den heute vernommenen Zeugen war auch die Waschfrau der Familie, welche dort schon seit zehn Jahren gearbeitet hat. Recht dramatisch war die Schilderung der Zeugin, wie Frau Pfohl $5 für ihre Schneiderin vom Gatten verlangte und, als er ihr das Geld nicht geben wollte, sie es sich vom Schankwärter geben ließ. Vor Wut soll Pfohl in die Wohnung gekommen sein, das Tafelgeschirr zu Boden geworfen und mit dem Vorschneidemesser allerlei gefährliche Stiche, schließlich nach dem Abfalleimer, ausgeführt haben, so daß die Kinder ein lautes Geschrei erhoben und die Zeugin sich mit beruhigenden Worten einmischte. Die Eheleute hatten vor fünfzehn Jahren geheiratet. Beide machten im Gericht einen guten Eindruck.

Der Rat des Arztes.

Joseph Cardemone, 611 Lytle Str., ein Handwerker, pflegte seine Gattin, wie deren Schwester in dem Scheidungsprozeß der Frau heute vor Richter Baldwin aussagte, schwer zu mißhandeln. Einst, als die Frau in anderen Umständen war, soll er auf ihrem Magen gekniet und auf sie eingehauen haben, so daß er selbst den Hausarzt, Dr. Shaw, holen mußte, der die Besorgniß aussprach, eine Fehlgeburt möchte die Folge sein, und dem jungen Gatten sagte, daß er sich, wenn er sich prügeln müsse, nicht an seine schwache Frau halten soll, sondern an Männer, die ebenso stark seien wie er selbst. Der Richter ließ daraufhin auf heute Nachmittag den Arzt zur Vernehmung vorladen. Das Ehepaar hatte am 1. Juni 1913 geheiratet.

Die Schwiegermutter.

Der Rechtsanwalt John A. Ulrich, 39 Süd La Salle Str., hat gestern Nachmittag seine Schwiegermutter, Frau Elisabeth Ogden, wegen angeblicher Entfremdung der Neigung der Gattin des Klägers, Kathryn Ulrich, im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

Im Tode vereint.

Paul und Nora Nitz, 22 und 21 Jahre alt, 2423 West 46. Str. wohnhaft, welche vor einigen Tagen in ihrer Wohnung, durch Gas überwältigt, bewußtlos aufgefunden wurden, liegen jetzt in der Morgue tot nebeneinander. Trotz aller Bemühungen der Aerzte starben sie im Deutschen Diakonissenhospital an den Folgen der Gasvergiftung. Die Berichte über den Vorfall gehen auseinander. Anfangs behauptete die Polizei, daß ein Unfall vorliege, während sie jetzt nach genauerer Untersuchung der Ansicht ist, daß es sich um einen Doppelselbstmord handelt. Der Koroner, welcher einen Inquest abhalten wird, ist bemüht, Licht in die Sache zu bringen.

Absolute Genauigkeit zuerst.

BERGSON & COMPANY — Etablirt 25 Jahre — GLASSES OF QUALITY — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wunderbollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., S. O. Ecke State u. Adams Str. — 602 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends. Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 1:230 Nachm.

12mai,bida*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR
20 S. State Str.

bdfe*

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Donnerstag hält der Humboldt Park Frauenverein in Schönhofens Halle ein mit Verloosung verbundenes Maikränzchen ab. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der Präsidentin Chr. Heiden bietet Alles auf, um Mitgliedern und Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen, ebenso schön, wie das letztjährige Maifest war. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 10 Cents.

Am kommenden Donnerstag Abend wird die Lessingloge Nr. 15, Orden der Hermannsschwestern, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., die öffentliche Installirung ihrer Beamten veranstalten. Mitglieder der Loge werden die Feier durch den Installirungsdrill verschönern, und seitens des Vorkehrungsausschusses ist alles Mögliche getan worden, um die ganze Veranstaltung eindruckvoll und unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 10 Cents.

Das Vergnügungskomite des Gesangvereins Harmonie, bestehend aus den Herren Henry Bauer, Otto Crimmerow, Joseph Keller, Karl Wetterling und Herman Wolke, trifft die umfassendsten Vorkehrungen für das Humoristische Maifest, welches der Verein am kommenden Sonntag im großen Saale der Lincoln-Turnhalle abhalten wird. Die Halle wird für diese Festlichkeit im Frühjahrsschmuck prangen. Die Sänger üben fleißig an den humoristischen und Gesangsvorträgen, welche zum Vortrag kommen. Besonders hervorzuheben sind die humoristischen Theaterstücke „Einer muß heiraten", „Der verspätete Urlaub", sowie „In der Sommerfrische" oder „Die verregneten Sommerferien". Da die Vergnügungen des Gesangvereins Harmonie schon seit vielen Jahren auf der Nordseite große Anziehungskraft haben, so erwartet das Komite, daß sich die Freunde des Vereins recht zahlreich einstellen werden. Der Eintritt beträgt für Herr und Dame 50 Cents, Mitglieder nebst Familie haben freien Eintritt. Anfang 8 Uhr Abds.

Der Deutsche Vereinigte Damenverein hält am kommenden Sonntag in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Maiball ab und hat für alle Vorbedingungen eines schönen Frühlingsfestes Sorge getragen. U. a. steht die Verlosung einer Maikrone auf dem Programm, und auch an schwungvoller Tanzmusik und schmackhaften Erfrischungen wird es nicht fehlen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Sein Stiftungsfest, verbunden mit öffentlicher Installirung der Beamten feiert der South West Side Deutsche Frauenverein am kommenden Sonntag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave. Das Fest zu einem gemütlichen zu machen, so daß Alt und Jung sich gut amüsiren können, läßt das Komite sich angelegen sein. An seiner Spitze steht die Präsidentin Klara Maesse. Für Erfrischungen und Musik wird bestens gesorgt sein; ein zahlreicher Besuch von Freunden und Mitgliedern wird erwartet. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Deutsche Frauenverein Luise feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 18. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Die Unterhaltungen dieses Vereins sind immer sehr nett vorbereitet gewesen und daher erfolgreich verlaufen; zu dem bevorstehenden Fest werden unter der Leitung von Präsidentin Emma Stamm besondere Vorkehrungen getroffen, welche den Besuchern vergnügte Stunden sichern. Das Konzert wird unter Mitwirkung mehrerer Vereine vor sich gehen, auch ist für gute Musik und ebensolche Erfrischungen gesorgt worden. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Der Thüringer Damenverein wird am kommenden Sonntag im unteren Saale der Lincoln Turnhalle ein Maikränzchen veranstalten, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnen und Mitglieder und Freunde des beliebten Vereins zu frohem Tun vereinen wird. Das Unterhaltungsprogramm ist nach dem Muster der mit so schönem Erfolge verlaufenen Maifeste der Thüringerinnen in früheren Jahren angelegt und bietet schon allein dadurch die Gewähr, daß den Besuchern Stunden voller ungetrübter Heiterkeit und Gemütlichkeit bevorstehen. Mit dem Angenehmen wird der Verein das Nützliche verbinden, er nimmt nämlich von jetzt an während der drei nächsten Monate neue Mitglieder bis zum Alter von 55 Jahren frei auf. Der Eintritt zum Fest kostet 25 Cents.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Sonntag in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., ein Maikränzchen, bei welchem eine Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die Festlichkeiten des Distrikts immer erfolgreich verlaufen sind, so wird auch dieses Mal das Komite Alles aufbieten, um den Teilnehmern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Erfrischungen und feine Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags.

Ein Frühjahrsfest, und zwar zum Besten der Sängerfahrt nach Peoria, gedenkt der Schweizer Frauenchor am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., zu feiern. Das Komite, welches die Leitung in Händen hat, teilt mit, daß sämmtliche Mitglieder schon Monate lang vorgearbeitet haben, um den Landsleuten und Freunden genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speise und Trank, sowie hübsche Ueberraschungen bürgt das Komite. Es werden einige wertvolle Gegenstände zur Verloosung kommen. Gesangs- und Zithervorträge, sowie ein lustiges Theaterstück, abwechselnd mit Tanzbelustigung, bürgen für unterhaltende Stunden für Jung und Alt. Tickets im Voraus 15 Cents; an der Tür 25 Cents die Person.

Wie alljährlich, veranstaltet die Konkordia Liedertafel, ein in Avondale vorteilhaft bekannter Gesangverein, eine Maifeier, bestehend aus Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Da verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten ihre Mitwirkung zugesagt haben, so verspricht das Fest, in musikalischer Hinsicht ein sehr genußreiches zu werden. Die Feier findet am kommenden Sonntag in der Avondale Halle, 3100 Belmont Ave. statt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25c die Person festgesetzt, an der Kasse 35c. In Abwesenheit des nach Deutschland gereisten Dirigenten C. v. Woitskeel wird sein fähiger Stellvertreter, Herr Eugene Käuffer, den Taktstock führen. Das Programm umfaßt mehrere schöne, von der „Konkordia", dem „Polyhymnia Damenchor", der „Sozialen Liedertafel", dem „Damenchor Edelweiß" und dem „Chicago Liedertafel" gesungene Chöre, sowie Soli von Frau K. Lamack und Herrn W. Adinus und einen komischen Vortrag von Herrn Rudolf Fischer.

Der durch seine gemütlichen Festlichkeiten bekannte Deutsche Fleischergesellen-Unterstützungsverein wird am kommenden Sonntag in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., ein Maikränzchen abhalten. Der Verein trifft sorgfältige Vorkehrungen, welche ein schönes Vergnügen in Aussicht stellen. U. a. steht Krönung der Maikönigin auf dem Programm. Das Vergnügen beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr beginnend, wird der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Richters neu eingerichteter und prachtvoll dekorirter Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave., eine Maifestlichkeit abhalten, zu der die umfassendsten Vorkehrungen von einem Komite getroffen werden, um den Besuchern einen Lust und Leben verheißenden Frühlingssonntag zu bieten. Frohe Menschenkinder, die gerne in fröhlichem Kreise einige genußreiche Stunden verleben wollen, werden es nicht zu bereuen haben, dieser Maifeier beigewohnt zu haben; denn die Mitglieder des Vereins verstehen es, ihre Gäste würdig aufzunehmen und sich mit ihnen auf das Angenehmste zu unterhalten. Eine hochfeine Maibowle, gewürzt mit importirtem hannoverschem Waldmeister, wird neben anderen vortrefflichen Getränken und Speisen verabreicht werden. Ein gutes Orchester wird die lustigsten Weisen zum Tanz spielen.

Eine mit Tanzkränzchen verbundene Verloosung veranstaltet am kommenden Sonntag der Frauenverein Carola in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Damen haben Alles recht schön vorbereitet und stellen den Besuchern vergnügte Stunden in Aussicht. Gäste zahlen 25c.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Thusnelda Rebekka Pleasure Club Nr. 43 am kommenden Dienstag Abend in der Kenwood Halle, 4308 Cottage Grove Ave., bei 25c Eintritt. Mitglieder und Freunde sehen einem angenehmen Abend entgegen.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am Samstag, dem 23. Mai, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die letzte Festlichkeit dieses Vereins erfolgreich verlaufen ist, so wird auch dieses mal ein tüchtiges Komite dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 15c und an der Türe 25c.

Auf den Samstag Abend, den 23. Mai, hat die Bella Donna Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, ein Maifest im unteren Saale von Schönhofens Halle anberaumt. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Joseph Traub, Vors., Elisabeth Hofmann, Anna Schetter, Elisabeth Klatt, Kath. Grundmann, Heinrich Roeser, Martin Platz, Emil Panke und C. Hacker getroffen und lassen darauf schließen, daß die Teilnehmer sich sehr gut unterhalten werden. Hervorragende Nummern auf dem Programm des Abends sind ein Tango und ein Wettbewerb um die Würde der Maikönigin, welche mit prachtvoller Maikrone gekrönt werden wird. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes Fest wird am Sonntag, dem 24. Mai, in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. gefeiert werden. Der Bayrisch-Amerikanische Verein bereitet für jenen Tag die öffentliche Installirung der Beamten seiner sämmtlichen zehn Sektionen vor, welche mit eindrucksvoller Feierlichkeit vor sich gehen wird. An die Zeremonie wird sich ein großer Ball schließen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Beteiligung an der Veranstaltung eine der Bedeutung des Tages und der geselligen Unterhaltung entsprechende werden wird. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 24. Mai, werden in Hoerbers Halle, Nachmittags 5 Uhr die Beamten der Thusneldaloge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern, installirt. Die Großbeamtinnen des Ordens werden an der feierlichen Handlung teilnehmen. Nach dieser findet ein „Drill" unter Leitung der Präsidentin Linda Schmidt und der Anführerinnen Emma Schmidt und Bertha Jensch statt. Mitglieder, welche ihre Verloosungsbücher verkaufen, haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25c an der Kasse.

Am Freitag, den 29. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Ambrosius Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit theatralischen Vorstellungen und Unterhaltung, in Hoerbers Halle, 3131—35 Blue Island Ave. Großartig sind die Vorbereitungen, welche das Komite, bestehend aus den Sängern Ad. Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Jos. Erbach, Nic. Bath, Joe Thome, Wm. Goetz, Mich. Dunn und Andrew Harder, trifft. Fleißig hat der Verein unter Leitung des Dirigenten Jos. Memmesheimer gearbeitet und es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Gönnern etwas Außerordentliches zu bieten. An Liedern, welche zum Vortrag kommen, sind „Burschenrecht" von Wengert, „Die Allmacht" von Schubert, „Das Lied" von Baldamus, „Verlassen" von Koschat, „Mei Schatz ist blauauget" von Frenzl zu nennen. Als Sopransolosängerin ist Frl. Pahro gewonnen worden, ein Duett wird von den Herren Jos. P. Kuhn und Ph. C. Nilles vorgetragen. Besonderes Interesse wird aber die der Neuzeit entnommene Operette „Revolution" von Schoenebaum mit Orchesterbegleitung unter den Zuhörern erregen. Den Schluß bildet ein Massenchor, bestehend aus dem Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein, Richard Wagner Männerchor und Luxemburger Sängerbund, welche es unternommen haben, die Lieder „Spinn, Spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" hören zu lassen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Eines der ersten Piknicks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Winkler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bensen, Charles E., 14 J.: 3251 Ost 91. Str.
Fieberg, Axel S., 18 J.: 5739 Peoria Str.
Gibisch, George, 80 J.: 6300 Irving Pk. Blvd.
Hollinger, A., 29 J.: 1032 Melrose Str.
Hoffstadt, Martin, 47 J.: 745 S. State Str.
Jungen, Elisabeth, 50 J.: 253 W. 23. Str.
Lang, Nicholas, 41 J.: 2337 High Str.
Neff, Winifred J., 16 J.: 529 Ost 46. Place.
Ramp, Carl T., 17 J.: 6110 Green Str.
Schmidt, Henry, 20 J.: 301 W. 24. Str.
Sebastian, Mathilda, 75 J.: 733 Rees Str.
Stieber, Joseph, 47 J.: 1506 Cornell Str.
Steif, Wolf, 48 J.: 2108 Humboldt Blvd.
Wenzel, Adolph, 18 J.: 1986 Cortland Str.
Wetzler, Sophie, 16 J.: 1416 Melrose Str.

Leset die „Sonntagpost"

Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

28ap,bi,sa*

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Fraenkel, Gustav, geboren am 29. April 1863 zu Berlin, vor zirka 18 Jahren bei der Abendpost in Chicago beschäftigt gewesen.
Hedike, Johann, in Dudbel, Waupon, Wis. und Republic, Kansas, wohnhaft gewesen.
Happle, Johann, ca. 78 Jahre alt, gebürtig aus Sumpfohren, Amt Donaueschingen, im Staate Wisconsin wohnhaft gewesen.
Heideck, Walter, geb. am 22. August 1889 in Konitz, von 2 Jahren auf dem Dampfer „City of Chicago" gearbeitet.
Hucklenbroich, Theodor, im Jahre 1911 in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen.
Herzer, Johann Friedrich, geb. am 8. Mai 1817 in Niederwillingen bei Arnstadt in Thüringen, verheiratet am 11. November 1849 in Kleinwalhausen bei Straußfurt, Reg. Bez. Erfurt mit Elise Luise Emilie Hotzelo aus Nubia oder dessen Nachkommen.
Kramer, Paul, Kellner, in Elmhurst, Ill., gearbeitet.
Lambert, Michel, Johann und Peter, Söhne des am 15. November 1874 in Trier verstorbenen Johann Lambert aus Wittingen, in den 1870'er Jahren nach Amerika ausgewandert und angeblich in Madison, Wisconsin, ansässig (Erbschaft).
Lenzner, Ferdinand, Sohn des Karl Lenzner, in den Jahren 1873—76 nach Chicago ausgewandert.
Ladach, Albrecht, etwa 50 Jahre alt, vor 28 Jahren nach Chicago ausgewandert und angeblich in den Schlachthäusern beschäftigt gewesen.
Michalel, Stanislaus, geboren am 10. Juli 1886, angeblich in Chicago wohnhaft.
Moeller, Carl, geboren am 26. Januar 1890, in Greenwood Inn in Evanston beschäftigt gewesen. Vom Vater gesucht.
Marx, Ludwig, aus Altlußheim, Baden, in Toledo, Ohio, Nr. 911 Bassett Str., wohnhaft gewesen, jetzt in Detroit in einer Automobilfabrik abeschäftigt.
Muecke, Reinhold, Gärtner, letztbekannte Adresse: Detroit, Mich., 1433 Belvedere Ave.
Paluczel, Simon, aus Groß Butzig, Kreis Flatow, Ende der 90'er Jahre nach Milwaukee, Wisconsin, ausgewandert.
Pulliam, Sophie geb. Bode aus Bad Homburg v. d. Höhe.
Pollack, Ferdinand Friedrich Wilhelm, geboren am 26. November 1850,
Hermann Gottlieb Friedrich, geboren am 24. Dezember 1853,
Johann Friederika Ernestine, geboren am 3. November 1858,
sämmtlich vor etwa 25 Jahren nach Amerika — angeblich Milwaukee — ausgewandert (Erbschaft).
Schroeder (alias Giese), Johanna geborene Marquardt, im Jahre 1863 von Magdeburg nach Warren, Nebraska, ausgewandert, bezw. ihre Nachkommen (Erbschaft).
Stoehr, Wilhelm, aus Friedland in Mecklenburg, etwa 70 Jahre alt, angeblich in Chicago wohnhaft.
Scheringer, Paul, Apotheker, im Jahre 1904 Nr. 2279 N. Clark Str. wohnhaft gewesen.
Sick, Friedrich, geboren am 13. Mai 1839, seit 1888 verschollen.
Schell, Heinrich, geboren 1839 zu Ludwigsburg in Württemberg, oder dessen Nachkommen.
Sorge — Erben der am 10. März in Chemnitz geborenen Ernestine Wilhelmine Sorge geb. Schindler.
Schulz, Willi, Sohn des Lehrers W. Schulz in Todendorf, 25 Jahre alt, im Oktober v. J. in Cambridge, Iowa, wohnhaft gewesen.
Schaar, Karl Heinrich, geboren am 7. August 1861 zu Teplitweda, Kreis Münster in Schlesien, Tischler von Beruf.
Schwarzmann, Adolf, aus München, früher in St. Paul, Minn., jetzt angeblich in Chicago wohnhaft.
Stattaus, August, früher in Hancock, Mich., bei der Quincy Mining Co. beschäftigt gewesen.
Schwind, Magdalene, gebor. am 6. November 1884 zu Karlstadt a. M., Tochter des vor einigen Jahren in Milwaukee verstorbenen Franz Schwind.
Schreiber, Karl, geb. am 9. September 1868 in Seubersdorf, Kreis Marienwerder, angeblich in Detroit, Michigan, wohnhaft (Erbschaft).
Thanner, Johann, geb. in Rottersdorf, Oberpfalz, Bayern, im Jahre 1881 ausgewandert.
Tietgen, Friedrich, früher Gastwirt in Warleburg bei Gettorf in Schleswig-Holstein.
Untereiner, Georg, aus Petersbach, Kreis Zabern, in Detroit wohnhaft.
Weis, Karl, geboren etwa 1839 zu Darmstadt, 1868 nach Amerika ausgewandert; soll im Jahre 1889 in Chicago als Kaufmann und Weinhändler gelebt haben.
Wagner, Carl Friedrich, geb. am 23. Dezember 1872 zu Heilbronn.

* Auf Veranlassung des Aero Klub wird Lincoln Beachey am Samstag und den drei folgenden Tagen Nachmittags um halb 1 und um halb 5 Uhr vom Grant Park aus mit seinem Gleitflieger Fahrten am Seeufer machen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 94⅝c; Juli, 86⅛—86¼c; September, 85½c.

Mais, Mai, 67¼c; Juli, neu, 66c; Juli, alt, 65⅝—66c; September, neu, 65¼c; September, alt, 65¼c.

Hafer, Mai, 38¼—38⅝c; Juli, 37⅝c; September, 35⅝—35¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 199,000, von Mais auf 61,000 von Hafer auf 220,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 198,000 Bushels Weizen, 179,000 Bushels Mais und 528,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,088,000 Bushels, von Mais 51,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,088,000 Bushels, Mais ..... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,928,000 Bushels und Mais 153,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch. Mai, $19.30; Juli, $19.62½; September, $19.75.

Schmalz, Mai, $9.90; Juli, $10.02½; September, $10.20.

Rippchen, Mai, $10.95; Juli, $11.10; September, $11.22½.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Mai 1914.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95⅝—96¼c; Nr. 3, rot, 94½—95c; Nr. 2, harter Winterweizen, 94⅝—94⅞c; Nr. 3, 93⅝—93⅞c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98—98½c; Nr. 2, 96½—98c.

Mais, Nr. 2, 68¼c; Nr. 2, gelb, 69¼—69½c; Nr. 3, 67¼—68c; Nr. 3, weiß, 68¼—68⅝c; Nr. 4, 66¾—67¼c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 38½—38⅝c; Nr. 4, weiß, 38¼—38½c; Standard, 39¼c.

Gerste, „Malting", 52—62c; „Feed", 48—50c; „Screenings", 30—48c.

Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 59—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.00; „First Clears", jute, $3.00—$3.70; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $2.75—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14½
Gasolin	0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.53
Benzin, do.	0.18

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.50 per 100 Pfund, mittlere bis gute Stiere, $8.20—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.35—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; „Native Bulls", $5.60—$7.90.

Schweine Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.40—$8.47½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.47½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.40; Eber, $3.00—$4.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.00; „Lambs", $5.65—$8.00; „Native Yearlings", $6.10—$7.20; „Native Ewes", $3.50—$5.90.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.25½	—0.26
„Extra Firsts", das Pfund	0.24½	—0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.18½	—0.20½
Packwaare, das Pfund		0.17
Eier—		
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend	0.17¼	—0.18½
„Dirties", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Extras", das Dutzend	0.21¼	—0.21½
„Firsts", das Dutzend	0.18¾	—0.18½
„Seconds", das Dutzend	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.16½
„Young America", d. Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, neu, das Pfund		0.13
Schweizer, das Pfund	0.17½	—0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		—0.15½
„Broilers", das Stück	0.30	—0.35
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		—0.10
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund	0.08	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—6.00
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25	—3.75
Ananas, die Kiste	3.00	—3.50
Erdbeeren, 24 Pints	0.50	—1.00
Kirschen, 8 Pfd Kiste	2.00	—5.00
Spargeln, die Kiste	0.50	—3.00
Gurken, die Kiste	0.75	—2.00
Kraut, das Faß	1.25	—2.25
Sellerie, die Kiste	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	3.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.50	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.65
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50	—2.00
Meerrettig, das Bund		0.65
Kopfsalat, die Kiepe	0.10	—0.75
Blattsalat, die Kiste	0.12½	—0.15
Rhabarber, 20 Pfundkiste		0.50
Rote Rüben, das Faß	3.00	—5.00
Mohrrüben, das Faß	4.50	—5.00
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.75
Zwiebeln, der Sack	1.50	—2.00
Petersilie, das Faß	2.50	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.20	—0.50
Rüben, neue, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe		0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.75	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.25
Rote Nierenbohnen	3.00	—3.25
Kartoffeln der Bushel	0.60	—0.72
Neue Kartoffeln, Florida, Faß	4.50	—5.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Amer. Shipbuilding	25	37	37	37
Chi. Rys., Series 2	115	32¼	32	32¼
Commonw. Edison	10	135	135	135
Hart, S. & M., bev.	15	105¾	105¾	105¾
Diamond Match	25	95¼	95	95¼
Int. Harv. Corp.	50	104½	104½	104½
Int. Harv. N. J.	260	108¾	105¾	107¼
K. C. Light Repts.	25	20¼	20¼	20¼
Peoples Gas	40	121	120¾	121
Sears-Roebuck	70	185¾	185	185¾
Swift u. Co.	10	105¾	105¾	105¾
Union Carbide	95	154	153½	153½

Bond-Verkäufe.

$ 1,000	Chicago Railways 1st 5s	98¼
2,000	do. 5s. B.	79
2,000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
2,000	Metrop. Elevated Extension 4s	78
1,00	Morris u. Co. 4½s	87½
5,000	Public Service 5s	92
5,000	do.	91½
5,000	do.	91⅝
10,000	South Side Elevated 4½s	94¼
10,000	Union Elevated R. R. 5s	70½

Konker Kräuter-Tee
Das beste Blutreinigungsmittel
zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.
mz4*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. and Webster Ave., Chicago.
ol22bofabi*

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im
Ill. College of Chirody & Orthopedics
1321 N. Clark Str.
Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14ma*3

Dr. L. K. LEIGH
Nur Office-Praxis. Room 200.
177 N. State Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Samstags b. 8.
25ap3m

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
ol5dibofa*

Schiffs-Karten
Billigste Preise nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
mit den besten Dampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch!
Geldsendungen bei Telegraph und Expreß nach allen Ländern.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite.
L. H. LASZLO & CO.
100 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,fabido,3m

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.
VOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.
14mai,bidofafon*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniel änge, Seide — 2.25
Knie-Stück — Seide — 1.75
Knöchel-Stück — Seide — 1.70
Leibbinden — Seide — 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagistinnen — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten auch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
bi1,frfondi*

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
mz17,bifa*

Strümpfe Haupt-Floor.

Schwarze u. Tan baumwoll. nahtl. Damenstrümpfe dopp. Fersen und Zehen, 12½c wert....8c

Schwarze, Tan od. fancy farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, 10c wert, zu........6c

Schwarze, gerippte, baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, Gr. 5—9½, 10c Wt.........6c

Schwarze oder lohfarb. nahtl. Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, 10c Wert...5c

Die Begeisterung, mit welcher die Vorbereitungen für Mittwoch getroffen worden, sichert viele ganz besonders verlockende Bargains für den Tag. Spezielle Preise für Waaren, die Vorräte sind nach einzelnen Partien und Ueberbleibseln durchgesehen, die für die Mittwoch-Räumung reduzirt wurden.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Notions Haupt-Floor.

Omo, Naid und Kleinerts Schweißblätter, 39c Wt..19c

Haarnadeln, assortirte Größ., in fancy Schachtel..........2c

Kohinoor Kleiderschließen, schwarz od. weiß, Dtz...5½c

Crescent schwarze Nähseide, 30 Yd. Spule, 25c Wert..11c

Perlknöpfe, erste Qualität,— Gr. 14 bis 24, 5c W. Dtz. 3½c

Mothers parfüm. Bügelwachs großer Pad, zu.........3½c

Jobpartie Skeleton Waists, in weiß, grau, schw'z, 25c Wt...10c

Korsettlappen, weiß, 12, 13 u. 14, rostsicher, 10c Wt.....6c

Kleiderstoffe und Haushaltungs-Leinenwaaren Haupt-Floor

Amerik. bedruckte Kalikos, in hell- oder navyblau, schwarz. Grund, nett gemustert, Yard.........3¾c

Bedruckte Tussah-Seide, dunkler Grund mit netten Blumenmust., für Sommerkleider, per Yard.........48c

Schwarzes Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, sehr moderner Stoff in dieser Saison, $1.39 Wert, Yd.............89c

1 Partie baumw. Blankets, mit blauer od. rosa Borte, einige leicht beschmutzt, 79c Wert, Paar.....52½c

Französischer Pique, 25c Wert, große Auswahl von Streifen, alle guten Längen, per Yard.................12½c

Französ. Tissue Gingham, für Blusen u. Kleider, nett gestreift u. karrirt, 25c Wert, die Yard...............12½c

Franz. Serges, 36 Zoll breit, reine Wolle — feine twilled Sorte, alle neuen Schattirungen, 65c wert, die Yard..........35c

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, weich appretirt, frei von Dressing, die 10c Sorte, per Yard.............6¾c

Böhmisches Feder-Ticking, schlicht echt rot — ist federdicht — ein 35c Wert — die Yard..............19c

Gewebt. Madras Shirting, 32 Zoll breit, 3 bis 10 Yard Längen, wert bis zu 25c, Yard........12½c

Kleider-Percale — heller Grund mit netten schwarzen Mustern, — in allen wünschenswerten Längen zu haben — die Yard...............8¾c

Gebleichte türkische Bade-Handtücher — haben echtfarbige rote Borte — gute 15c Werte — das Stück zu..............10c

Leinen Crash Handtuchzeug echtfarbige rote Borte, schwere Sorte, wert 15c, Yard zu..............8¾c

Gestricktes Unterzeug Haupt-Floor.

Nainsook Athletic Union Suits für Männer, spezielle Werte, zu...50c

Nainsook Athletic Unterhemden und knielange Beinkleider für Männer, wert 39c und 50c, zu........25c

Balbriggan-Unterhemden u. Hosen für Männer — alle Größen, wert 50c..29c

Union Suits für Damen— niedriger Hals, Spitzen- oder Knie-Cuffs, der beste Wert der Stadt, zu...39c

Leibchen für Damen, niedriger Hals, ärmellos oder mit Wing-Aermeln, 25c 29c Werte, zu 19c

Weiße Balbriggan Unterhemden und Beinkleider für Knaben — 25c Werte; für nur 15c

Maschen- und fein gerippte Union Suits für Männer, 50c Werte, zu..39c

Leibchen für Babies — reguläre 10c Werte; für nur.............4c

Moderne Kleidungsstücke niedrig markirt Zweiter Floor.

Frühjahr-Suits für Damen und Misses — in reinwollener Serge, Coats mit Peau de Cygne gefüttert, elegant geschneidert— wert bis zu $14.98, zu............7.98

Mäntel für Damen und Misses — in Novelty Mischungen, Werte bis zu $10.98, für nur..........$2.98

Goldkronen, 22 Karat............$3.50

Porzellankronen, zu..........$2.00

Platten, zu...............$5.00

Füllungen, aufwärts von..................50c

Zähne werden schmerzlos ausgezogen. Alle Arbeit garantirt. Untersuchung frei. Diese Preise gelten nur für 30 Tage.

Dr. BLOOMENTHAL bei Wieboldts.

Draperien Dritter Floor

Cottage-Stangen, 4 Fuß lang, für Gardinen, Mahagoni-Ausführung, vollständig mit Holzknöpfen, Schraubenhaken-Brackets, wert 10c, zu..........5c

Importirte farbige Colonial gemusterte Madrasgardinen, nette Schattirung von ecru, 36 Zoll breit, 2½ Yards lang, wert $3.00, per Paar..................$2.19

Bedruckter wendbarer Border Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit, einfache oder Blockmuster Mittelstücke, assortirte Blumenborten, weiß oder cream, 20c Wert, die Yard zu...........12½c

Augengläser 2.45

$2.45 vollständig für 14-kar. G. F. Oeffnung Linsen, zum Weit- und Nahsehen. — Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht, der Rahmen ward garantirt für 15 Jahre.

Drs. Hirsch & Crown

Dimox-Linsen, 90c das Paar in Ihrem Rahmen.

Spezialitäten in Groceries Vierter Floor

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfd. für..........22c

Kartoffeln, — feine Dusty Rurals, feine mehlige Kocher, per Bushel.......83c

Wieboldts XXXX Best Family Mehl, ⅛ Bbl. zu..............59c

Orangen — große Sunkist Orangen — 40c Größe, Dutzend.........29c

Lachs, Stork Marke, fein rosa, Büchse zu.......8½c

Feine neue holländ. Keilhäringe, extra große Fische, Stück..........2½c

Fein. gebroch. Head Reis, 3 Pfund........10c

Butter, Meadowhill Creamery, Pfd................29c

Eier, feine u. große, garant. frisch, per Dtz.............21c

Feiner Limburg. od. Brickkäse, Pfd. zu...........15c

Schmalz, — Jewel Comp'd, Pfd. zu..........10c

Beste runde Sommerwurst, per Pfd.............15c

Sniders reine Tomato Catsup, ½ Pt. Flasche 10c

Hollenbachs Gothenburg Wurst, per Pfd............21c

Feine Santa Clara Zwetschen, Pfd...............7½c

Feine Calif. Aprikosen, ganze, per Pfd...........10c

Automatic, die weiße leicht waschende Seife, 6 Stücke für......23c

Rub NoMore Naphtha Seifenchips, Paket zu.........4c

Liköre—Vierter Floor

Superior Bourbon Whiskey, reguläre $1 Flasche, volles Quart, eine an einen Kunden, zu.....49c

Rex Kidney und Liver Bitters, die Kiste von 12 Flaschen $4.20, die Flasche zu..............39c

Jamaica Rum, regulärer Preis $1.25, per ½ Gallone.........79c

Tafelbier, per Kiste von 2 Dtz. Flaschen.........65c

Maryland Pure Rye Whiskey, 6 Jahre alt, regul. $3.25 per Gall....$2.69

Frei: Eine Gallone California Portwein mit jeder Gallone Maryland Rye.

Garten-Geräte Vierter Floor

4 Zinken „D"-Griff Spaten-Gabeln, polirte Zinken, zu...39c

Große Sorte vernietete Hacke, zu 16c

24 Zinken verzinnter Draht-Gras-Rechen, für 29c

Garten-Trowels, für das Umpflanzen, zu 5c

Grasscheeren, um das Gras zu beschneiden, für.........19c

Frische Backwaaren Vierter Floor

Frisch gebacк. Ginger Snaps, 10c Sorte, Pfund 5c

Frisch gebackene Soda Crackers, Pfund 4½c

Selbst gebackenes Weißbrot, drei 5c Laibe für...........10c

Stellen der Küste die Ladung zu löschen. Die an Land gebrachte Ladung wird entweder in unverdächtiger Weise in Schuppen gelagert oder eventuell in großen Gruben vergraben — deshalb auch die Blecheinsätze in den Kisten — um dort zu ruhen, bis man eventuell für eine Revolution oder einen plötzlich ausbrechenden Krieg die Waffen braucht.

Das ist der Waffenschmuggel im großen; eine gefährliche Sache besonders für die Agenten, die allerdings auch große Summen dabei verdienen, aber nicht nur Freiheit und Vermögen, sondern auch das Leben riskieren. Man macht mit Schiffen, die revolutionären Parteien Waffen und Munition heimlich zuführen, eventuell auf hoher See sehr kurzen Prozeß und scheut sich nicht, ein solches Schiff in den Grund zu bohren, das heißt, wenn die betreffende Seemacht, zu deren Schaden die Lieferung erfolgen soll, Kunde von dem Schmuggel hat und über Kriegsschiffe verfügt.

Neben diesem Wafenschmuggel im großen wird von unternehmenden Händlern beständig der Waffenschmuggel im kleinen betrieben, und zwar lediglich zugunsten der Eingeborenen, die mit den Weißen in Fehde liegen oder das Joch der weißen Eroberer abschütteln wollen. An den deut chen, englischen und portugiesischen Grenzen in Südafrika, an den Grenzen Südamerikas und Nordamerikas, auch in Australien kann der Händler nicht schneller zu Reichtum gelangen, als wenn er den Eingeborenen moderne Schießinstrumente nebst den dazu gehörigen Patronen verkauft. Die Sache ist höchst gefährlich, aber sehr gewinnbringend. Für ein abgelegtes Militärgewehr, das der Händler oder sein Agent in Deutschland für 5 bis 6 Mark kauft, erhält er von den Eingeborenen bis 5 Pfund Englisch und mehr, als 100 Mark und darüber.

Einer dieser kühnen Händler erzählte mir einmal, natürlich zu einer Zeit, da er schon als wohlbestallter Rentier in Deutschland lebte:

„Die Engländer wissen gar nicht, welchen Nutzen ich ihnen in Südafrika gebracht habe dadurch, daß ich den Kaffern miserable Gewehre lieferte, ebenso Patronen, von denen erst die fünfte losging: sie hätten mich um ein Haar gehängt. Ich bin der englischen „Mounted Police" nur dadurch nachts entwischt, daß ich mich vom Pferde warf und das Pferd weitergaloppieren ließ. Sie jagten dem Pferde, dessen Hufschlag sie hörten, nach, und es gelang mir, auf Nebenwegen zu entkommen. Unmittelbar darauf habe ich das Geschäft aufgegeben, denn mein Leben war keinen Pfifferling wert. Damals ging es haarscharf am Tode vorbei, denn ich mußte auf der Flucht einen Fluß durchschwimmen, der so reißend war, daß mich fast die Kräfte verließen, und ich nur wie durch Wunder ans andere Ufer kam. Aber ein feines Geschäft war es doch, und ich kann Sie versichern, es gibt nichts, wodurch man schneller reich werden kann, als verbotenen Waffenhandel bezw. Waffenschmuggel."

Der Geburtenüberschuß in Preußen

Die amtliche „Stat. Korr." veröffentlicht die vorläufigen Ergebnisse der natürlichen Bewegung der Bevölkerung in Preußen für das Jahr 1913. Es geht daraus hervor, daß gegenüber dem Jahre 1912 eine kleine Zunahme des Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle stattgefunden hat. Einschließlich der Totgeborenen sind nämlich 1,206,775 (i. J. 1912 1,22,168) Kinder geboren, während, wieder einschließlich der Totgeborenen, 656,011 (i. J. 1912 672,228) Personen gestorben sind. Trotzdem also die Geburtenzahl um 15,393 zurückgegangen, hat sich durch die gleichzeitig erfolgte Verminderung der Todesfälle um 16,217 der Geburtenüberschuß von 549,940 auf 550,764, also um 824 erhöht. Es sei dabei bemerkt, daß schon das Jahr 1912 gegenüber dem infolge der Sonnenhitze allerdings durch eine hohe Zahl von Todesfällen ungünstig verlaufenen Jahre 1911 eine Zunahme des Geburtenüberschusses um 57,499 gehabt hatte. Die Zahlen sind geeignet, den zweifellos stattfindenden Rückgang der absoluten Zahl der Geburten in einem etwas milderen Lichte erscheinen zu lassen.

Daß die Zahl der Geburten in letzter Zeit nicht unwesentlich zurückgegangen ist, ergibt ein Vergleich der Ziffern der letzten 11 Jahre. Im Jahrzehnt von 1903 bis 1912 hat die Geburtenzahl im Durchschnitt jährlich 1,276,756 betragen; ihr Maximum erreichte sie im Jahre 1906 mit 1,309,122, demnächst folgt das Jahr 1908 mit 1,308,483. Wenn die Ziffer im Jahre 1913 auf 1,206,775 zurückgegangen ist, so bedeutet das einen Rückgang um mehr als 100,000. Bei einem gleich bleibenden weiteren Abnehmen würde allerdings in etwa 22 Jahren die Zahl der Geborenen nur noch ebenso groß sein, wie zur Zeit die der Gestorbenen ist. Aber es ist nicht anzunehmen, daß die Geburtenzahl weiter in demselben Maße sinkt, da die Faktoren, die jetzt bei der Verminderung der Geburten maßgebend sind, ihre Wirksamkeit allmählich erschöpfen. Ferner ist auch damit zu rechnen, daß bei weiterem Rückgang der Geburten infolge der Verminderung der Kindersterblichkeit sowie überhaupt bei den Fortschritten der Hygiene die absolute Zahl der Sterbefälle immer mehr zurückgeht. Ist sie doch schon im Jahre 1913 gegenüber dem Durchschnitt der voraufgegangenen zehn Jahre um 64,707 niedriger gewesen. Es liegt also kein Grund vor, die Folgen des Geburtenrückganges in so schwarzen Farben auszumalen, wie dies gegenwärtig vielfach geschieht. So lange der jährliche Geburtenüberschuß in Preußen mehr als eine halbe Million und in Deutschland mehr als 800,000 Personen beträgt, haben wir keine Veranlassung, uns über das drohende Gespenst des Stillstandes der Bevölkerungszunahme aufzuregen. Im Gegenteil, es gibt Volkswirtschaftler genug, die annehmen, daß bei einer in demselben Zeitmaß wie früher, fortschreitenden Volksvermehrung Deutschland bei seinen nicht allzugroßen natürlichen Hilfsquellen in absehbarer Zeit an die Grenze der Möglichkeit gekommen wäre, dieser ins Enorme steigenden Bevölkerung die Existenzbedingungen in der Heimat zu verschaffen. Wenn also der Geburtenüberschuß in zehn Jahren von 14,7 auf 13,2 auf 1000 der mittleren Bevölkerung zurückgegangen ist, so ist dieser Grad der Abnahme um 10 v. H., der ein vollständiges Schweigen des Geburtenüberschusses erst nach 100 Jahren bedeuten würde, als beängstigend noch nicht anzusehen.

Die Zahl der Eheschließungen, die in den Vorjahren absolut langsam gestiegen war und sich relativ ziemlich gleichmäßig erhalten hatte, zeigte im Jahre 1913 beim Vergleich mit 1912 einen Rückgang von 328,340 auf 323,711, oder von 16,0 auf 15,5 auf 1000 der mittleren Bevölkerung. Man wird diese Abnahme auf die ungünstiger gewordenen wirtschaftlichen Verhältnisse und die damit Hand in Hand gehende Erschwerniß der Gründung eines eigenen Hausstandes zurückzuführen haben und sie nur als vorübergehend ansehen können.

Reinigt die Wäsche schnell in **kaltem** oder **warmem** Wasser

American Family Soap

ist wissenschaftlich hergestellt für das Waschen der Kleider in **kaltem** oder **warmem** Wasser. Kein Kochen. Schädigt weder die Wäsche noch die Hände.

Anweisungen auf den American Family Umschlägen für das Waschen der Kleider ohne Kochen.

Sammelt die Umschläge für wertvolle Prämien.

JAMES S. KIRK & COMPANY

Etablirt 1839

Fabrikanten von Jap Rose — der sofortigen Schaum-Seife.

Waffenschmuggel.

Von John Armiger.

Bei dem Direktor einer deutschen Waffenfabrik läßt sich ein Herr melden, der einen englischen Namen auf seiner Visitenkarte hat und sagen läßt, er wünsche eine Unterredung in geschäftlichen Angelegenheiten. Der Engländer geht auch gleich mitten in das Geschäft hinein, indem er den Direktor der Waffenfabrik fragt: „Innerhalb welcher Frist können Sie uns 30,000 Hinterlader liefern?"

„Für das Ausland?"

„Jawohl, für das Ausland."

„Es kommt daraur an, welche Konstruktion Sie haben wollen. Von einzelnen Gewehrsystemen sind Vorräte vorhanden, andere müssen erst ganz neu hergestellt werden."

„Es handelt sich um Militärgewehre, und zwar neuester und bester Konstruktion."

„Vielleicht bemühen Sie sich nach unserer Schießhalle," erklärt der Direktor der Waffenfabrik, „wo ich Ihnen drei verschiedene Systeme vorführen lassen werde."

Auf dem Grundstück der Waffenfabrik befindet sich eine große Schießhalle, ein gewölbter Raum von mehr als 100 Meter Länge mit großen hohen Fenstern an den Längsseiten und einem kugelsicheren Scheibenstand an einer der Schmalseiten. Zwei Werkmeister, die ganz besonders gute Schützen sind, werden herbeigerufen und schießen dem englischen Herrn aus drei verschiedenen Hinterladergewehren etwas vor. Sie geben erst Einzelfeuer auf die Scheibe, dann Schnellfeuer und schließlich wird jedes Gewehr in eine besondere Schießmaschine gespannt, um festzustellen, in welchem Kreise fünf hintereinander aus dem Gewehr abgegebene Schüsse sitzen. Der Durchmesser dieses Kreises darf 6 bis 8 Zentimeter nicht übersteigen.

Der Engländer läßt sich auch noch die Vorzüge der verschiedenen Gewehrsysteme genau erklären und wählt schließlich dasjenige Hinterladersystem, von dem bereits ein großer Teil der Läufe und Schlösser vorhanden ist, so daß die Herstellung verhältnismäßig wenig Zeit erfordert.

„Welches ist der äußerste Preis eines vollständig gebrauchsfertigen Gewehrs?"

„Wollen Sie aufpflanzbare Seitengewehre dazu haben?"

„Ja, auch Patronen möchten wir gern geliefert haben."

„Wir fabrizieren zwar keine Patronen, aber wir können Ihnen solche besorgen. Wohl wie üblich, 1000 Stück pro Gewehr?"

„Jawohl, 1000 Stück pro Gewehr, also für 30,000 Gewehre 30 Millionen Stück Patronen. Was würden Gewehre und Patronen kosten?"

Der Direktor rechnet einige Zeitlang sehr sorgfältig und nennt dann die ganz bedeutende Summe.

„Das ist der äußerste Preis, für den wir Ihnen Gewehre und Patronen liefern können," erwidert der Direktor, „und unsere Zahlungsbedingungen sind: Die Hälfte der Summe als Anzahlung, ein Viertel, nachdem Sie oder einer Ihrer Vertrauensleute sich davon überzeugt haben, daß die Gewehre zum Anschuß fertig sind, und ein Viertel nach Fertigstellung. Verpackung berechnen wir n.cht."

„Ich werde in achtundvierzig Stunden wieder vorsprechen", sagt der Engländer, und empfiehlt sich.

Er erscheint auch pünktlich nach achtundvierzig Stunden wieder, schließt einen Vertrag mit dem Direktor der Waffenfabrik und erlegt einen Scheck in der Hälfte des Betrages der gesamten Kosten. Die Fabrik verpflichtet sich, bis zu einem bestimmten Tage unter allen Umständen Gewehre und Patronen zu liefern, und der Engländer empfiehlt sich.

Die Waffenfabrik weiß nicht, für wen die Waffen geliefert werden sollen; sie will es auch nicht wissen; nur würde sie natürlich nicht für das Inland eine derartige Lieferung übernehmen, ohne vorher der Behörde davon Mitteilung zu machen. Waffenlieferungen aber, die ins Ausland gehen, haben kein Interesse für die Behörden, zumal es ja keinen Krieg gibt, wenigstens in Europa nicht, und der Waffenfabrik ist es ebenso wie den Behörden furchtbar gleichgültig, ob die Gewehre für Südamerika, für Australien, für den Balkan, für Portugal oder für irgendwelche anderen ausländischen Gebiete bestimmt sind. Das Geschäft ist glatt, wenn auch keine Riesensummen dabei verdient werden; denn die englische Konkurrenz ist immer noch zu fürchten. Früher hatten die Engländer ganz und gar das Monopol auf Lieferung von Handfeuerwaffen, auch für Geschütze; aber in den letzten Jahren können sich weder Handfeuerwaffen noch Geschütze, die in England hergestellt werden, mit den deutschen Fabrikanten messen. Die deutschen Fabrikanten liefern auch pünktlicher, sind billiger und arbeiten in vielen Fällen sorgfältiger als die englischen. Daher gehen die Bestellungen hierher.

Die Arbeit wird mit Hochdruck in der Waffenfabrik durchgeführt. Der englische Besteller erscheint hin und wieder, um sich nach dem Fortgang der Arbeiten zu erkundigen, und um sich die bereits vorhandenen Vorräte zeigen zu lassen. Er erlegt auch pünktlich die nächste Zahlungsrate, und zu den Anschußproben erscheint er in Begleitung einiger Herren, die Französisch sprechen und den Eindruck von Militärs machen. Es wird betreffs der Abstemplung der Gewehre (eine wichtige und eventuell folgenschwere Angelegenheit) das Nötige verabredet. Von der Patronenfabrik sind die dreißig Millionen Patronen angekommen; einige Kisten sind probeweise durchgezählt und das Material bei den Schießproben geprüft worden. Aus einer Eisenfabrik in Westdeutschland sind die als Bajonett verwendbaren Seitengewehre mitsamt den Scheiden eingetroffen, und nun beginnt das Verpacken in sehr solide, inwendig mit Blech ausgeschlagene Kisten, die außen keinen Aufdruck zeigen. Daran, daß die Kisten inwendig mit Blech ausgeschlagen werden, merkt der Fabrikant, daß die Sendung nach Uebersee geht. Der innere Blechkasten jeder Kiste wird verlötet, so daß selbst Seewasser, das in den Laderaum des Schiffes eindringt, nicht in das Innere der Kiste dringen kann. Dann wird die letzte Rate der Zahlung geleistet, und für den Fabrikanten ist das Geschäft damit beendet. Eine Speditionsfirma holt die Kisten ab und bringt sie zum Bahnhof oder zum Wasser, um sie per Kahn oder Eisenbahn nach dem nächsten großen Ausfuhrhafen zu schaffen.

Für die Leute aber, die den Waffenschmuggel im großen treiben, beginnen jetzt erst die Schwierigkeiten. Es kommt nun darauf an, die Waffen und Patronen dem Bestimmungsland zuzuführen. In dem Lagerräum eines großen Speditionshauses im Ausfuhrhafen werden die Kisten eventuell umgepackt und mit der Bezeichnung „Maschinenteile" versehen. Geschützröhre werden in Dampfkesseln so befestigt, daß sie sich nicht bewegen können. Gewehre werden eventuell auseinander genommen und in Fässer verpackt; unter den Deckel jedes Fasses kommt eine Lage alter, eiserner Schrauben. Diese Vorsichtsmaßregeln sind nötig, wenn sich der Bestimmungsort weit im Binnenland befindet und eine Zollgrenze passiert werden muß. Gold ist ja ein gewichtiger Schlüssel, der auch Zollschranken öffnet, besonders im Ausland; aber man muß doch vorsichtig sein. Ein gewöhnliches Handelsschiff nimmt eine so gefährliche Ladung, wie dreißig Millionen Patronen und die Gewehre, nicht auf, da Reeder und Kapitän Unannehmlichkeiten eventuell mit inländischen und ausländischen Behörden fürchten. Es werden daher nötigenfalls Schiffe für einige Monate gemietet, und es werden ganz horrende Preise dafür bezahlt. Es werden Scheinverkäufe abgeschlossen, um das Schiff eventuell in die Hand eines Ausländers übergehen zu lassen, so daß es berechtigt ist, die ausländische Flagge zu führen und sich ausländische Schiffspapiere zu besorgen. Der Name des Schiffes wird geändert, der vorhandene Name überstrichen und eventuell ein neuer aufgemalt. Dann geht das Schiff in See oder es bringt unterwegs in sogenanntem neutralen Gebiet, also mehrere Meilen entfernt von jeder Küste, die Ladung auf ein anderes Schiff, das mit den nötigen Papieren ausgerüstet ist, um nach dem Bestimmungsland abzugehen und dort die Waren offiziell im Hafen abzusetzen oder, wenn Befehlshaber und Besatzung darauf eingerichtet sind, mit Hilfe von Komplicen am Lande die Zollwachtschiffe zu umgehen und an einsamen

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht. [illegible] Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

„Tiz" erfreut wunde, müde Füße.

„Tiz" macht, daß wunde, brennende, müde Füße vor Vergnügen tanzen. Weg gehen die Schmerzen und Pein, die Hühneraugen, die Leichdorne, wunde Stellen und Frostbeulen.

„Tiz" zieht die Säuren u. Gifte heraus, die die Füße aufpuffen. — Ganz gleich, wie schwer Ihr arbeitet oder wie lange Ihr tanzt, wie lange Ihr auf den Füßen seid — „Tiz" bringt den lindernden Fußkomfort. „Tiz" ist wundervoll für müde, schmerzende, geschwollene, wunde Füße. Eure Füße fühlen sich sehr wohl; die Schuhe drücken nie oder scheinen zu eng.

Holt eine 25 Cents-Schachtel „Tiz" von irgend einem Apotheker oder Department Store. Beseitigt die Fußschmerzen für immer — tragt kleinere Schuhe, haltet Eure Füße frisch und gesund. Bedenkt! Fußbequemlichkeit für ein ganzes Jahr für nur 25 Cents.

Heime am Golf von Mexiko.
Oestlich von Pensacola, Fla.

Kauft von den Eigentümern, welche einen großen Teil selbst entwickeln und ausnützen, welche Euch zum Anfang helfen werden. Wir können beweisen, daß unser Land guter schwarzer fruchtbarer Boden ist, an einer guten Wasserfront gelegen, wo's Austern und Fische in Masse gibt. Das Land ist gut drainirt, kein Sumpf, und bringt $200 pro Acker in Gartenernten. Alle südlichen Früchte wie Orangen, Grapefruit, Feigen, Birnen, Pfirsiche, Trauben usw. bringen ein schönes Einkommen. Die Golfbriese macht die Nächte kühl und die Tage angenehm. Keine extreme Hitze oder Kälte. Wir liefern Haus, Stall und gute Quelle und pflügen, ehe ihr hinzieht. Große oder kleine Trakte zu mäßigen Preisen und Bedingungen. Nächste Exkursion am Dienstag zu begleiten. Schreibt oder sprecht vor.

W. W. PLEWES,

553 Railway Exchange Building, Chicago.

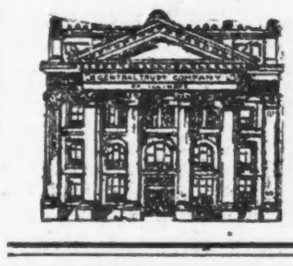
$100 und $500 Bonds

Erste Hypothek Grundeigentum Bonds

Ebenfalls individuelle Hypotheken von $3000 aufwärts. Beides, Bonds und Hypotheken, tragen Zinsen zur Rate von 5½% und 6%, und werden als sichere Anlagen empfohlen. Die Sicherheiten befinden sich in Geschäftseigentum, Apartment-Gebäuden und Heimstätten. Sowohl das Land wie Gebäude bilden die Sicherheit, die in jedem Fall ungefähr das Doppelte der Anleihe beträgt.

Wir offeriren nur solche Anlagen, in welchen wir nach sorgfältiger Untersuchung unser eigenes Geld angelegt haben. Wenn Ihr nicht ganz genug Geld habt für den Ankauf, borgen wir Euch den Rest. Bonds sind bequeme Sekuritäten für kleine Anleihen, falls Ihr borgen müßt. Schickt nach Zirkular oder sprecht persönlich vor.

Grundeigentums Darlehen Departement



CENTRAL Trust Company of Illinois

125 W. Monroe St., zwischen Clark u. LaSalle Str. Chicago

Eine Bank für Eure Spar- oder Checking-Konten. Für die Auswahl Eurer Geldanlagen. Für die Verwaltung Eures Vermögens. Für den Schutz Eures Vermögens. Kapital [illegible]. Ueberschuß und unverteilte Profite, $2,000,000.

Warum sind Grundeigentums-Bonds, von der Home Bank gekauft, **sicher?**

4. In jedem Falle diese Bonds unter unserem Serienplan ausgegeben werden, wodurch die Schuld durch halbjährliche Abzahlungen am Kapital stets verringert wird, und die Sicherheit in demselben Maße wächst.

Stücke von $100 und $500, bringen dem Anleger 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Sind fällig in ein bis fünf Jahren.

Offen Dienstag und Samstag Abends. „Laßt unsere Bank Euer Geld anlegen."

Ersparnisse die bei der First Trust and Savings Bank deponirt werden, sind absolut sicher und werden mit 3% per Jahr verzinst. Prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Sache.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Kauft die beste **Florida Farm** wo Ihr viermal das Jahr ernten könnt.

½ Meile von der Eisenbahnstation und der Stadt.

Fragt nach Büchelchen von dem deutschen Geschäftsführer

Leo. Bauer

Lake Highlands Comp. of Florida

Zimmer 312 Tacoma Bldg., Chicago.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in den Wörtchen sparen, [illegible]

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. [illegible]

Volles Gebiß Zähne $4.00 [illegible] Zähne $5.00

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt. [illegible]

Alponseh Lefkow,

Deutsch-Ungarischer Advokat. [illegible]

UMI